



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch Paderborn

Verkehrsverein <Paderborn>

Paderborn, 1913

urn:nbn:de:hbz:466:1-15127

P
03



SR
3762

PADERBORN



Orgelbau-Anstalt, Franz Eggert (Ant. Feith jr.) Paderborn

Orgelbau-Anstalt

Franz Eggert, Inh. Ant. Feith jr.

Paderborn.

empfiehlt sich zur Lieferung neuer
Orgeln, zu Umbauten, Reparaturen
und Instandhaltungen.

In Anwendung kommen pneumatische
und elektropneumatische Konstruktionen.

Lieferung von über 220 Werken, davon
allein 54 im Westf. Industriebezirke. Dort-
mund erhielt 13, Bochum 7, Gelsenkirchen
5 Werke. Nach Berlin und Umgebung
lieferte: Herz-Jesukirche: 40 klingende
Register, St. Piuskirche: 38 kling. Reg.,
St. Paulus, Moabit: 36 kling. Register,
Steglitz, kath. Kirche: 20 kling. Register,
Zehlendorf, kath. Kirche: 21 kling. Reg.,
Spandau, kath. Kirche: 45 kl. Register.

Ferner lieferte nach: Rheine, Basilika: 42 klingende
Register, Oberhausen, St. Marien: 42 kling. Register,
Fulda, Stadtpfarrkirche: 41 kling. Reg., Marienstatt,
Cisterzienser-Abtei: 44 kling. Register etc.

Führer durch Paderborn



Herausgegeben vom Verkehrsverein
Paderborn.

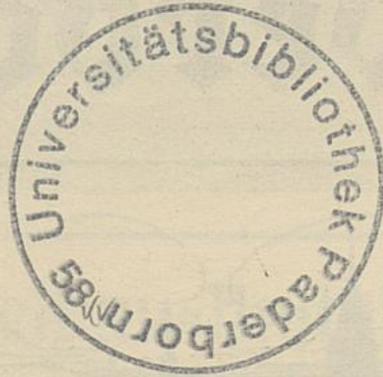


Auskunftsstellen:
Am Ikenberg 9 und
Bahnhofstraße 3a.

Geschäftsstelle des
Verkehrsvereins:
Am Ikenberg 9.

Verlag: Verkehrsverein, Paderborn.

Druck der Junfermannschen Buchdruckerei, Paderborn.



03
SR
3762

141/1339

LUHP

Der Entwurf zum
Umschlag und Titelblatt
dieses Führers ist von Herrn
Albert van Deersen,
Malermeister,
Paderborn.

ur
na
6°
Ur
ge
ih
sp
Eg
fo
w
M
da
de
Q
be
bi
N
◇
w
h
z
at
gr
N
fo
de
◇
2



Allgemeines.

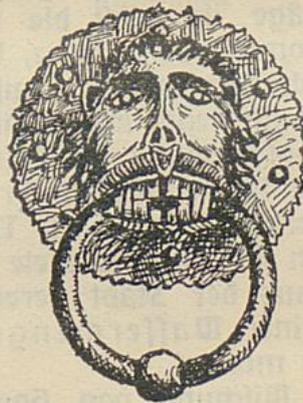
PADERBORN, die ehemalige Residenzstadt des gleichnamigen Fürstbistums, eine der ältesten Kulturstätten des nördlichen Deutschland, ist im östlichen Teile der durch den Teutoburger Wald, das Egge-Gebirge und die östlichen Ausläufer des Haarstrangs begrenzten sogenannten münsterischen Bucht $51^{\circ} 43' 32''$, nördlicher Breite und $6^{\circ} 25' 20''$ östlicher Länge vom Pariser Meridian gelegen. Der Untergrund der Stadt und ihrer östlichen und südlichen Umgebung besteht aus Kreide- (Pläner) Bildungen, die wegen ihrer klüftigen Beschaffenheit einen großen Teil der atmosphärischen Niederschläge, ja selbst die vom Westhange des Eggegebirges herabkommenden Bäche, deren Wasser sich in sogenannten Schwalchlöchern verliert, aufnehmen. Der westwärts von Paderborn auftretende wasserundurchlässige Emscher-Mergel hindert die unterirdische Fortbewegung des Wassers, das nun, dem starken hydrostatischen Drucke nachgebend, in der Gestalt vieler starker Quellen zu Tage tritt. Aus fünf Quellbecken entwickeln sich eben so viele Wasserläufe, die sich bei ihrem Ausflusse aus der Stadt vereinigend, die Pader bilden, welche mit einer Wassermenge von 8,3 cbm bei Neuhaus in die Lippe mündet. \diamond

\diamond Das Klima, eine Mischung von Hoch- und Tieflandluft, wobei jedoch südwestliche und nordwestliche Winde vorherrschen, ist infolge der auf drei Seiten umlagernden Höhenzüge verhältnismäßig reich an Niederschlägen; andererseits aber sichern die geschützte Lage und die eigenartigen hydrographischen Verhältnisse Stadt und Umgebung vor gewaltigen Naturereignissen, die manche Gegenden unseres Vaterlandes so häufig heimsuchen. (Mittlere Jahrestemperatur $7-8^{\circ}$ C., durchschnittlicher Barometerstand 748.) \diamond

\diamond Die Stadt, deren Einwohnerzahl sich innerhalb der letzten 25 Jahre verdoppelt hat, zählt jetzt 31 000 Seelen in 2400 Wohn-

häusern und ist Knotenpunkt von fünf Eisenbahnlinien. Eine elektrische Straßenbahn, deren Netz sich stetig ausdehnt, unterstützt den überaus lebhaften Verkehr, den der blühende Handel und Wandel, der in der Stadt herrscht, heranzieht.

Die prachtvolle, leicht erreichbare waldreiche Umgebung, die Gelegenheit zu den mannigfaltigsten Ausflügen in Berg und Tal, in Wälder und Heide bietet, günstige Gesundheitsverhältnisse — die Sterblichkeit bewegt sich zwischen 14—15‰ —, zweckmäßige hygienische Einrichtungen (Ozonierung des Leitungswassers, öffentliche Straßenreinigung, Kanalisation projekt.), gute Wohnungs- und normale Mietverhältnisse, Theater, Konzerte und Unterhaltungen aller Art, machen die Stadt zu einem angenehmen Aufenthalt und einladenden Wohnsitz für Rentner und Pensionäre.



qu
30
ve
de
Di
str
kö
in
77
Cl
di
str
be
al
be
un
Pa
er
de
D
lu
g
ki
B
fj
de
m
6

ahn=
sich
kehr,
Stadt
◇
nge=
ügen
und=
schen
en



Kurzer Überblick über die Geschichte der Stadt.

Weit zurück in der Geschichte liegen die Anfänge der Paderstadt. Fehlen uns auch urkundliche Nachweise dafür, so dürfen wir doch aus bestimmten Umständen schließen, daß die Gegend an den Paderquellen bereits in vorfränkischer, wenn nicht gar in vorchristlicher Zeit besiedelt war. Jedenfalls fand Karl der Große, als er von der Eresburg kommend, im Jahre 777 zum erstenmal an der Pader erschien, hier schon alt-sächsische Niederlassungen vor. Die günstige Lage des Ortes im Brennpunkte wichtiger Verkehrsstraßen und sein großer Wasserreichtum werden den Frankenkönig mitbestimmt haben, hier einen Reichstag – den ersten im Lande der Sachsen – abzuhalten. In demselben Jahre – 777 – erbaute er hier als Stützpunkt für die beginnende Christianisierung eine dem Salvator gewidmete Kirche. Als diese im folgenden Jahre von den aufständischen Sachsen zerstört wurde, errichtete er eine Basilika, die im Jahre 799 die beiden höchsten Herrscher des Erdkreises in ihren Hallen sah, als Papst Leo III., von den römischen Aufrührern vertrieben, bei dem gerade in Paderborn weilenden Frankenkönige Schutz und Hilfe suchte. Seine eigentliche Bedeutung aber erhielt Paderborn erst mit der Errichtung des Bistums, dessen erster Oberhirte der edle Sachse Hathumar war (805–815), der das Domkloster und die nachmals so berühmt gewordene Domschule gründete, aus welcher nach verschiedenen Wandlungen das jetzige Gymnasium hervorgegangen ist. Einen ganz erheblichen Aufschwung nahm Paderborn unter dem tatkräftigen und kunst sinnigen, aus gräflichem Hause stammenden Bischof Meinwerk von Teisterband (1009–1036), der mit Hilfe seines Verwandten und Freundes, Kaisers Heinrich II., dessen Gemahlin Kunigunde im Jahre 1002 hier gekrönt war, das Gebiet des Bistums vergrößerte und es mit reichen Gütern ausstattete. Er errichtete an Stelle des im Jahre 1000

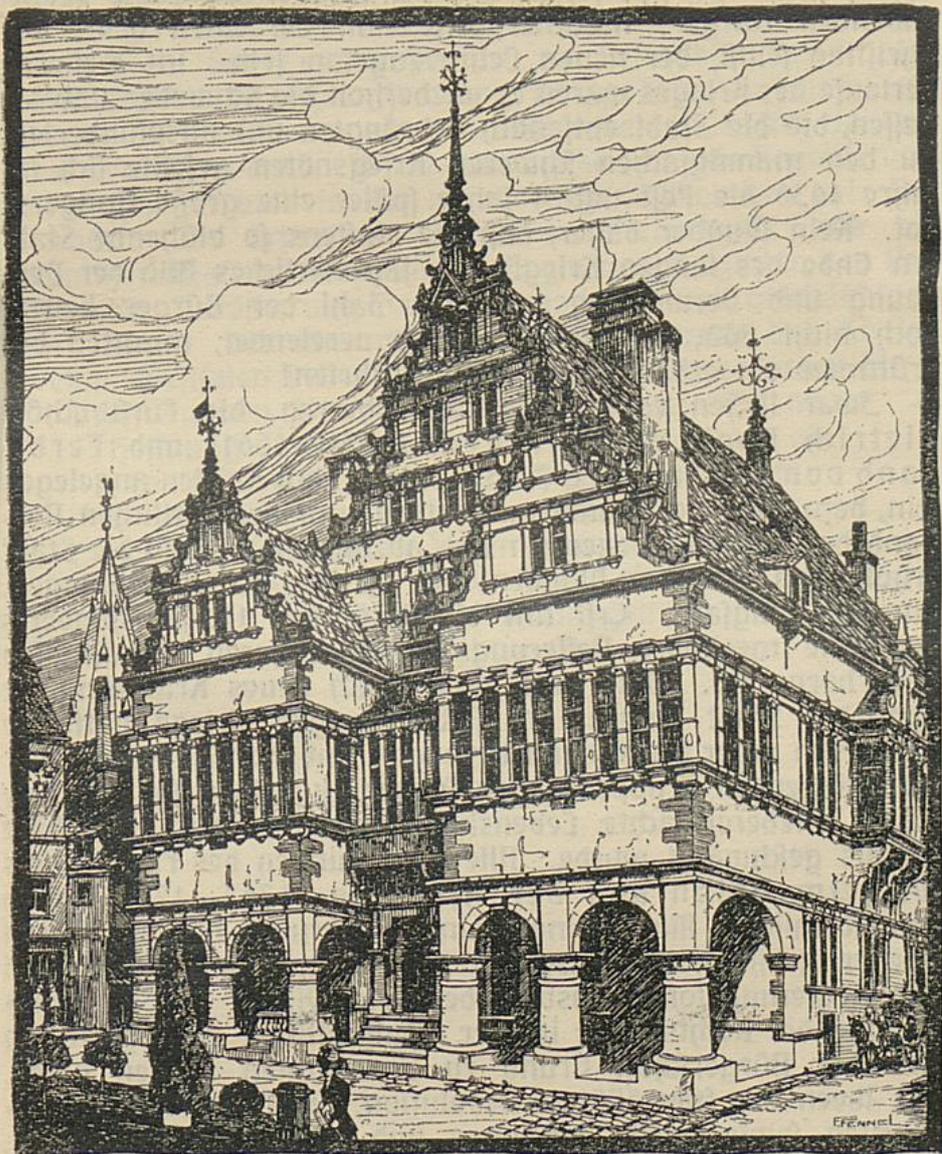
bei einer großen Feuersbrunst zerstörten Domes eine neue, prächtigere Kathedrale, erbaute ein neues Domkloster und ein Bischofshaus, gründete den im Jahre 1015 hierher berufenen Benediktinern die Abtei Abdinghof und errichtete im Jahre 1036 im Osten der Stadt das Kollegiat-Stift Bußdorf, dessen Kirche nach dem Muster der Jerusalemer Grabeskirche erbaut wurde. Ob die noch jetzt vorhandene Bartholomäus-Kapelle ebenfalls eine Schöpfung Meinwerks ist, wie vielfach angenommen wird, oder ob sie, wie neuere Forscher meinen, aus karolingischer Zeit stammt, ist bislang eine offene Frage. Die umfangreiche Bautätigkeit Meinwerks, die sich auch auf die Vergrößerung und Befestigung der Stadt erstreckte, blieb nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung des Gewerbes, des Handwerks und der bildenden Kunst. Mit Recht erblicken daher die Paderborner in Meinwerk einen ihrer größten Wohltäter und das Bistum seinen freigebigen und selbstlosen Förderer! In der Folge nahm die Stadt einen lebhaften Aufschwung, so daß sie bereits im Jahre 1200 denselben Umfang aufwies, welchen sie noch jetzt innerhalb der Promenaden-Anlagen einnimmt. Wenige Jahre später trat Paderborn dem Hansabunde bei, dem es bis ins 17. Jahrhundert angehörte. —

◇ Die Verwaltung der Stadt lag in den ältesten Zeiten in den Händen eines bischöflichen Stadtgrafen, von welchem sie allmählich an den Rat überging, der bereits im Jahre 1222 erwähnt wird. Von einem Bürgermeister ist 17 Jahre später die Rede. In den folgenden drei Jahrhunderten ging das Bestreben der immer mehr erstarkenden Bürgerschaft unausgesetzt dahin, ihre Rechte zu erweitern, was wiederholt zur heftigen Streitigkeit mit dem Bischofe führte und schließlich damit endete, daß die Stadt in den Besitz der gesamten Gerichtsbarkeit gelangte, womit sich gleichzeitig die landesfürstliche Stellung des Bischofs zur Stadt lediglich in die eines Oberherrn veränderte.

◇ Ein Umschwung in diesen Verhältnissen trat ein, als infolge der rasch um sich greifenden Glaubensneuerung und der Willkürherrschaft des Rates in der Bürgerschaft Parteiungen und Zwistigkeiten entstanden. Nachdem sich unter dem protestantisch gesinnten Bürgermeister Liborius Wichard die Zustände bis zur offenen Unbotmäßigkeit gegen den Fürstbischof Dietrich von Fürstenberg (1585—1618) zugespitzt hatten, griff dieser in die Angelegenheiten der Stadt ein. Der nun beginnende Kampf um Paderborn endete mit der Hinrichtung Wichards und mit der völligen Niederwerfung der Stadt, die nunmehr von Dietrich aller ihrer Rechte beraubt und unter die landesherrliche Gewalt des Bischofs gestellt wurde. Jetzt konnte Dietrich auch seinen schon lange gehegten Plan ausführen: die Beseitigung der neuen und die Wieder-

neue,
ster
erher
htete
-Stift
emer
idene
lein=
wie
t, ist
gkeit
effi=
f die
lden=
er in
stum
Folge
zreits
noch
enige
m es
◇
seiten
don
s im
er ist
erten
rger=
was
ührte
h der
zeitig
iglich
◇
folge
und
ngen
dem
hard
den
) zu=
Stadt
e mit
rfung
raubt
gestellt
legten
ieder=

herstellung der alten Lehre, ein Unternehmen, das er mit Hilfe der im Jahre 1585 hierher berufenen Jesuiten und gestützt auf seine landesherrlichen Machtmittel unter vielen Schwierigkeiten, aber schließlich doch erfolgreich zu Ende führte. ◇
◇ Schlimme Zeiten brachte der 30jährige Krieg über die Stadt. Nur wenige Orte im deutschen Vaterlande haben



Rathaus (Zeichnung von F. Fennel).
(Mit Genehmigung der Kunsthandlung von Elsner & Spieckermann, Köln,
aus dem Rheinisch-westf. Kunst-Almanach 1913.)

unter den Schrecken dieses Krieges in gleichem Maße wie Paderborn zu leiden gehabt. Ist die Stadt in den 30 Kriegsjahren doch sechszehn mal belagert, überfallen oder eingenommen worden! Die Reihe der Drangsale begann mit dem Überfall der Stadt durch den Herzog Christian von Braunschweig

— vom Volksmunde »der tolle Christian« genannt — am 1. Februar 1622. Er plünderte und verwüstete den Dom, raubte den Domschatz, insbesondere den kostbaren Liborischrein, aus dessen Metall er Taler mit der Aufschrift »Gottes Freund der Pfaffen Feindt« prägen ließ, und brandschatzte in schonungsloser Weise die übrigen Gotteshäuser, die kirchlichen Anstalten und Körperschaften, nicht minder auch die wohlhabenden Bürger, mochten diese nun der alten oder, wie Christian selbst, der neuen Lehre zugetan sein. Im weiteren Verlaufe des Krieges waren es wiederholt die Schweden und die Hessen, die die Stadt entsetzlich bedrängten und ausplünderten. Zu den mannigfachen schweren Kriegsnöten gesellte sich im Jahre 1636 die Pest und 4 Jahre später eine große Hungersnot. Kein Wunder daher, daß die einstens so blühende Stadt am Ende des langen Krieges ein jämmerliches Bild der Verödung und Verwüstung bot; die Zahl der Bürger betrug noch nicht 500, die, verarmt und verelendet, inmitten der Trümmer ein erbärmliches Dasein führten! ◊

◊ Zwar ließen es sich die Landesherren, die Fürstbischöfe Dietrich Adolf von der Reck (1651—1661) und Ferdinand von Fürstenberg (1661—1683) nach Kräften angelegen sein, dem materiellen und namentlich auch dem sittlichen Notstand der Stadt zu begegnen und abzuwenden. Allein die Stadt erholte sich von den Wunden, die ihr der Krieg geschlagen, nur sehr langsam. Erst um die Mitte des 18. Jahrhunderts trat eine merkbare Besserung in den äußeren Verhältnissen Paderborns ein. Doch bald schon brach neues Unglück über die Stadt herein: Im siebenjährigen Kriege hatte sie wiederum unter den Einquartierungen und Kontributionen der durchziehenden Truppenmassen schwer zu leiden, so daß ihre kaum wiedererwachte Lebenskraft abermals auf Jahrzehnte hinaus geschwächt wurde. Alle Bemühungen des Fürstbischofs Wilhelm Anton von der Asseburg (1763—1782) durch zweckdienliche Maßnahmen eine Besserung herbeizuführen blieben größtenteils erfolglos. Hinzu kam, daß die Mängel der Regierungsform, insbesondere die Willkür in der Handhabung der Rechtspflege immer offensichtlicher zu Tage traten und der Bürgerschaft Grund zu berechtigten Klagen boten. Die Ideen der französischen Revolution, durch die vielen Emigranten sowie durch Zeitungen und Zeitschriften verbreitet, fielen daher in Paderborn auf keinen unfruchtbaren Boden. So ist es denn zu verstehen, daß die Nachricht von der im Lüneviller Frieden beschlossenen Säkularisation des Hochstifts in der Bürgerschaft keine sonderliche Aufregung oder Gegenströmung hervorrief. Am 3. August 1802 nahm der preußische Generalmajor L'Estocq von Stadt und Land Paderborn für das Königreich Preußen Besitz. ◊

◊ Waren die Paderborner mit der fürstbischöflichen Regierung

am
Dom,
rein,
zundt
e in
lichen
wohl=
wie
teren
id die
erten.
h im
gers=
Stadt
Der=
etrug
n der
◇
schöfe
erdi=
legen
Not=
Stadt
lagen,
nderts
nissen
nglück
te sie
en der
ihre
zehnte
ischofs
durch
ühren
ängel
hand=
traten
boten.
Emi=
reitet,
Boden.
er im
hoch=
oder
n der
Pader=
◇
ierung

nicht zufrieden gewesen, so fand die neue Landesverwaltung ebenso wenig ihren Beifall. Zwar hütete sich die Bevölkerung wohl, der preussischen Regierung offenen Widerstand entgegen zu setzen, doch machte sie aus ihrer Abneigung gegen die neuen Machthaber kein Hehl. Als daher nach der unglücklichen Doppelschlacht von Jena und Auerstädt im Herbst des Jahres 1806 die Franzosen hier einrückten, fanden sie bei den Bürgern eine freundliche Aufnahme. Im folgenden Jahre wurde Stadt und Land Paderborn ein Bestandteil des Königreichs Westfalen, dessen Herrscher, König Jérôme, bei seinem Einzuge in Paderborn am 10. September 1808 mit lautem Jubel begrüßt wurde. Allein die Freude und die Begeisterung sollten sich gar bald in das gerade Gegenteil verkehren! Der unerhörte, an Erpressung grenzende Steuerdruck und die Gewaltherrschaft der westfälischen Regierung steigerten den Unwillen der Bevölkerung nach und nach bis zur vollständigen Erbitterung. Der jämmerliche Zusammenbruch des Königreichs Westfalen bedeutete daher für die Paderborner die Erlösung von schmachtvoller Knechtschaft. Mit neuer Hoffnung sahen sie der Zukunft entgegen, als nach dem Beschlusse des Wiener Kongresses die Stadt wieder dem preussischen Adler zuviel, unter dessen machtvollem Schutze sie in der Folge einen gleichmäßig=beständigen Aufschwung genommen hat.





Bau- und Kunstdenkmäler.

Von Professor Dr. Fuchs-Paderborn.

PADERBORN birgt in seinen Mauern eine Fülle bemerkenswerter historischer Bauten, welche der Stadt ihr eigentümliches Gepräge geben. Daneben finden sich auch beachtenswerte Bauten aus neuerer Zeit. ◊

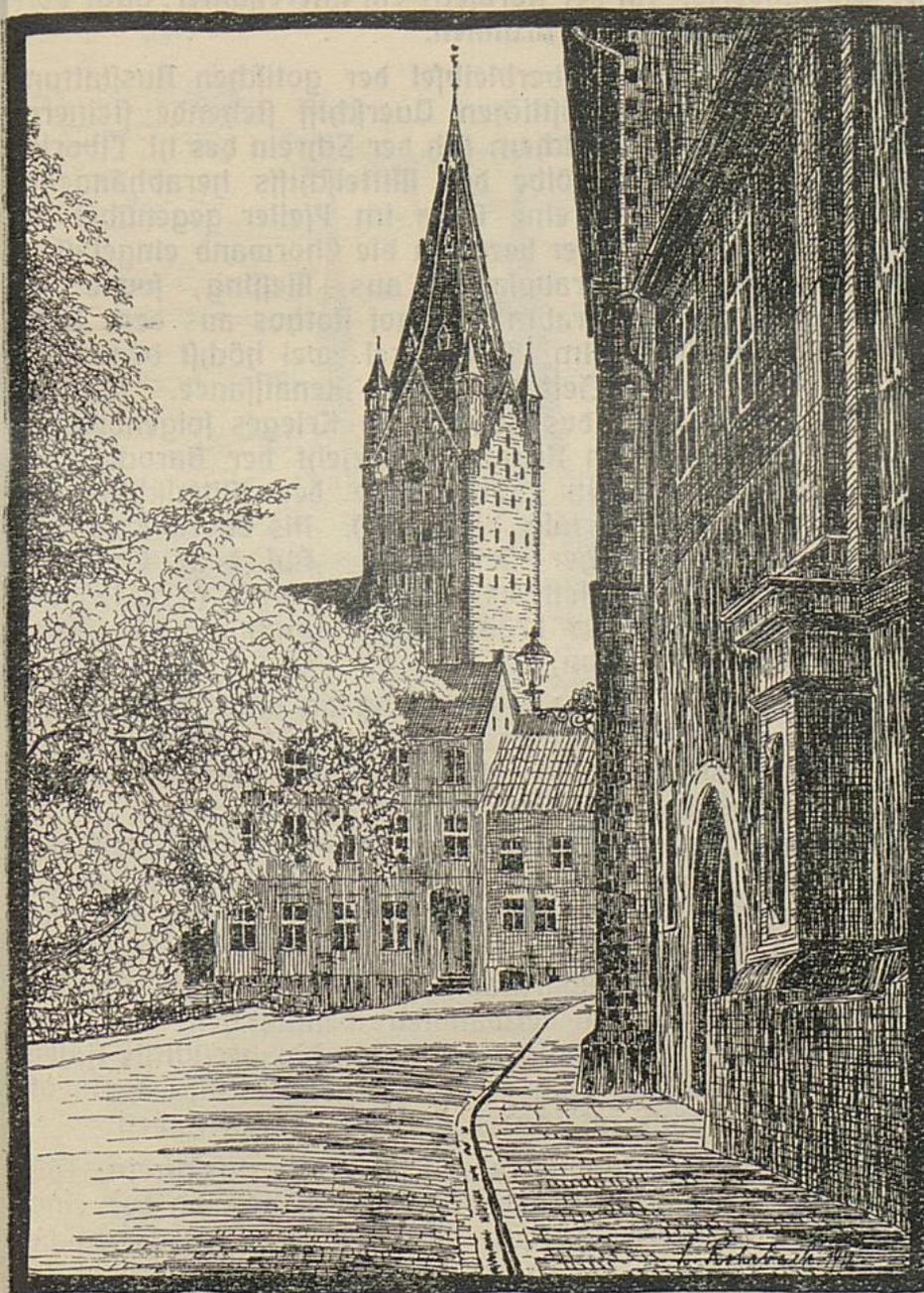
1. Kirchen. Der **Dom** gehört zu den größten und bedeutendsten Bauschöpfungen Westfalens. Der 92 m hohe, mächtige, von zwei runden Treppentürmen flankierte Turm, dessen Mauerwerk in der Hauptsache auf Bischof Meinwerk (1009–36) zurückgeht, ist der älteste Teil des Baues; in seiner rauhen Einfachheit und Wucht ein höchst charakteristisches Beispiel frühester, wirklich bodenständiger westfälischer Baukunst. Im Jahre 1888 durch H. Guldenspennig restauriert, erhielt er eine über die mit den Giebeln endigende Urform hinausgehende, aber gut angepasste und mit seinem Empfinden für das Zulässige geschaffene Ausgestaltung durch vier Ecktürmchen und den kupfergedeckten Helm. ◊

◊ Der **Hauptkörper der Kirche** entstand ca. 1230–67. Der Bau schritt von Westen nach Osten vor. Das erste Joch basilikal (höheres Mittelschiff) und wie das folgende westliche Querschiff noch in der Hauptsache romanisch. Jenseits des westlichen Querschiffs Wechsel des Baumeisters und (für Westfalen epochemachender) Übergang zum Hallenkirchensystem (drei gleich hohe Schiffe). Herrliche Raumschöpfung, zugleich Übergang zu frühgotischen Formen. Prachtvolle, zum Teil die ganze Breite der Wand zwischen den Streben füllende Fenster (farbige Verglasung dieser wie aller Fenster neu) mit vollsaftigem Pfostenwerk und reichst profilierten Leibungen. Das östliche Querschiff auf der Südseite (sogenannter Pfarrwinkel mit dem Sakramentsaltar) mit gradem, auf der Nordseite (sogenannter Hasenkamp) mit polygonem ($\frac{7}{10}$) Schluß. Über der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Krypta (zweitgrößte Deutschlands) der durch eine mittlere (Prälattentreppe) und zwei seitliche Treppen zugängliche Chor mit gradem Abschluß. ◊

◊
halle
über
Bau

pha
Bal
schj
End

◇ Im **Äußeren** bemerkenswert das Paradiesportal mit Dorhalle. Ursprünglich romanisch und figurenlos wie das gegenüberliegende Nordportal »Rote Tür« erhielt es unter dem Baumeister der Hallenkirche reichen Figurenschmuck auf höchst



Domturm von der Michaelsstraße.

phantasievoll geschaffenen, originellen Konsolen und frühgotische Baldachine. An der südlichen Außenseite des östlichen Querschiffes eingemauerte Reste eines früheren Portals aus dem Ende des 13. Jahrhunderts. Oben Szenen aus dem Leben Jesu,

ner=
ihr
sich
◇
deu=
2 m
ierte
schof
ues;
akte=
scher
riert,
form
nden
Eck=
◇
-67.
ilikal
uer=
ichen
oche=
gleich
gang
ganze
rbige
igem
tliche
dem
unter
dem
ands)
tliche
◇

unten die klugen und die törichten Jungfrauen, in den Baldachinen hochinteressante Darstellungen aus der deutschen Tierfabel des Mittelalters. Die Giebel der Südseite des Domes und die ganze Gestaltung der Ostseite aus der Restauration des 19. Jahrhunderts. An der Nordseite ein interessanter, auch vom Innern her zugänglicher Brunnen. ◊

◊ Im Inneren als Überbleibsel der gotischen Ausstattung nur der jetzt im nordöstlichen Querschiff stehende steinerne frühere Hochaltar (in welchem sich der Schrein des hl. Liborius befand), eine vom Gewölbe des Mittelschiffs herabhängende schöne Doppelmadonna, eine Pieta im Pfeiler gegenüber der Kanzel, drei jetzt in Pfeiler bezw. in die Chorwand eingelassene wertvolle gravierte Grabplatten aus Messing, sowie das prächtige spätgotische Grabmal Bischof Rothos aus dem Jahre 1399 auf dem Chor. Im Pfarrwinkel zwei höchst beachtenswerte Bänke aus der Zeit der frühen Renaissance. Mit der auf die Zerstörungen des 30 jährigen Krieges folgenden, im Jahre 1653 einsetzenden Restauration zieht der Barockstil ins Innere des Domes ein (Seitenaltäre des Mittelschiffs, die prächtigen Kapellen-Portale, die Orgel). Als Chorabschluss ein Gitter in perspektivischer Zeichnung. Auf dem Chor das riesengroße Grabmal Dietrichs von Fürstenberg († 1618) von Heinr. Gröninger, Kanzel 1736. Das Triumphkreuz im Mittelschiff ist neu (Moormann). ◊

◊ In der Brigittenkapelle (Eingang unter dem großen Christophorus) beachtenswert die braunen Pfeilervorlagen aus dem Kalksinterniederschlag alter römischer Wasserleitungen.

◊ In dem anstoßenden Kreuzgang zahlreiche mehr oder weniger wertvolle Epitaphien der Domherren, zumeist mit Angabe von je acht adeligen Vorfahren von väterlicher und mütterlicher Seite, deren Vorhandensein Bedingung der Aufnahme in das Kapitel war. An den Fensterwänden ein schöner neuer Kreuzweg von Moormann, gestiftet von dem den hier begrabenen Domherren verwandten westfälischen Adel. Im inneren Hofe des Kreuzganges sieht man das berühmte Hasenfenster, dessen Maßwerk aus drei Hasen gebildet ist, die, obwohl jeder zwei, dennoch zusammen nur drei Ohren haben. ◊

◊ **Domschatz.** Hauptstücke: 1. Der Liboriuschrein, 1627 angefertigt durch Hans Krako von Dringenberg, an der einen Schmalseite mehrere sächsische Doppelgulden, aus denen der Schrein gefertigt wurde, an der anderen einige der bekannten Taler des tollern Christian mit der Umschrift »Gottes Freund, der Pfaffen Feind« die er aus dem Silber des geraubten früheren Liborischreins hat schlagen lassen. 2. Tragaltärchen Bischof Heinrichs von Werl. Kunsthistorisch bedeutendstes Objekt des Schatzes. Arbeit des Rogerus von Helmershausen aus dem Jahre 1100. Beachtenswerte Techniken. 3. Der

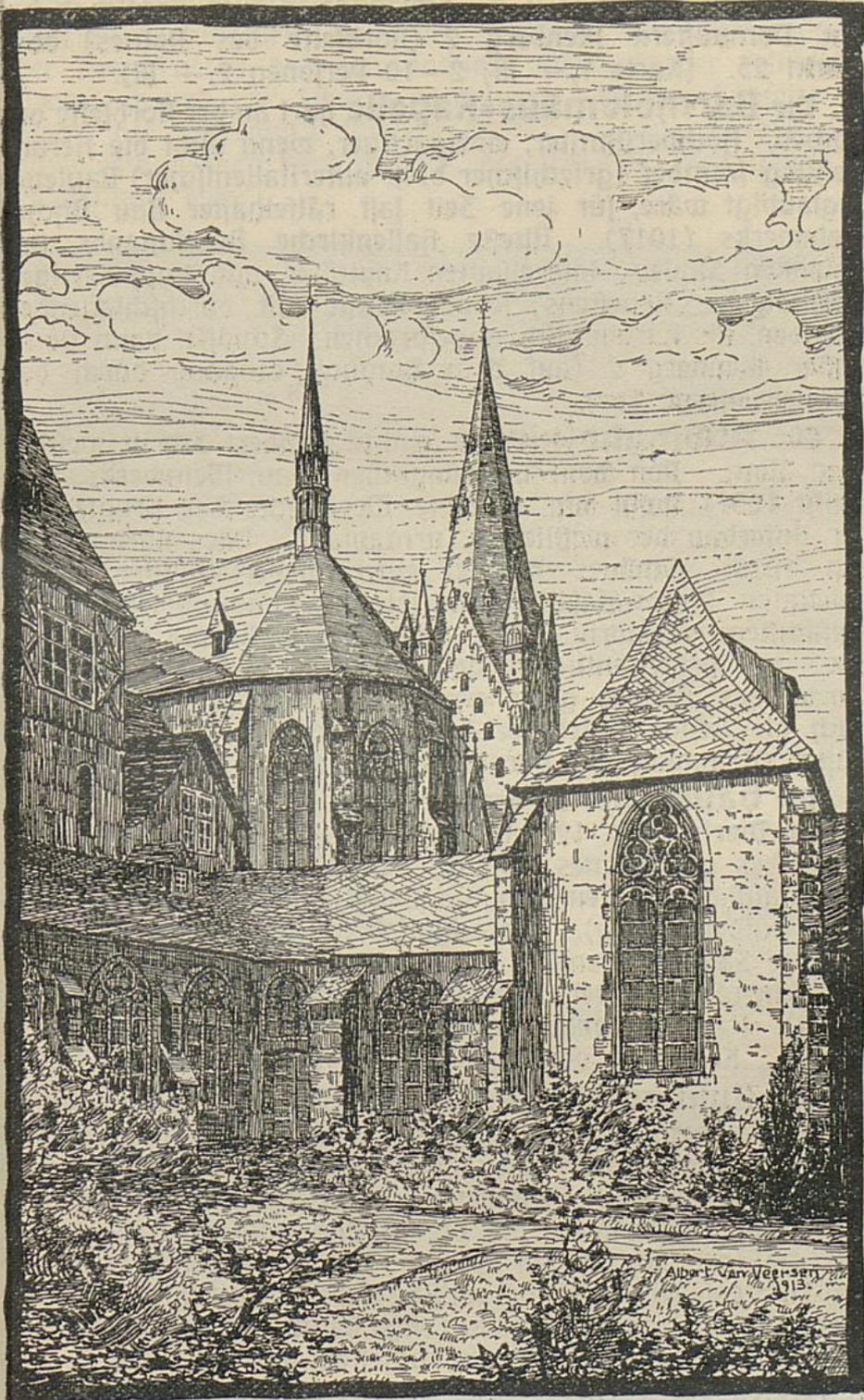
gold
eine
rom

Bal-
Tier-
mes
des
vom
◇

tung
erne
orius
ende
der
ssene
das
ahre
ens-
der
im
ins
die
ein
das
von
ittel-
◇

offen
aus
gen.
oder
mit
und
Auf-
öner
hier
Im
afen-
wohl
◇

1627
einen
der
nten
eund,
ubten
rchen
idstes
ausen
Der



Dom mit Kreuzgang.

goldene, reich emaillierte Prachtkelch aus dem Jahre 1614, eine Perle der Goldschmiedekunst. Außerdem eine wertvolle romanische Madonna aus Holz, zahlreiche Kelche, Reliquiare,

Leuchter, Bischofsstäbe u. a. Einlaßkarten zum Domschatz bei den Domküstern Ikenberg 2 (Nordseite des Domes) oder Markt 25. (Karte 1, - III; 2-10 Personen 2, - III). ◊

◊ Die **Bartholomäus-Kapelle** hart an der Nordseite des Domes. hochberühmter, einzigartiger, wenn nicht die Heranziehung fremder (griechischer d. h. unteritalienischer) Bauleute beglaubigt wäre, für jene Zeit fast rätselhafter Bau Bischof Meinwerks (1017). Älteste Hallenkirche Deutschlands mit schlanken Säulen, interessanten Kapitälern und kuppelartigen Wölbungen. Neuestens, jedoch kaum mit durchschlagenden Gründen, als karolingisch angesprochen. Schlüssel beim Domküster Ikenberg 2 (auf dem Domhof, Eingang durch das Schmiedeeiserne Tor). ◊

◊ Die **Abdinghofkirche** einige hundert Schritt westlich vom Dom. Von dem ursprünglichen Bau Meinwerks (geweiht 1031) wohl nur einzelne Werkstücke der Krypta und der Unterbau der westlichen Turmanlage. Alles übrige etwa um 1078. Schönes Beispiel einer niedersächsischen flachgedeckten Pfeiler-Basilika von feierlicher Raumwirkung bei einfachstem Grundriß. Bis 1802 Benediktiner-Klosterkirche. 1863 der protestantischen Gemeinde überwiesen. 1868-70 wurde das Äußere ganz erneuert, aus dieser Restauration auch die jetzige Holzdecke des Hauptschiffes. Schlüssel beim Küster (Wohnung am Vorplatz der Kirche). ◊

◊ Die **Saukirche** an der Südseite des Domplatzes, aus dem letzten Viertel des 12. Jahrhunderts, stark restauriert. Romanisches gebundenes System, bemerkenswerter achteckiger Turm auf dem ersten Joch des Langhauses mit neuem Helm (von Guldenspennig). Barockfassade. Auf dem Chor spätgotische Sakramentsnische und spätgotische Madonna, in der nördlichen Seitenkapelle interessanter gotischer Kreuzifixus (Gabelkreuz). Neuer Hochaltar mit sehr schöner Kreuzigung (Moormann). Kreuzweg von Goldkuhle an den Pfeilern. ◊

◊ Die **Bußdorfkirche** (am Bußdorfe), ehemalige Stiftskirche. Von dem Bau Meinwerks (1033) vielleicht noch die beiden östlichen Rundtürme, von denen der an der Südseite zur Hälfte abgetragen ist. Ostpartie und Unterbau des Westturmes romanisch. Dazwischen die dreischiffige gotische Hallenkirche mit massigen achteckigen Pfeilern. An der Nordseite zwischen den Strebepfeilern zwei spätgotische Kapellen mit höchst seltenen erkerartigen Fensternischen, in denen beim Tode von Gemeindegliedern brennende Kerzen aufgestellt wurden. Das 3. und 4. Geschloß des Turmes sowie das nordwestliche Seitenportal mit guten Statuen spätgotisch. Vorhalle und Hauptportal barock. Im Innern auf dem Chor spätgotisches Sakramentshäuschen und prächtiger romanischer siebenarmiger Leuchter. Die Bemalung nach mittelalterlichen Resten zum ersten Mal

1866 und zum zweiten Mal 1913 gänzlich erneuert. Am nördlichen Rundturm angeblich der Kopf eines Baumeisters, der vom Turme das Herannahen unermesslicher feindlicher Heere sah und vor Schreck versteinerte. An der Südseite der Kirche der sogenannte Pürting (Porticus), zwei Flügel eines alten romanischen Kreuzganges, der jetzt als Durchgang zur Promenade dient.



Aus der Krypta (Dom).

z bei
oder
◇
e des
zran=
leute
ischof
mit
tigen
enden
Dom=
das
◇
estlich
(ge=
und
etwa
flach=
bei
irche.
-70
ation
beim
◇
dem
Ro=
kiger
helm
spät=
der
abel=
floor=
◇
stifts=
eiden
z zur
armes
kirche
ischen
tenen
einde=
. und
portal
portal
ents=
chter.
Mal

◊ Die **Jesuitenkirche** (am Kamp) 1682–86 von Bischof Ferdinand II. von Fürstenberg aus eigenen Mitteln durch den Laienbruder Anton Hülfse erbaut, nächst der Kölner die bedeutendste Jesuitenkirche in Norddeutschland. Ein Vorplatz von seltener Größe läßt die wuchtige Barockfassade prächtig zur Geltung kommen. Die Konstruktion (Gewölbe, Fenstermaßwerk, Streben) ist noch wesentlich gotisch, Dekoration und Ausstattung barock. Die ursprüngliche Ausstattung, welche 1730 durch Beschaffung der Orgel abgeschlossen wurde, noch unverändert erhalten. Das Innere ein überwältigendes Raumgebilde von einheitlicher Wirkung, beherrscht durch den imposanten in verblästem Altgold schimmernden, mit wunderbaren Säulen geschmückten Hochaltar, der durch eine meisterhaft abgestufte Beleuchtung glänzend zur Geltung kommt. Im rechten Seitenaltar eine alte gotische Madonnenfigur aus der ehemaligen Minoritenkirche, auf dem linken ein Kruzifixus aus der im 18. Jahrhundert abgebrochenen Markkirche, deren Gemeinde während der Aufhebung des Ordens die Jesuitenkirche als Pfarrkirche erhielt. Beachtenswerte Kanzel, Chorschranken, Bänke, Windfänge und Beichtstühle. Besonders reich die Beichtstühle der Eingangswand. ◊

◊ Die **Franziskanerkirche** (an der Westeinstraße) ebenfalls durch Ferdinand II. von Fürstenberg erbaut und 1681 eingeweiht. Einschiffiger Barockbau. Die Fassade im Verein mit der dem anstoßenden Klosterbau vorgelegten Treppenanlage und dem alten »Kump« ein höchst malerisches Bild! Im Inneren beachtenswerte Epitaphien und Chorabschlusstoren.

◊ Die **Kapuzinerkirche** (Heiersstraße) ist die dritte Kirche Ferdinands II. von Fürstenberg. Vollendet 1683. Schlichter Barockbau. Reiche Altäre. Bemalung des Inneren 1896/97 nach den Plänen Wilhelm Mengelbergs durch Volkhausen. Neue farbige Fenster nach Entwürfen Otto Mengelbergs. ◊

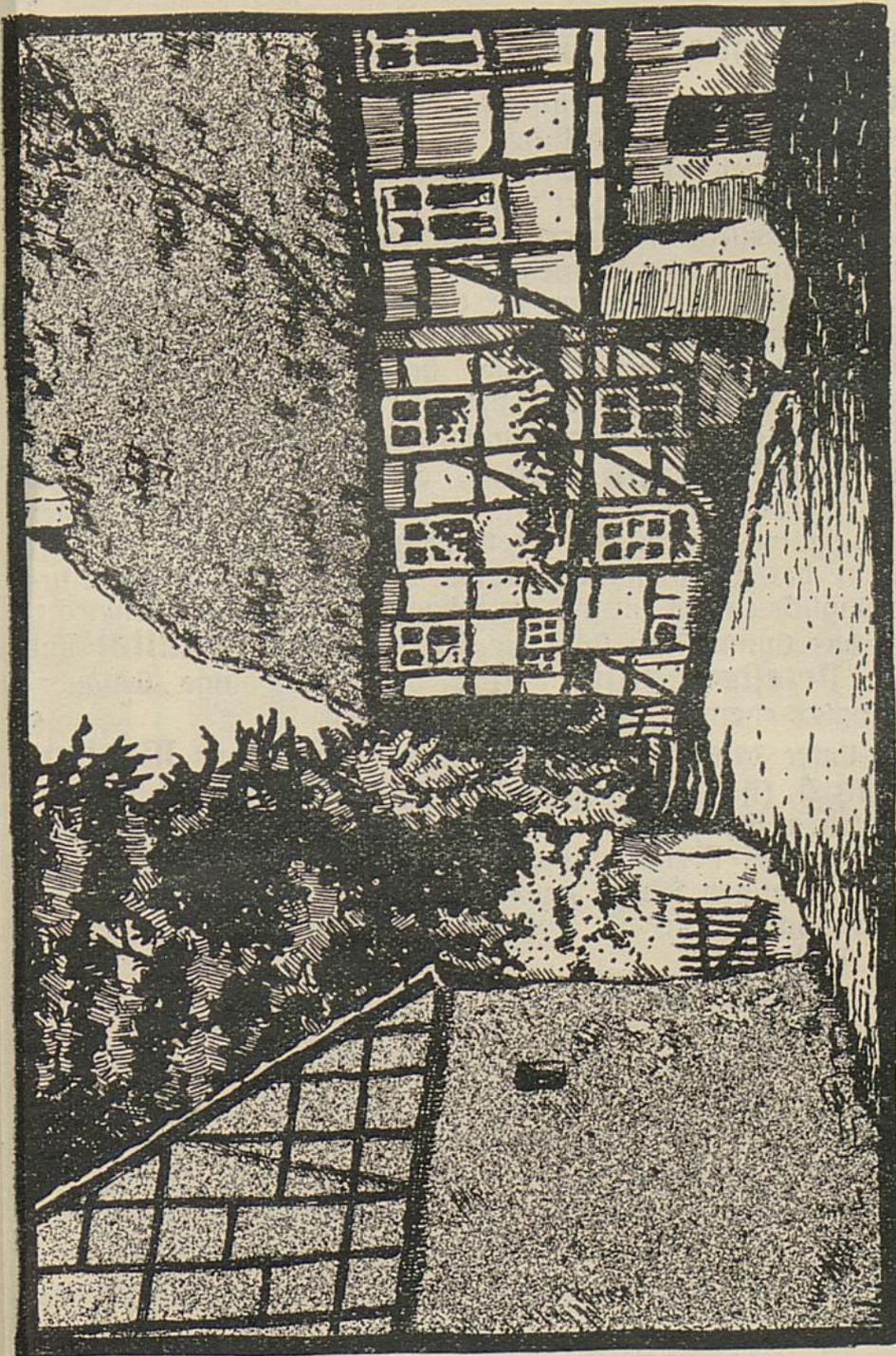
◊ Die **St. Michaelskirche** (St. Michaelsstraße) aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Einschiffiger Bau auf rechteckiger Grundlage. Die an die Straße stoßende Chorabschlusswand ist als Fassade ausgebildet. Barock niederländischer Richtung, die Flächen aus Backstein, Gebälk, Pilaster und Bekrönung aus Sandstein. Die reizvolle Fassade sieht man am besten von der Straße »Auf den Dielen« aus. ◊

◊ Die **Josephskirche** (Heiersstraße) von den Jesuiten bis zu ihrer Ausweisung nur im Rohbau vollendet, wurde vor kurzem für den Gottesdienst höherer Schulen fertig gestellt. Neugotischer Bau von H. Guldenspennig. ◊

◊ Die **Herz-Jesukirche** (Westerntor) durch Bischof Hubertus Simar (1896–99) von H. Guldenspennig erbaut ist die jüngste Pfarrkirche der Stadt. Dreischiffige gotische Hallenkirche mit reicher Choranlage und ungemein reizvollem Turm. ◊

schof
 den
 be-
 platz
 chtig
 naß-
 und
 elche
 noch
 um-
 den
 der-
 ster-
 nmt.
 aus
 ruzi-
 rche,
 die
 nzel,
 iders
 ◇
 ben-
 1681
 zerein
 pen-
 Bild!
 üren.
 irche
 chter
 06/97
 usen.
 ◇
 der
 auf
 chor-
 rlän-
 und
 man
 ◇
 i bis
 vor
 stellt.
 ◇
 fu-
 ft die
 irche
 ◇

Nicht allgemein zugänglich sind drei von Arnold Gülden-
 pfennig erbaute Anstaltskirchen: die Kapelle des Mutterhauses



An der Paderquelle.

der barmherzigen Schwestern (am Bußdorfe, schöner Innen-
 raum) die Kapelle des Collegium Leoninum (mit prächtigen
 Fenstern von Geiges-Freiburg und reicher, leider zu unruhiger

Bemalung nach Wilhelm Mengelbergs Entwürfen) und die Kapelle des Mutterhauses der Schwestern der christlichen Liebe (Warburger Straße).

2. Profanbauten und Denkmäler.

An erster Stelle ist das prächtige **Rathaus** zu nennen, einzig in seiner Art und eine Perle unter den Rathäusern in deutschen Landen. Seine jetzige äußere Gestalt erhielt es im Wesentlichen in den Jahren 1613–16. Breit und behäbig lagert sich der Bau, aber alle Schwerfälligkeit wird durch die charakteristischen, emporstrebenden Giebel mit ihrem lustigen Dolutenwerk überwunden. Im Erdgeschoß das Museum des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, oben der große Festsaal mit einer Uhr, welche die Ortszeit in den verschiedensten Großstädten der Erde, sowie den Mondwechsel und die Jahreszeiten anzeigt.

Auf dem Kamp, anstoßend an die Jesuitenkirche das jetzige **Königliche Gymnasium**, erbaut 1612 durch Bischof Dietrich von Fürstenberg mit sehr beachtenswerten Portalen und figurengeschmückter Front (Figuren neu). Der mächtige Turm des Gymnasiums, erbaut im Jahre 1594 gehörte ursprünglich zu der inzwischen abgebrochenen Minoritenkirche. An das Gymnasium stößt die **bischöfliche Fakultät** und das **Priesterseminar**. Der ganze gewaltige Gebäudekomplex ehemals Eigentum der Jesuiten.

Unter den Bürgerhäusern verdient das Haus **Marienplatz 6**, (Heising) welches in den Anfang des 17. Jahrhunderts zu setzen ist, an erster Stelle genannt zu werden. Reiches, rundbogiges Portal (mit gut angepaßtem Einbau aus 1741) von prächtigen Säulen flankiert und überragt von karyatidengeschmücktem Erker. Die reiche Giebelbildung ähnlich der des Rathauses.

Das Haus **Marienplatz 11** (Levermann), im Jahre 1558 erbaut, ist mit seinem wundervollen Giebel ein köstliches Beispiel der Frührenaissance, das Portal ist noch gotisch gebildet.

Das Haus **Marienplatz 16** aus dem Jahre 1565 ein Fachwerkbau mit prächtigen farbig behandelten Schnitzereien.

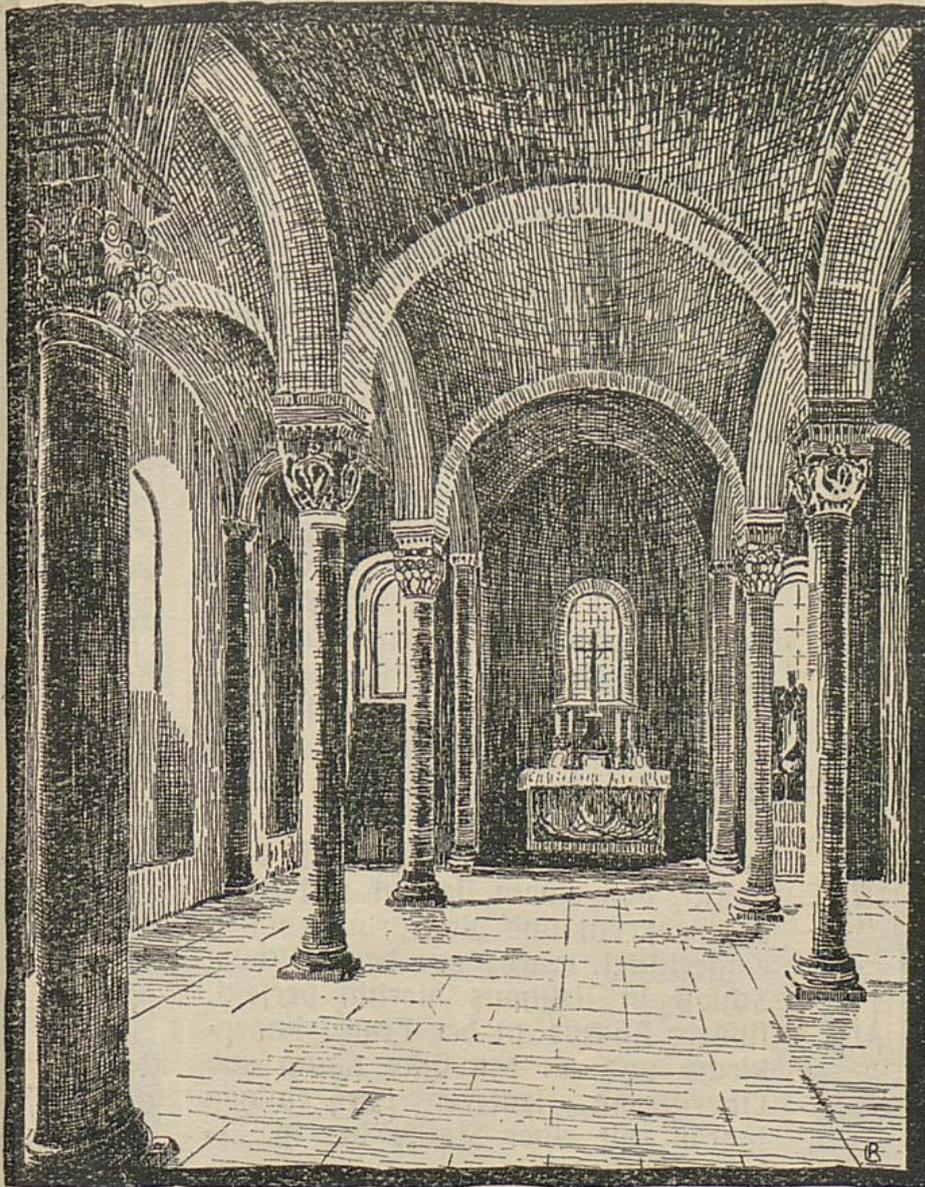
Im **Schildern** sind bemerkenswert Haus **Nr. 6** im Obergeschoß Fachwerk mit Inschriften und Wappen aus dem Jahre 1541, im Erdgeschoß ein prächtiges steinernes Portal 1593.

Haus **Nr. 8** (Ratsglocke), Steinbau mit schön gezeichnetem Giebel.

Haus **Nr. 21**, reichgeschnittener Fachwerkbau aus dem Jahre 1562.

Ganz in der Nähe das Haus **Markt 3** mit Steingiebel in Frührenaissanceformen.

die liebe
 die bedeutend jüngeren Häuser **Markt 14** (Kästner) und **Markt 8** (Rieländer) verdienen Beachtung (18. Jahrh.).
 Das Haus **Hathumarstraße 7** (gegenüber der Krämergasse) interessanter Fachwerkbau mit Inschriften und Schnitzereien.



Bartholomäus-Kapelle.

Auf dem Kamp das allbekannte Hotel **Löffelmann**, prächtiger, allerdings stark restaurierter Renaissancebau mit Barockportal (laut Inschrift am Erker wurde in diesem Hause das Kartenspiel 66 erfunden).
 Auf der **Westernstraße** ist bemerkenswert das **Hotel zur Post** (Labe) ein interessanter Fachwerkbau aus dem Jahre

1665, als treffliches Beispiel aus der Zeit des Empire das Haus Nr. 26 (Hesse).

Am Abdinghose 1 im Schatten des Domturmes der sogenannte **Fürstenhof**, eine Domkurie, 1730 barock restauriert, zeitweise Absteigequartier des letzten Fürstbischofs. Zwischen diesem Hause und dem Ikenberg ein wundervoller kleiner, von den mächtigen Bäumen des Fürstenhof-Gartens halb überschatteter Platz, dessen Schönheit leider durch eine moderne Fassade leidet.

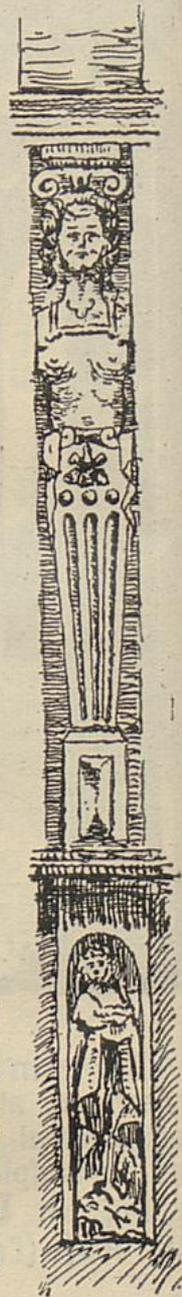
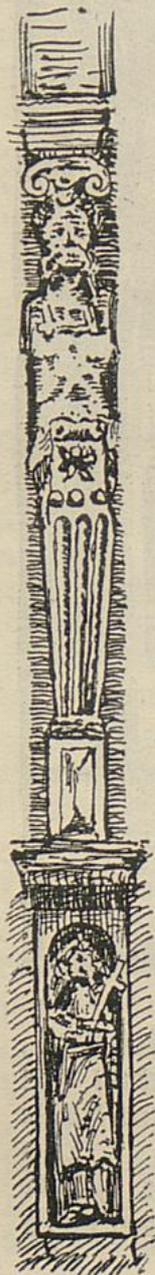
An adeligen Höfen seien genannt der **Haxthausenhof**, sehr gut restauriert und ausgebaut durch H. Guldenspennig

(am Haxthausenhofe 6, Besitzer Joseph Schöningh), u. der **Westphalenhof** an der Heiers- und Giersstraßenecke, in welchem Jerome Napoleon als König von Westfalen bei seinem Besuch in Paderborn Aufenthalt nahm (jetzt Oberlyzeum Pelizaeus).

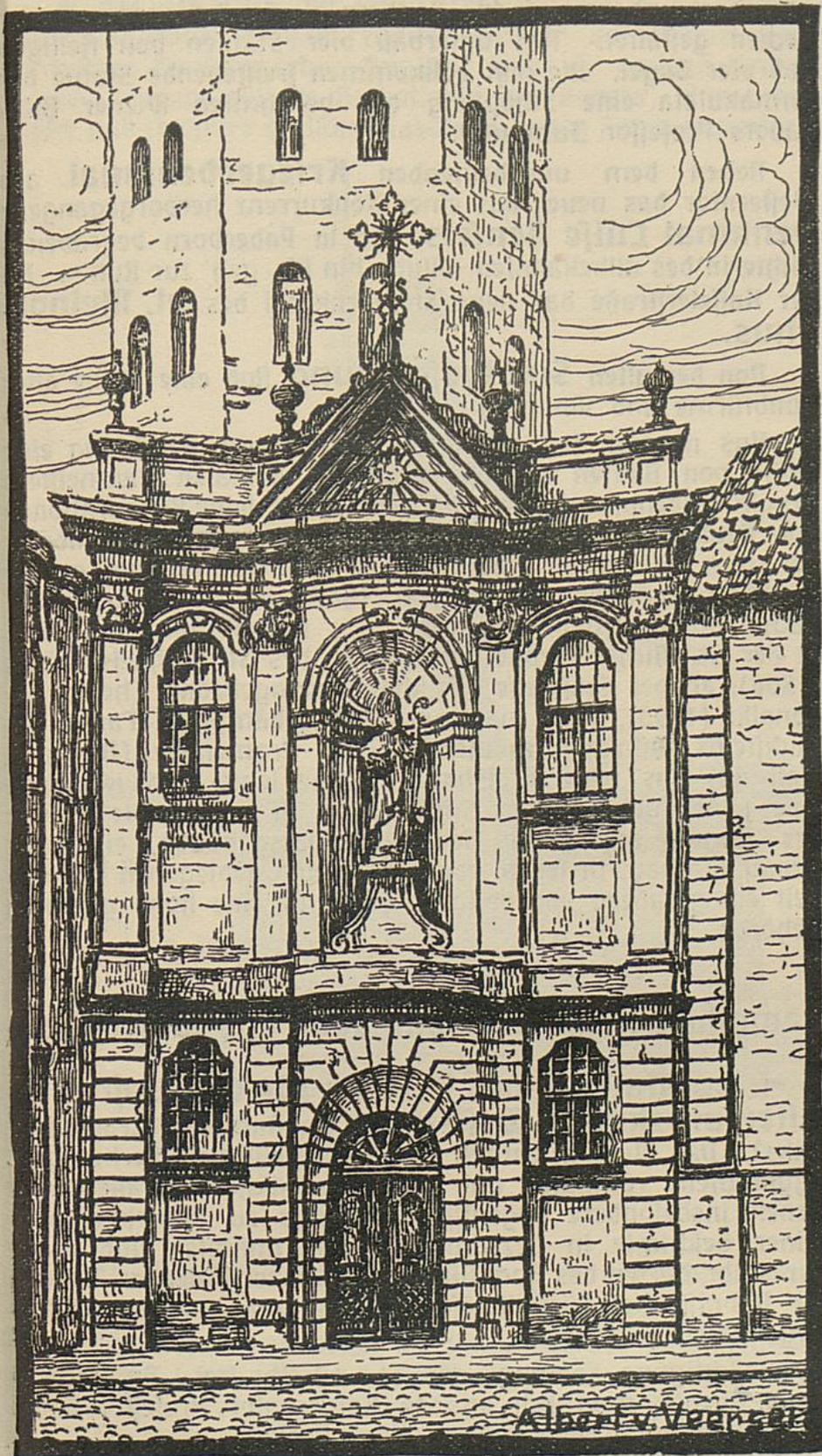
Das jetzige **Bischöfl. Palais** (Kamp 38) ist der ehemalige Dalheimer Hof, das Absteigequartier der Äbte vom Kloster Dalheim. Gegenüber das Sanitätsrat **Frey'sche** Haus mit prächtigem Portal sowie das **Wiemersche** Haus mit Renaissance-Erker. (Siehe nebenst. Abbildung.)

Erwähnung verdienen endlich noch die sogenannten **Kümpe**, aus denen die Bürgerschaft früher das Wasser holte. Der interessanteste auf dem Markt, von einem Neptun mit Dreizack gekrönt und als Springbrunnen eingerichtet, wurde aus dem bischöfl. Schloß in Neuhaus hierhin versetzt. Andere Kümpe an der Franziskanerkirche und an der Ecke Kamp und Liboristraße, letzterer vor einigen Jahren mit einer Statue des hl. Liborius gekrönt.

Unter den Denkmälern Paderborns ragt die **Mariensäule** hervor. Dort, wo ehemals die Markkirche stand, auf dem Marienplatz wurde sie vor etwa 50 Jahren errichtet. Der ursprünglich reichere Aufbau (Modell im Museum des Altertumsvereins) wegen starker Verwitterung vor etwa 20 Jahren



das
◇
oge=
iert,
chen
iner,
ber=
erne
◇
hof,
nnig



Gaukirche (Westportal).

verändert und vereinfacht. Seitdem als Laufbrunnen mit vier Becken gestaltet. Am Unterbau vier Statuen von heiligen und vier Engel. Die jetzt vollkommen freistehende Statue der Immakulata eine Schöpfung des berühmten Wiener Bildhauers Professor Zumbusch.

◇ Neben dem unbedeutenden **Kriegerdenkmal** am Westertor das neue, aus einer Konkurrenz hervorgegangene **Denkmal Luise Hensels**, der in Paderborn begrabenen Dichterin des allbekannten »Müde bin ich, geh' zur Ruh'«. An der Kaffelerstraße das neue Steindenkmal des **hl. Meinolphus**.

◇ Von der alten **Stadtbesetzung** sind eine Reihe alter Rundtürme und Mauerreste erhalten.

◇ Aus neuerer Zeit verdienen insbesondere Beachtung eine Reihe von Bauten des oft erwähnten genialen Baumeisters Arnold Güldenpfennig, der überhaupt durch seine Restaurationen und Neubauten das Stadtbild von Paderborn wie kein anderer vor ihm beeinflusst hat. An der Liboristraße schuf er die gotischen Backsteinhäuser Nr. 8 (1865) und Nr. 4, sowie das Fachwerkobergeschoß des Eckhauses Kampstraße 20 (1877), in der St. Michaelsstraße den Neubau des St. Michaelsklosters (1866), an der Leostraße das schöne turmgekrönte Theologenkloster (1893), dem man nur eine gedämpftere Farbe des Backsteins wünschen möchte, an der Promenade (Bußdorfswall 42) das neue Kreishaus. Seine letzte und jedenfalls eine seiner gelungensten Schöpfungen ist das an die Ostseite des Domes anstoßende Generalvikariatsgebäude, ein edler Renaissancebau, in seiner vornehmen und gediegenen Einfachheit ein geradezu vorbildliches Heim für eine hohe geistliche Behörde.

Sammlungen für Altertum, Kunst und Wissenschaft.

◇ 1. Das **Museum des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens** im Rathause (Erdgeschoß links). Das Museum enthält neben steinzeitlichen Werkzeugen, ägyptischen, römischen und frühgermanischen Gefäßen und Urnen insbesondere Gegenstände, welche zu Paderborn und seiner Geschichte in Beziehung stehen: Ansichten und Pläne der Stadt, Karten des Hochstiftes, Paderborner Kalender, Drucke, die Bildnisse der Fürstbischöfe, Münzen und kunstgewerbliche Gegenstände jeder Art.

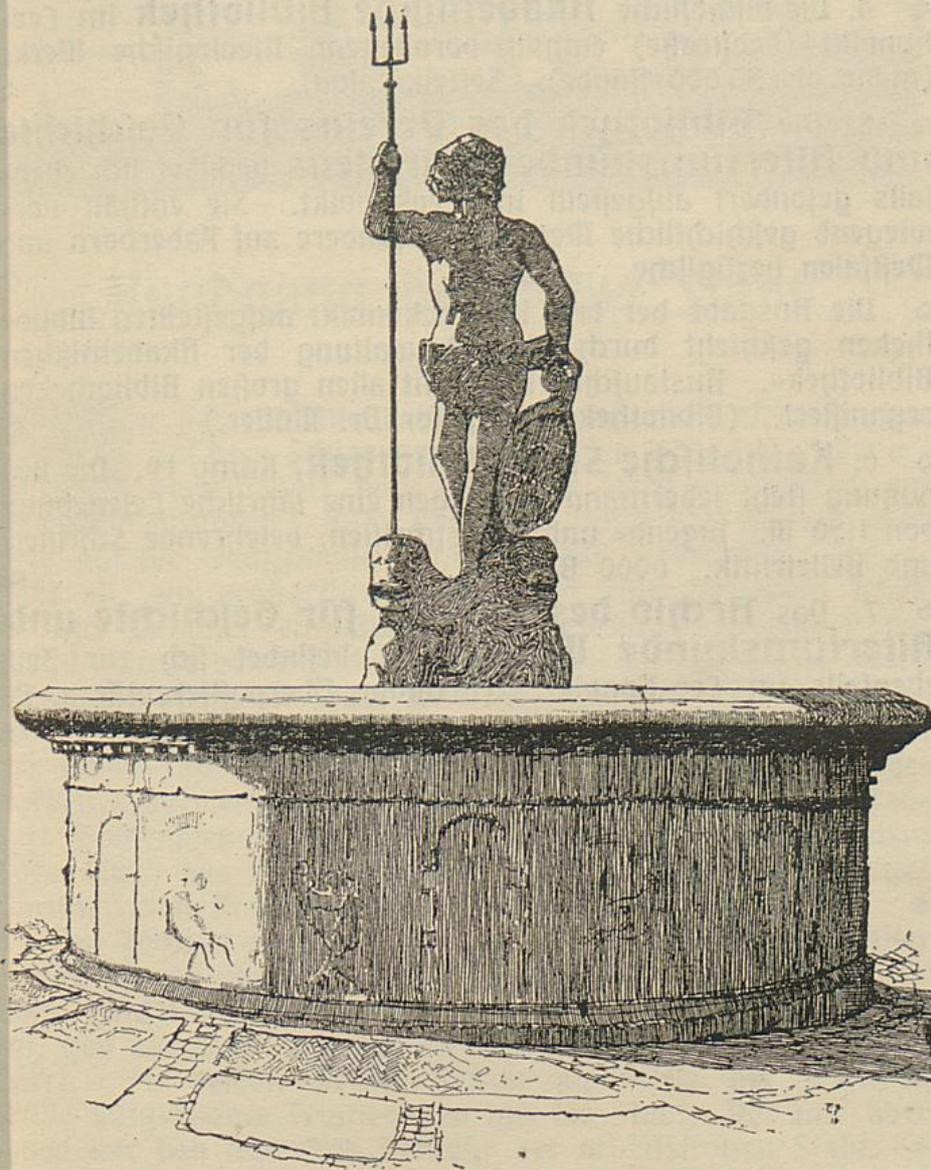
◇ Besichtigung Sonntags von 11–12 Uhr frei. An Wochentagen wende man sich an den Konservator Professor Fuchs (Wohnung im Priesterseminar, Kampstraße).

◇ :
vika
kird
figu
nisch

Selb
des
◇
koll
besit
der

vier
ligen
z der
Bild-
◇
am
gene
enen
An
vol-
◇
alter
◇
eine
isters
onen
derer
die
das
(877),
isters
gen-
des
dorf-
falls
tseite
edler
fach-
tliche
◇
jaft.
und
schoß
gen,
und
und
Pläne
ucke,
oliche
◇
chen-
fuchs
◇

◇ 2. Das **bischöfliche Diözesanmuseum** im Generalvikariatsgebäude enthält religiöse Malerei und Plastik, sowie kirchliches Kunstgewerbe. Erwähnt seien die riesigen Barockfiguren des ehemaligen Hochaltars des Domes, eine romanische und mehrere gotische Madonnen, etwa sieben sogenannte



Marktbrunnen.

Selbdritt, eine Altartafel aus Hölzern und der Margaretenaltar des Domes. ◇

◇ 3. Die **Theodoriana**, die Bibliothek des alten Jesuitenkollegiums, im Aulaflügel des Königlichen Gymnasiums. Dort befindet sich jedoch nur mehr der nichttheologische Bestand der Bibliothek, und zwar vorwiegend, zumal soweit neuere

Anschaffungen in Betracht kommen, die philologischen Werke. Bibliothekar Professor Dr. Grobbel. Die theologischen Werke sind in die bischöfliche Akademische Bibliothek im Leokonvikt überführt und dort gesondert aufgestellt und katalogisiert. Darunter wertvolle Inkunabeln. ◇

◇ 4. Die bischöfliche **Akademische Bibliothek** im Leokonvikt (Leostraße) enthält vorwiegend theologische Werke (mehr als 30 000 Bände). Zettelkatalog. ◇

◇ 5. Die **Bibliothek des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens** befindet sich ebenfalls gesondert aufgestellt im Leokonvikt. Sie enthält vorwiegend geschichtliche Werke, insbesondere auf Paderborn und Westfalen bezügliche. ◇

◇ Die Ausgabe der drei im Leokonvikt aufgestellten Bibliotheken geschieht durch die »Verwaltung der Akademischen Bibliothek«. Austauschverkehr mit allen großen Bibliotheken organisiert. (Bibliothekar Professor Dr. Müller.) ◇

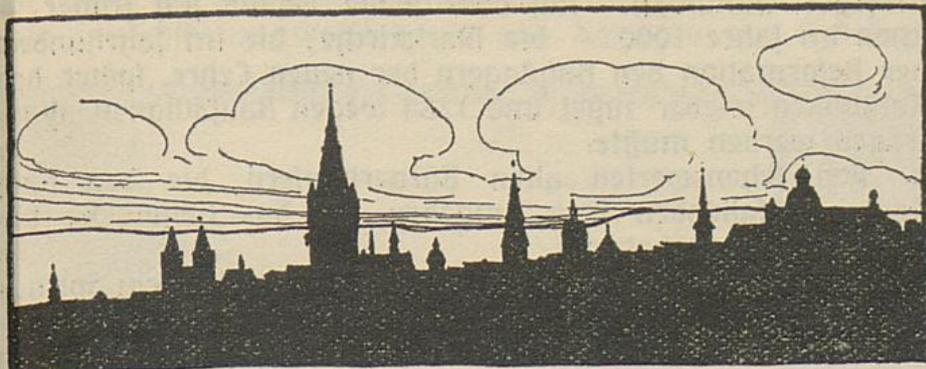
◇ 6. **Katholische Stadtbibliothek**, Kamp 19. Die Benutzung steht jedermann frei gegen eine jährliche Lesegebühr von 1,50 M. Jugend- und Volksschriften, belehrende Schriften und Belletristik. 6000 Bände. ◇

◇ 7. Das **Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens** befindet sich zur Zeit ebenfalls im Leo-Konvikt. (Archivar Oberpostsekretär a. D. B. Stolte.) ◇



hebt
stadt
◇ F
Bahn
Rund
der
die 1
storb
rats
Tore,
Chri
◇ 3
zurü
Luise
ich,
harr
Wälk
seher
◇ 1
näch
des
dar
Ferdi
Dorg
◇ 1
Anla
westf

erke.
erke
wikt
fiert.
◇
Leo=
erke
◇
chte
ben=
vor=
und
◇
blio=
schen
eken
◇
Be=
bühr
rsten
◇
und
Zeit
a. D.
◇



Rundgang durch die Stadt.

Von Dr. Adolf Trampe.

Der sich von Altenbeken oder auch von Salzkotten her auf dem Schienenwege der alten Bischofsstadt Paderborn nähert, dem bietet sich schon von weitem ein prächtiges Bild: von dem lichterhellen Hintergrunde hebt sich die wechselvolle Silhouette der türmereichen Paderstadt ab, ein großartiger Anblick, der zum Verweilen ladet. ◇ Am Bahnhof empfängt die freundliche Ulmenallee der Bahnhofstraße den Besucher, dem wir uns als Führer auf einem Rundgang durch die Stadt anbieten, und führt ihn vorbei an der zierlichen gotischen Herz-Jesukirche mit schlankem Turm, die 1896–1899 nach den Plänen und unter Leitung des verstorbenen verdienstvollen Diözesanbaumeisters Geheimen Baurats Güldenpfennig erbaut wurde, zum Westertore, jenem Tore, durch das in den Stürmen des dreißigjährigen Krieges Christian von Braunschweig in die Stadt eindrang. ◇ Zur Rechten gewahren wir das Kriegerdenkmal und weiter zurück in hübschen Anlagen den schlichten Gedenkstein für Luise Hensel, die Dichterin des unvergänglichen »Müde bin ich, geh zur Ruh«, die auf dem Ostfriedhofe der Auferstehung harret. Zu beiden Seiten führen an Stelle der früheren Wälle gutgepflegte Promenaden um die Stadt. Vor uns aber sehen wir den lebhaften Verkehr der arbeitsfrohen Stadt. ◇ Indem wir die Westernstraße hinaufgehen, fällt uns zunächst zur Linken der künstlerisch restaurierte Fachwerkbau des Gasthofs zur Post auf, zur Rechten die Post und kurz darauf Franziskanerkirche und Kloster, von dem Bischof Ferdinand von Fürstenberg (1662–1683) für die von seinem Vorgänger Adolf von der Reck berufenen Mönche erbaut. ◇ Wir kommen zum Marienplatz, auf dem in blumigen Anlagen eine Bildsäule der Muttergottes steht, ein Werk des westfälischen, nach Wien übergesiedelten berühmten Bildhauers



Professor Zumbusch. Auf dem Platze befand sich früher – schon im Jahre 1000 – die Markkirche, die im Jahrhundert der Reformation den Anhängern der neuen Lehre, später den Katholiken wieder zufiel und 1784 wegen Baufälligkeit abgetragen werden mußte.

◊ Von sehenswerten alten Bürgerhäusern, die den nach Norden abfallenden Platz umgeben, sei das Heisingische besonders hervorgehoben.

◊ Weiterwandernd sehen wir hinter einem mit einem Springbrunnen gezierten Vorplatz das aus der Renaissance-Kunstgeschichte bekannte Rathaus, dessen älterer Teil aus dem Jahre 1473 stammt, während der jüngere 1613–1616 erbaut wurde.

◊ Uns nach dem Süden wendend, sehen wir die in ihrer einfachen Größe monumental wirkende Fassade der Jesuiten- oder Universitätskirche vor uns, die 1682–1692 erbaut wurde. Wir steigen eine der Treppen hinan, überschreiten den weiten, plattenbelegten Vorplatz, gehen abermals zwischen breiten Steingeländern Stufen empor und schauen in das stattliche Innere und auf den riesigen, prunkvollen Hochaltar.

◊ Wir wenden uns nun zum Kamp. Mit der Jesuitenkirche bilden das Gymnasium und das hinter grünem Garten versteckt liegende Priesterseminar ein Ganzes.

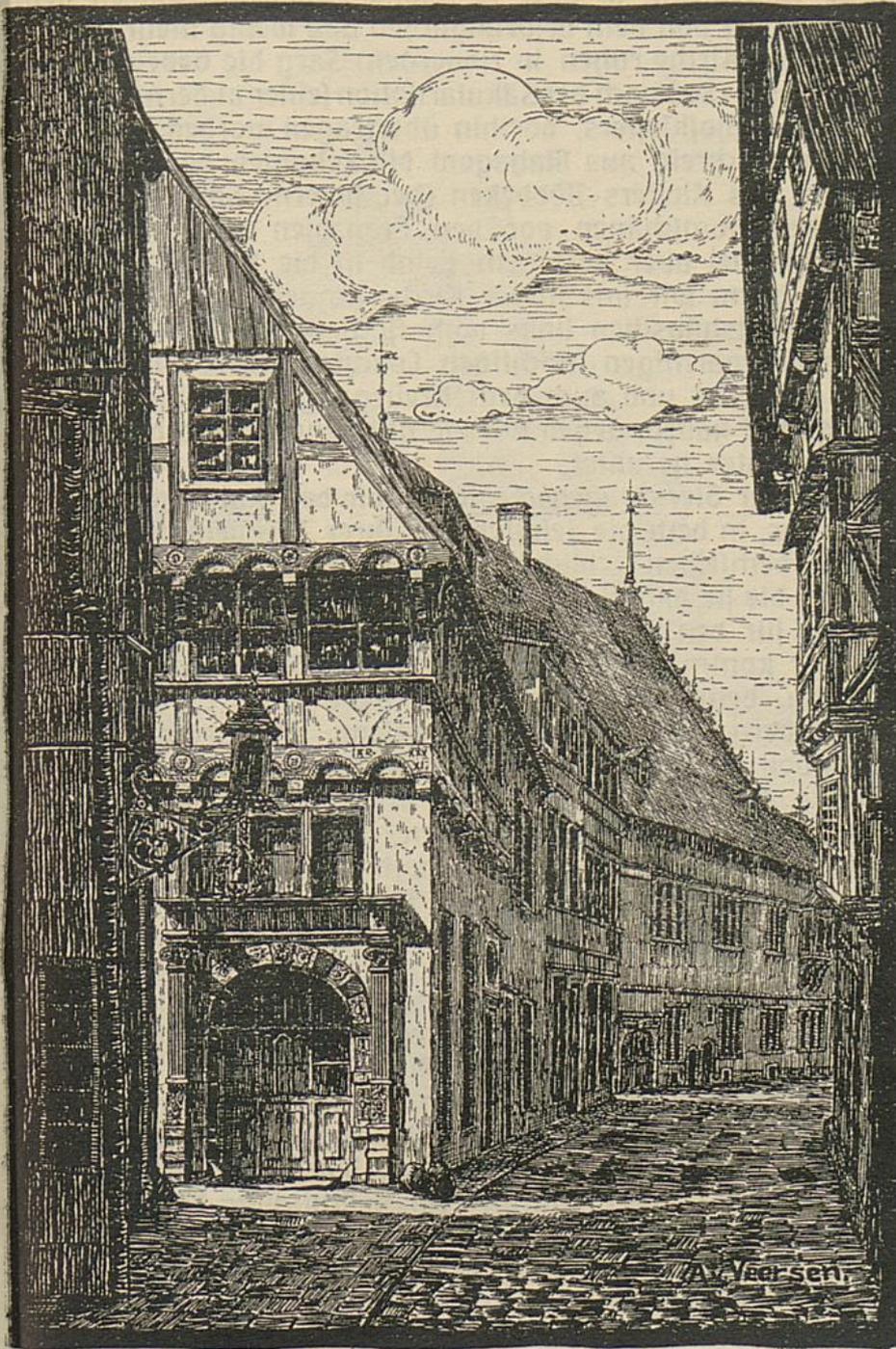
◊ Das Gymnasium wurde von einem der bedeutendsten Fürstbischöfe Paderborns, von Theodor von Fürstenberg, 1612 erbaut. Den Kern des eindrucksvollen Baues bildet der massige Turm, an den früher nach Osten hin die Johannis-kirche angebaut war. Der figürliche Schmuck der Außenwände wurde zur Dreihundertjahrfeier des Gymnasiums von der Stadt der Anstalt geschenkt und besteht aus Werken heimischer Meister. Einen Schatz der Anstalt bildet die Theodorianische Bibliothek (25 000 Bände, darunter 861 Inkunabeln), deren theologische und philosophische Werke einstweilig mit den Inkunabeln 1909 in das Collegium Leoninum überführt worden sind.

◊ Hinter dem Gymnasium und östlich davon liegen die Räumlichkeiten der Bischöfl. theol.=philos. Fakultät und des Priesterseminars, die neuerdings völlig renoviert sind; sie bildeten früher das Jesuitenkollegium. In den Gängen und Räumen finden wir neben den Porträts der Jesuiten-Generäle noch eine Anzahl von den 62 Ölgemälden des Fabricius, aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, die uns die bedeutendsten Plätze und Niederlassungen des früheren Fürstbistums vor Augen führen.

◊ Auf dem Kamp sehen wir ferner den Brunnen des heil. Liborius, des Schutzpatrons der Stadt, und hinter ihm einen hübschen Fachwerkbau, endlich an der Ecke der Kasselerstraße das Bischöfliche Palais, früher Kurie des Klosters Dalheim.

er - ◇ Wenn wir nunmehr die Kasseler-Straße verfolgen, kommen
ndert wir zunächst am Waisenhaus und dann an der Synagoge

den
abge-
◇
nach
be-
◇
ring-
unst-
dem
baut
◇
ihrer
iten-
urde.
zeiten,
reiten
tliche
◇
Kirche
ver-
◇
idsten
1612
der
nnis-
vände
Stadt
ischer
nische
deren
den
orden
◇
die
des
ilde-
men
eine
weiten
Plätze
lugen
◇



Im Schildern.

heil.
einen
straße
n. ◇
vorbei. Eine Allee führt uns zur altersgrauen Bußdorfskirche,
vorbei am Mutterhaus und Krankenhaus der Barmherzigen
Schwestern.

◊ Die Busfdorskirche wurde vom Bischof Meinwerk nach dem Muster der Kirche des hl. Grabes zu Jerusalem erbaut und 1036 eingeweiht, ist aber so häufig von Brandschäden heimgesucht, daß von dem ursprünglichen Bau wenig mehr übrig ist.

◊ In der Kirche ruhen in zinnernem Sarg die Gebeine des Erbauers, die 1803 nach der Säkularisation seiner andern Schöpfung, des Abdinghofklosters, dorthin übertragen worden sind, ferner in einem Schrein aus Mahagoni die Reliquien des hl. Meinolf, Stifters des Klosters Böödeken (der silberne Sarg wurde 1806 mit den Domschätzen vor den Franzosen nach Magdeburg geschafft, fiel aber dort dem Feind in die Hände).

◊ Nachdem wir uns in der Kirche umgesehen, dem gotischen Sakramentshäuschen links vom Hochaltar und dem romanischen siebenarmigen mächtigen Leuchter unsere Aufmerksamkeit geschenkt und auch dem Kreuzgang einen kurzen Besuch abgestattet haben, gehen wir die Allee zurück und die Kasselerstraße weiter herunter.

◊ An der Giersstraßenecke sehen wir den stattlichen Bau des Lyzeums, in dem die Jesuiten vor ihrer Ausweisung wohnten; hinter demselben erblicken wir die dazu gehörige Josepfskirche, die sie damals unvollendet verließen, und die jetzt notdürftig für den Gottesdienst hergerichtet ist.

◊ Wir kommen zur Kapuzinerkirche. Zu diesem Bau wurde wie zu dem der Franziskanerkirche von Ferdinand von Fürstenberg 1681 der Grundstein gelegt. Die Kirche ist 1896/97 prachtvoll restauriert worden. Neben der Kirche liegt das frühere Kapuzinerkloster, 1846 in ein Knabenseminar umgewandelt, das für Gymnasiasten, vor allem solche, die sich später dem geistlichen Stande zu widmen gedenken, ein ebenso heimisches wie billiges Internat ist.

◊ Durch das Domgäßchen gehen wir nun endlich dem Kerne der Stadt zu.

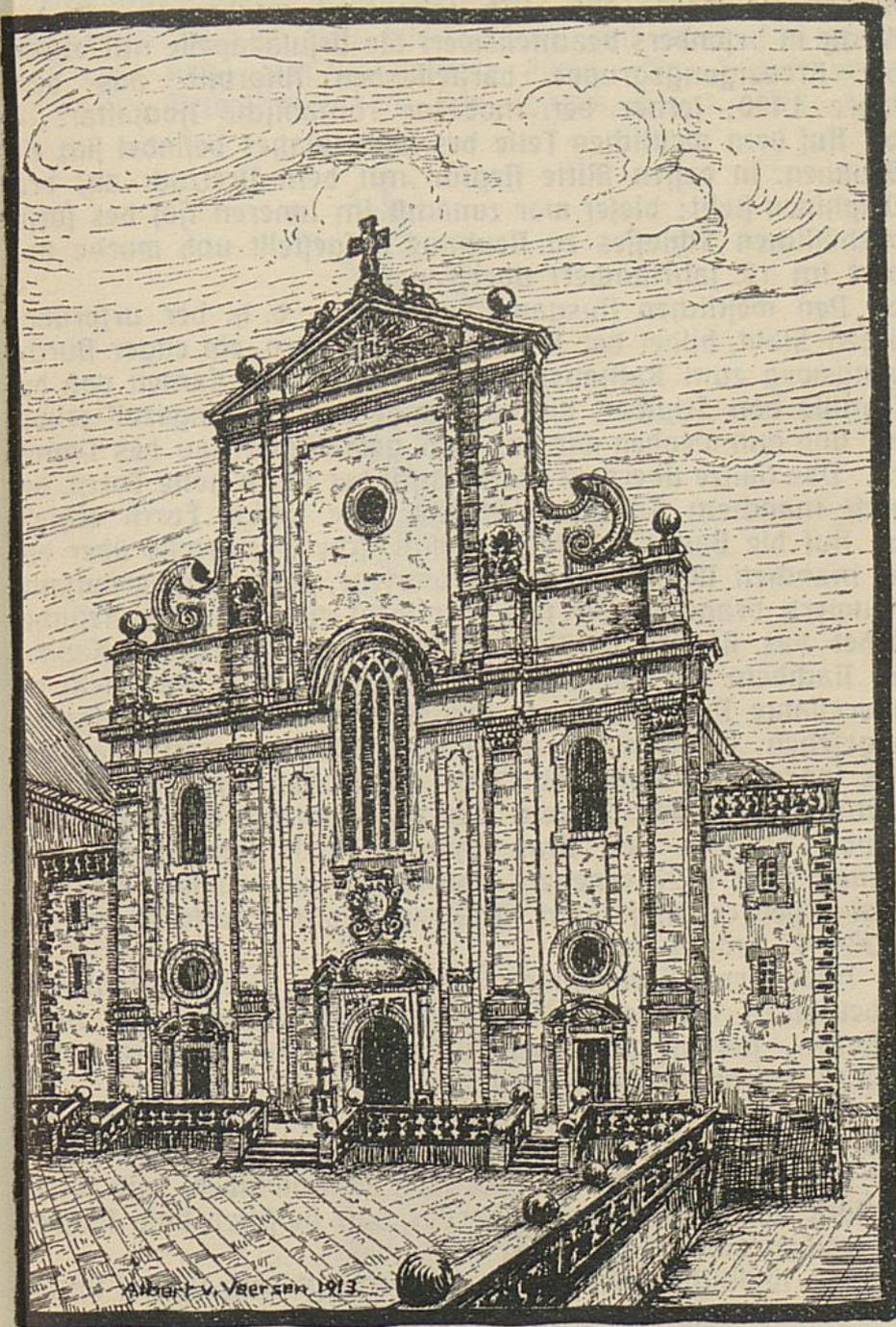
◊ Wir gelangen auf den sogenannten kleinen Domplatz, der rings von alten Kurien mit epheuüberspannenen Mauern umgeben ist, und in dessen Mitte die uralten Linden die Jahrhunderte überdauert haben, gehen an dem prächtigwuchtigen Generalvikariatsgebäude vorbei und gelangen so auf den großen, baumbestandenen Marktplatz, dessen ganze Nordseite der Dom einnimmt. Die Besichtigung des prächtigen Baues versparen wir uns für den Schluß und machen zunächst einen Rundgang auf dem Platz. Im Osten stehen Kurien. Da, wo jetzt der Durchgang zur Kasselerstraße sich befindet, wurde früher die Domsfreiheit durch ein Tor (einen Bogen durchgang mit darübergebautem Haus) abgeschlossen; jetzt ist die Straße freigelegt; ein Bild der Muttergottes in der alten Nordmauer ist allein erhalten geblieben.

◊ An der südlichen Seite befindet sich, etwas zurückliegend, das Landgerichtsgebäude, welches früher der sogenannte



Stern
nahe
die
Gauk
I
die

dem
und
zim=
g ist.
Er=
ung,
erner
nolf,
1806
burg
◇
chjen
ani=
am=
esuch
eler=
◇
des
iten;
phys=
not=
◇
urde
von
6/97
das
um=
sich
wenso
◇
terne
◇
der
uern
die
htig=
n so
anze
tigen
ächst
rien.
ndet,
gen=
jetzt
der
◇
gend,
annte



Jesuitenkirche.

Sternberger-hof und danach das Absteigequartier der in dem nahegelegenen Neuhaus residierenden Fürstbischöfe war, ferner die jetzige Dompropstei, Pastorat der Gaukirche und die Gaukirche.

◇ Die Gaukirche, malerisch in die Umgebung eingebaut, ist die älteste Pfarrkirche der Stadt und ein interessantes roma-

nisches Bauwerk, das 1875 restauriert worden ist. In der Kirche ist besonders beachtenswert die Ursulakapelle mit einem die Kreuzigungsgruppe darstellenden Altarbild aus dem Jahre 1490, ferner der moderne romanische Hochaltar. ◊

◊ Auf dem westlichen Teile des Marktplatzes befindet sich ein Brunnen, in dessen Mitte Neptun mit dem Dreizack auf drei Delphinen steht; dieser war zunächst im inneren Hof des fürstbischöflichen Schlosses zu Neuhaus aufgestellt und wurde von dort im 18. Jahrhundert übertragen. ◊

◊ Den westlichen Ausgang des Platzes, d. h. der ursprünglichen Stadt, bildet der sogenannte Schildern, ein enger Durchgangsweg zum Rathausplatz; er trägt seinen Namen von der Familie von Schilder, die dort lange den Eingangszoll erhob. ◊

◊ Und nun wenden wir uns dem gewaltigen Bau des Domes zu. Das Ganze überragt majestätisch der 92 m hohe Turm, der nach manchem Schicksal 1888/89 seine jetzige Form erhielt. ◊

◊ Auf die Baugeschichte und ästhetische Werturteile über das so manchen Wandlungen unterworfenene, historisch bedeutsame Bauwerk brauchen wir uns hier nicht einlassen; der Besucher findet das Nähere darüber in dem kunsthistorischen Kapitel. ◊

◊ Nachdem wir uns das Äußere der Südseite, vor allem die interessante Darstellung der klugen und törichten Jungfrauen, angesehen, betreten wir durch das bemerkenswerte Paradies das Innere, betrachten dort vor allem das Chor, die Schatzkammer und den Schrein des hl. Liborius, der nach dem Raub Christians von Braunschweig durch Hans Krako aus Dringenberg 1627 erneuert worden ist, und endlich die nach dem Speyrer Kaiserdom größte Krypta Deutschlands, die 1133-43 erbaut wurde. ◊

◊ Auch dem Kreuzgange, in dem sich einige künstlerisch bedeutsame Grabdenkmäler Heinrich Gruningers († 1631) befinden, statten wir einen Besuch ab und kommen dann wieder auf den kleinen Domplatz. ◊

◊ Durch ein Gäßchen und Treppchen gelangen wir zu den 198 Paderquellen. Sie sind Fortsetzungen von Wasseradern, die südlich der Stadt im Erdboden verschwinden, und treten so stark aus dem Erdboden hervor, daß sie schon bald Mühlen zu treiben vermögen. ◊

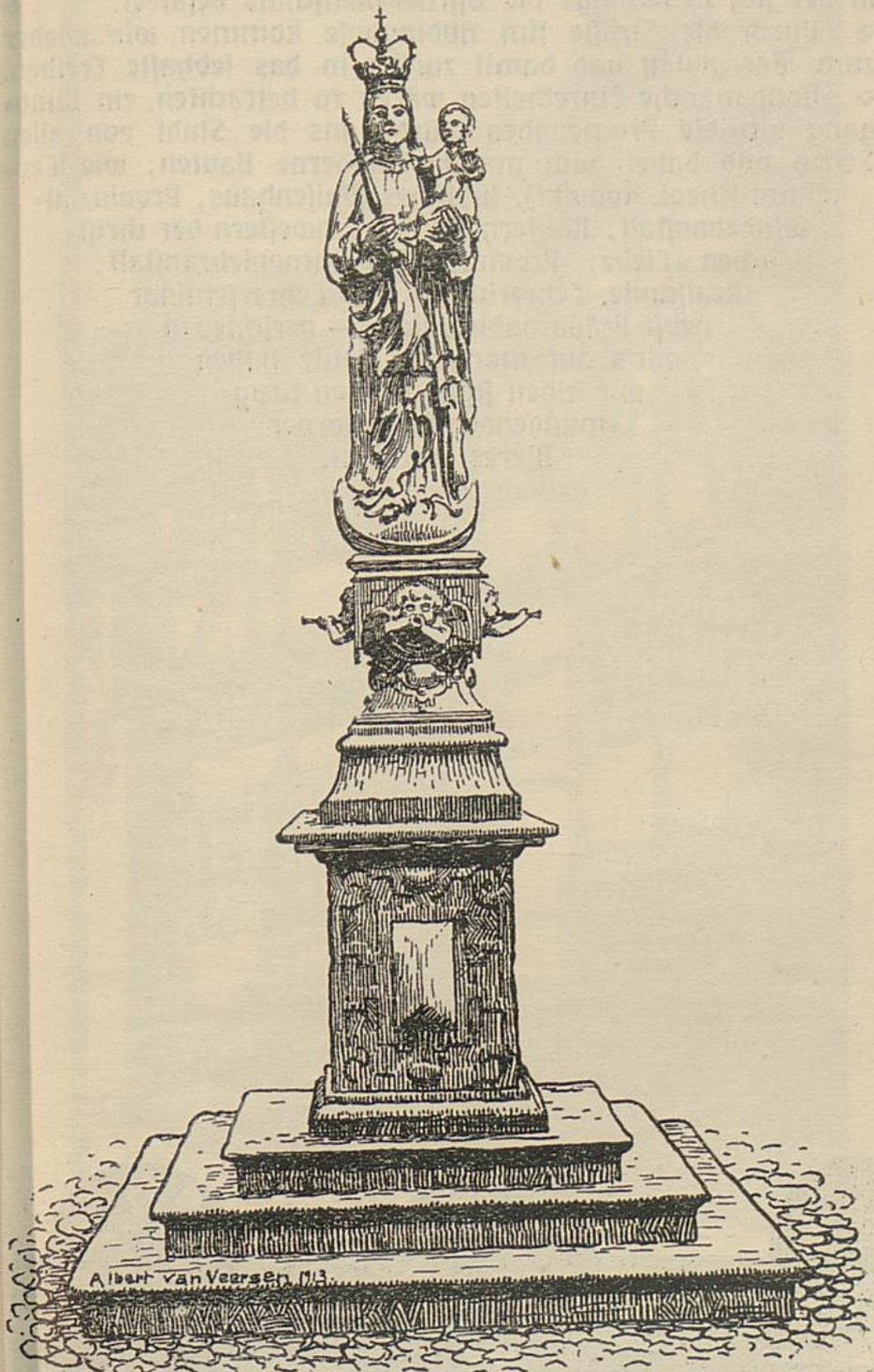
◊ Am idyllischen Rothobrunnen (benannt nach Bischof Rotho, Meinwerks Nachfolger) vorbei steigen wir, dem Amtsgericht gegenüber, die Stufen des Ikenberges hinan, wo wir, nördlich vom Dom, die berühmte Bartholomäuskapelle finden, ein Werk des Bischofs Meinwerk, 1017 von süditalienischen Baumeistern erbaut, ein Werk, das man nicht mit Unrecht als das interessanteste Westfalens bezeichnet hat. ◊

◊ Wieder westlich wandernd, wenden wir uns zwei weiteren Bauten des großen Paderborner Bischofs zu: der Alexiuskapelle und der Abdinghofkirche. ◊

◊ Da
begrün
die Ki
stamm

der \diamond Das Abdinghof-Benediktiner-Kloster wurde von Meinwerk
 nem begründet, von dem Bau seiner Kirche sind aber nur noch
 dem die Krypta und die Grundmauern übrig. Das Andere ent-
 \diamond stammt im Wesentlichen dem Bau Poppo, der 2. Hälfte des

ein
 drei
 ürst-
 von
 \diamond
 üng-
 urch-
 der
 hob.
 mes
 , der
 hielt.
 das
 same
 icher
 pitel.
 die
 auen,
 adies
 hat-
 dem
 aus
 nach
 die
 \diamond
 erisch
 631)
 dann
 \diamond
 den
 dern,
 reten
 ihlen
 \diamond
 otho,
 urcht
 dlich
 , ein
 Bau-
 t als
 \diamond
 teren
 xius-
 \diamond



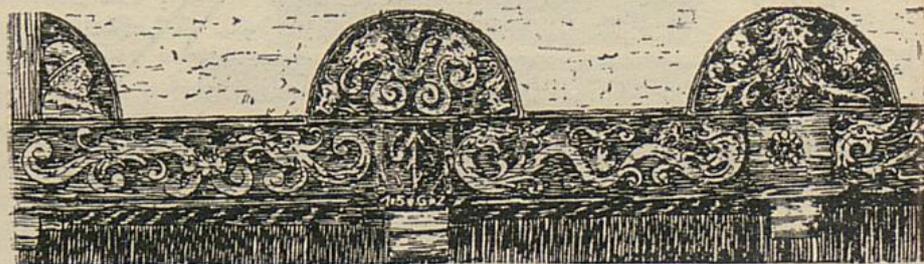
Madonna vor dem Gymnasium.

11. Jahrhunderts. Bei der Säkularisation 1803 wurde aus der Kirche ein Pferdestall und Futtermagazin, seit 1863 gehört sie der evangelischen Gemeinde. Die Kirche ist eine schöne Basilika. Das alte Kloster ist in eine Kaserne umgewandelt, in der sich neuerdings die Offizier-Reitschule befindet. ◊

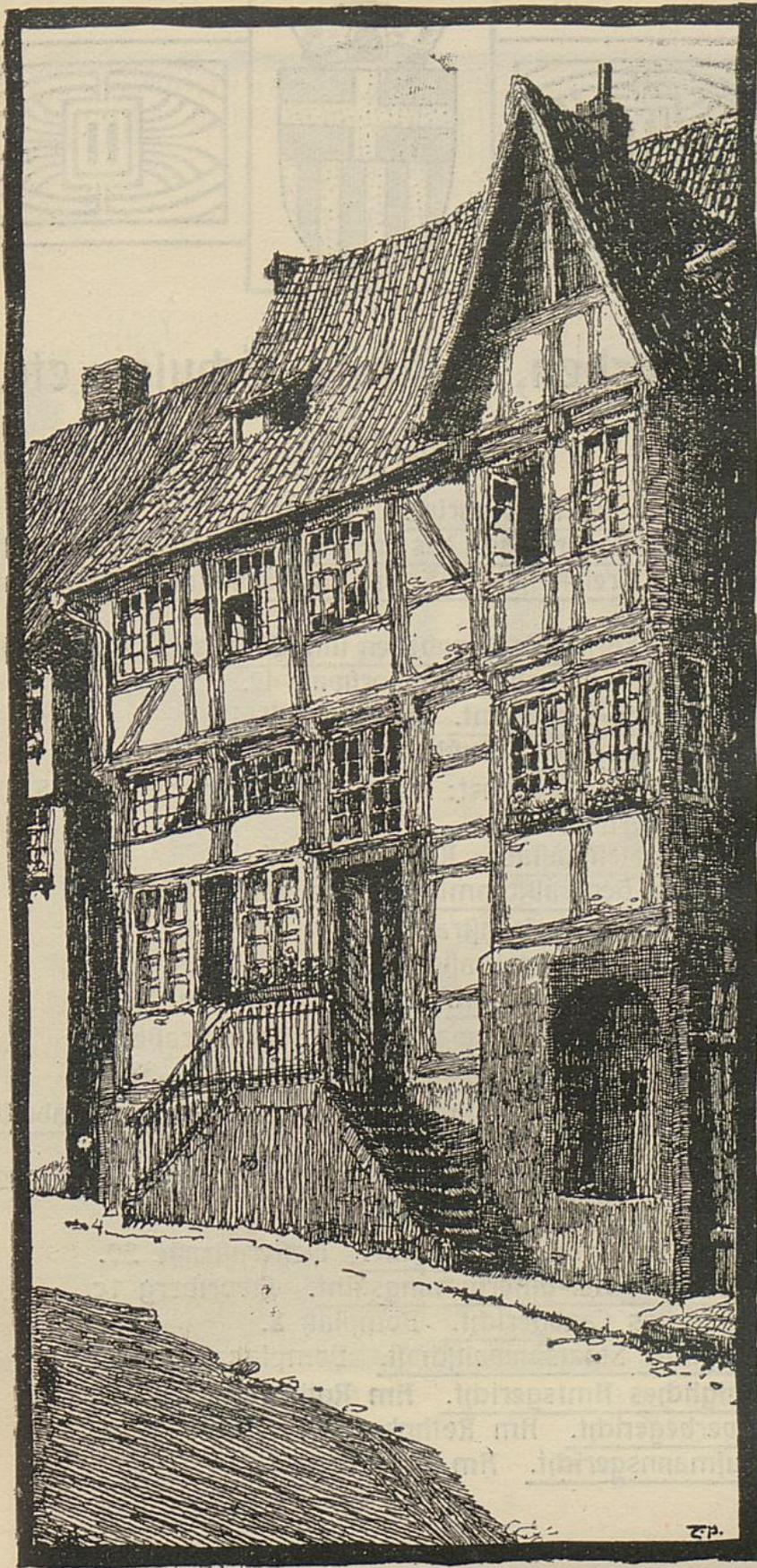
◊ Durch die Straße Am Abdinghose kommen wir wieder zum Marienplatz und damit zurück in das lebhafte Treiben.

◊ Noch manche Einzelheiten wären zu betrachten, ein Rundgang um die Promenaden würde uns die Stadt von allen Seiten und dabei auch manche moderne Bauten, wie Leo-

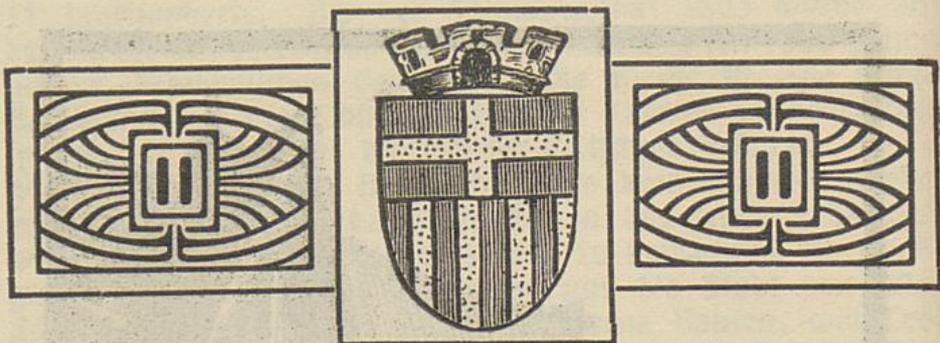
ninum (theol. Konvikt), Jüdisches Waisenhaus, Provinzial-Blindenanstalt, Mutterhaus der Schwestern der christlichen Liebe, Provinzial-Hebammenlehranstalt, Realschule, Lehrerinnen- und Lehrerseminar nebst Präparandie zeigen – verschieben wir's auf morgen! Heute haben wir einen schäumenden Krug mundenden Paderborner Bieres verdient.



aus
hört
höne
idelt,
◇
ieder
iben.
und-
allen
Leo-
al-



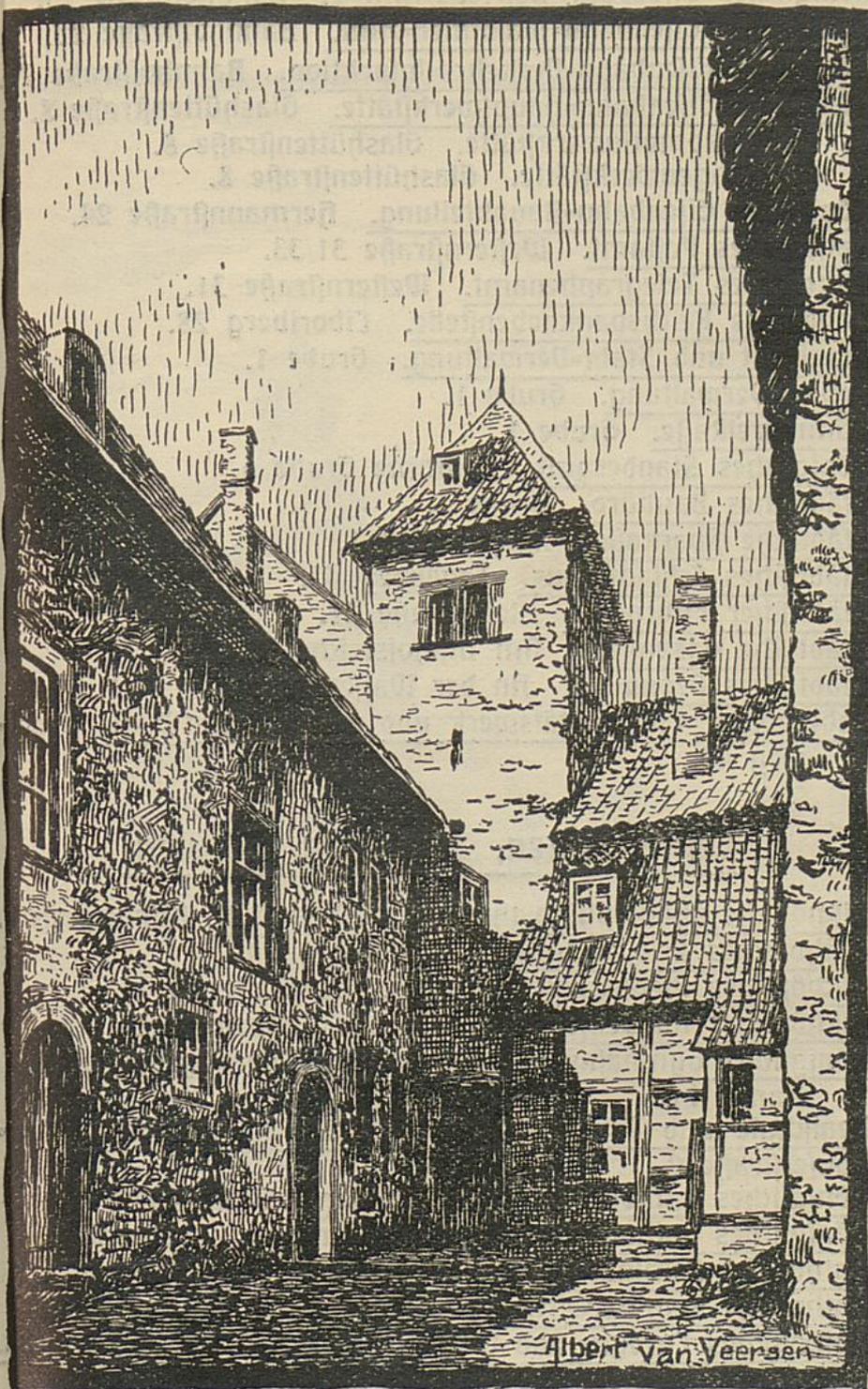
Fachwerkhaus am Weberberg.



Behörden, Institute, Schulen etc.

Behörden.

- Bischöfliches Generalvikariat. Domplatz.
Königliches Landratsamt des Kreises Paderborn. Bußdorfswall 42.
Königliche Kreiskasse der Kreise Paderborn und Büren. Imad-
straße 5.
Königliche Forstkasse Altenbeken und Böddeken. Imadstraße 5.
Kreis-Kommunalkasse. Bußdorfswall 42.
Wertzuwachs-Steueramt. Bußdorfswall 42.
Versicherungs-Amt. Bußdorfswall 42.
Kreissparkasse (geöffnet: vorm. 9-12, nachm. 3-5 Uhr).
Schildern 5.
Kreis-Pfandleihanstalt. Marienplatz 16.
Königliche Generalkommission. Neuhäuserstraße 1.
Katasteramt I. Josephstraße 7.
Katasteramt II. Leostraße 41.
Königliches Hochbauamt. Franz Egonstraße 21.
Provinzial-Straßen-Verwaltung. Friedrichstraße 11.
Königliche Gewerbe-Inspektion. Geroldstraße 38.
Dampfkessel-Überwachungsverein Dortmund, Abt. Paderborn
Franz Egonstraße 19.
Königliches Zollamt I und Zollkasse. Neuhäuserstraße 12.
Königliches Eichamt. Schulstraße.
Königliche Lotterie-Einnahme. Westernstraße 30.
Nahrungsmittel-Untersuchungsamt. Liboriberg 1c.
Königliches Landgericht. Domplatz 8.
Königliche Staatsanwaltschaft. Domplatz 8.
Königliches Amtsgericht. Am Rothoborn 1.
Gewerbegericht. Am Rothoborn 1.
Kaufmannsgericht. Am Rothoborn 1.



Brenkenhof.

Il 42.

nad-

ße 5.

Uhr)

born

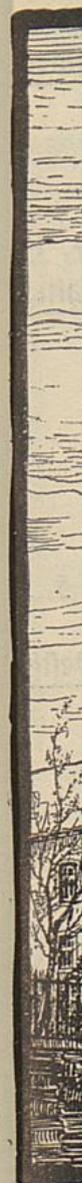
12.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt 1. Bahnhofstraße 25.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt 2. Bahnhofstraße 25.
Königliches Eisenbahn-Maschinen-Amt. Bahnhofstraße 25.
Königliche Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion. Bahnhofstraße 25.
Königliche Eisenbahn-Hauptwerkstätte. Glashüttenstraße 8.
 a) Lokomotivwerkstätte. Glashüttenstraße 8.
 b) Wagenwerkstätte. Glashüttenstraße 8.
Königliche Eisenbahn-Bauabteilung. Hermannstraße 24.
Kaiserliches Postamt. Westernstraße 31/33.
Kaiserliches Telegraphenamts. Westernstraße 31.
Kaiserliche Reichsbanknebenstelle. Liboriberg 28.
Magistrat und Stadt-Verwaltung. Grube 1.
Polizei-Verwaltung. Grube 1.
Kämmereikasse. Grube 1.
Königliches Standesamt. Krumme Grube 6.
Städtisches Baubüro. Grube 1.
Städtische Sparkasse. Rathausplatz 1.
Städtisches Schlachthaus. Tegelweg 43.
Städtischer Fuhrpark. Bleichstraße 31.
Städtische Gasanstalt. Am Bischofsteiche 38.
Städtisches Ozonwerk. An der Wasserkunst 7.
Paderborner Elektrizitätswerk und Straßenbahn A.=G. Tegel-
 weg 43.

Lehranstalten, Seminare, Schulen.

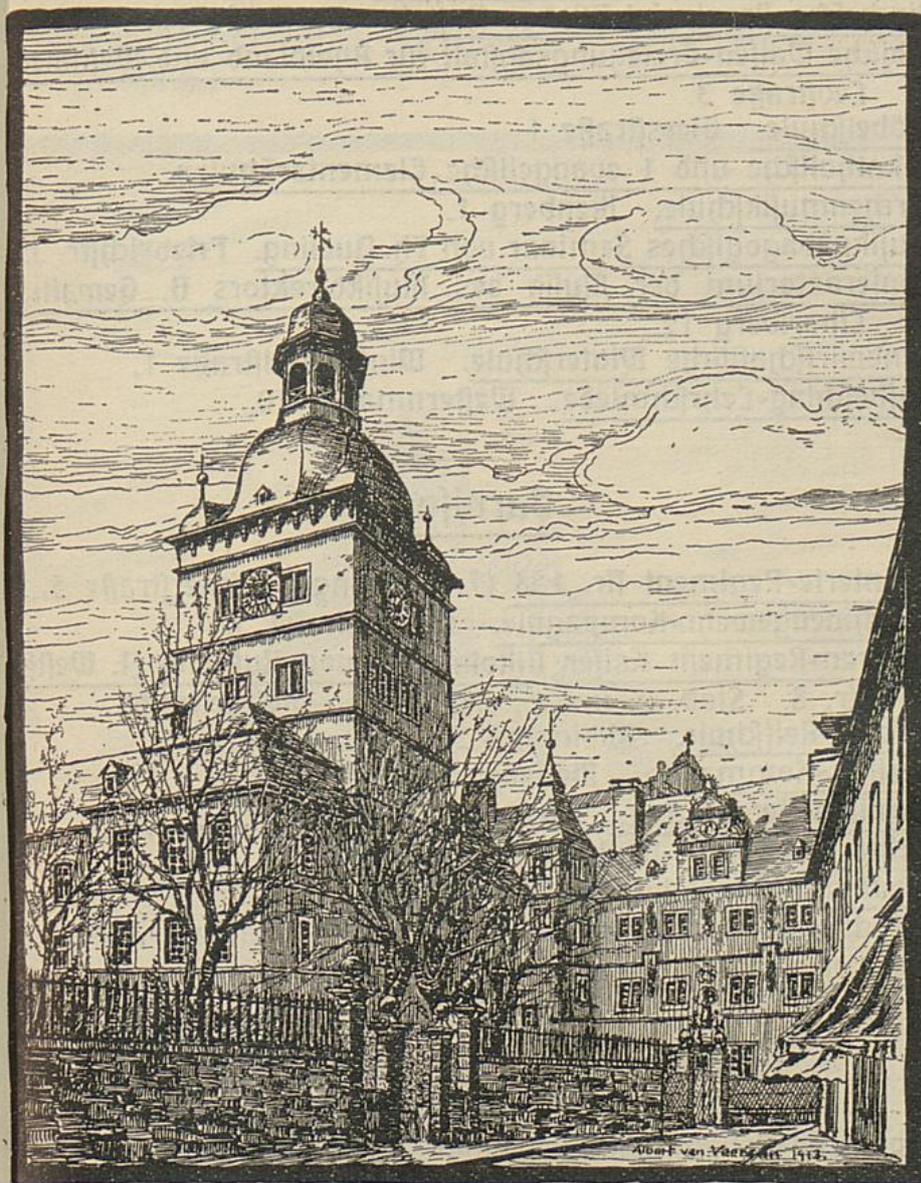
Bischöfliche philosophisch-theologische Fakultät. Klingelgasse 1.
Bischöfliches Priesterseminar. Klingelgasse 1.
Bischöfliches theologisches Konvikt. Leostraße 21.
Bischöfliches Knabenseminar. An den Kapuzinern 5.
Königliches Gymnasium Theodorianum (Doppelgymnasium)
 Kamp 4/6.
Realschule und Pensionat des Direktors H. Reismann. Ben-
 hauserstraße 2.
Königliches katholisches Lehrerseminar. Schützenweg 4.
Königliches katholisches Lehrerinnenseminar. Gierswall 2.
Katholische Seminar-Präparanden-Anstalt. Schützenweg 2.
Katholische Seminar-Präparandinnen-Anstalt. Gierswall 2.
Katholisches Lyzeum und Oberlyzeum des Fräulein Pelizaeus
 Giersstraße 1.
Katholisches Lyzeum und Oberlyzeum des St. Michaelsklosters
 St. Michaelsstraße 14.
Töchter-Pensionat des Fräulein Pelizaeus. Giersstraße 1.

Töchte
Evanc
Fraue



faust
Privat
S
Städti
Kaufn
Trelle

Töchter-Pensionat des St. Michaelsklosters. St. Michaelsstraße 14.
Evangelische höhere Mädchenschule. Reumontstraße 30.
Frauenschule und technische Kurse. Giersstraße 1.



Gymnasium.

Haushaltungsschule. Giersstraße 15.

Private hauswirtschaftliche Fortbildungsschule für Mädchen.

Schulstraße 18.

Städtische Handelsschule. Marienplatz 16.

Kaufmännische Fortbildungsschule. Marienplatz 16.

Trelle's Privat-Handelsschule. Gruningerstraße 6.

Gewerbliche Fortbildungsschule. Liboriberg 32.
Privat-Fortbildungsschule der Werkstätten Bernard Stadler,
 Marienplatz 12.
Bischöfliches katholisches Waisenhaus. Kasselerstraße 17.
Dinckesche Provinzial-Blinden-Anstalt. Leostraße 1.
Jüdische Waisen-Erziehungsanstalt für Rheinland und Westfalen.
 Leostraße 3.
Fröbelschule. Giersstraße 1.
 8 katholische und 1 evangelische Elementarschulen.
Kirchenmusikschule. Ikenberg 1.
Musikpädagogisches Seminar von Th. Queling. Friedrichstr. 33.
Konservatorium der Musik des Musikdirektors B. Gewaltig.
 Liboriberg 12.
Landwirtschaftliche Winterschule. Winterschulstraße 1.
Hufbeschlag-Lehrschmiede. Westernmauer 10.

Garnison.

Infanterie-Regiment Nr. 158 (7. Lothring.) Elsenerstraße 5.
Maschinengewehr-Kompagnie. Elsenerstraße 5.
Fusaren-Regiment Kaiser Nikolaus II. von Rußland (I. Westf.)
 Nr. 8. Stab, 2. und 5. Eskadron. Moltkestraße.
Offizier-Reitschule. Abdinghof 5.
Bezirks-Kommando. Meinwerkstr. 16.
Garnison-Verwaltung. Ferdinandstraße 78.
Militär-Bauamt. Neuhäuserstraße 58.
Proviantamt. Bahnhofstraße 6.
Detachiertes Gericht der 13. Division. Neuhäuserstraße 36.
Garnison-Lazarett. Neuhäuserstraße 24.

Krankenhäuser und Apotheken.

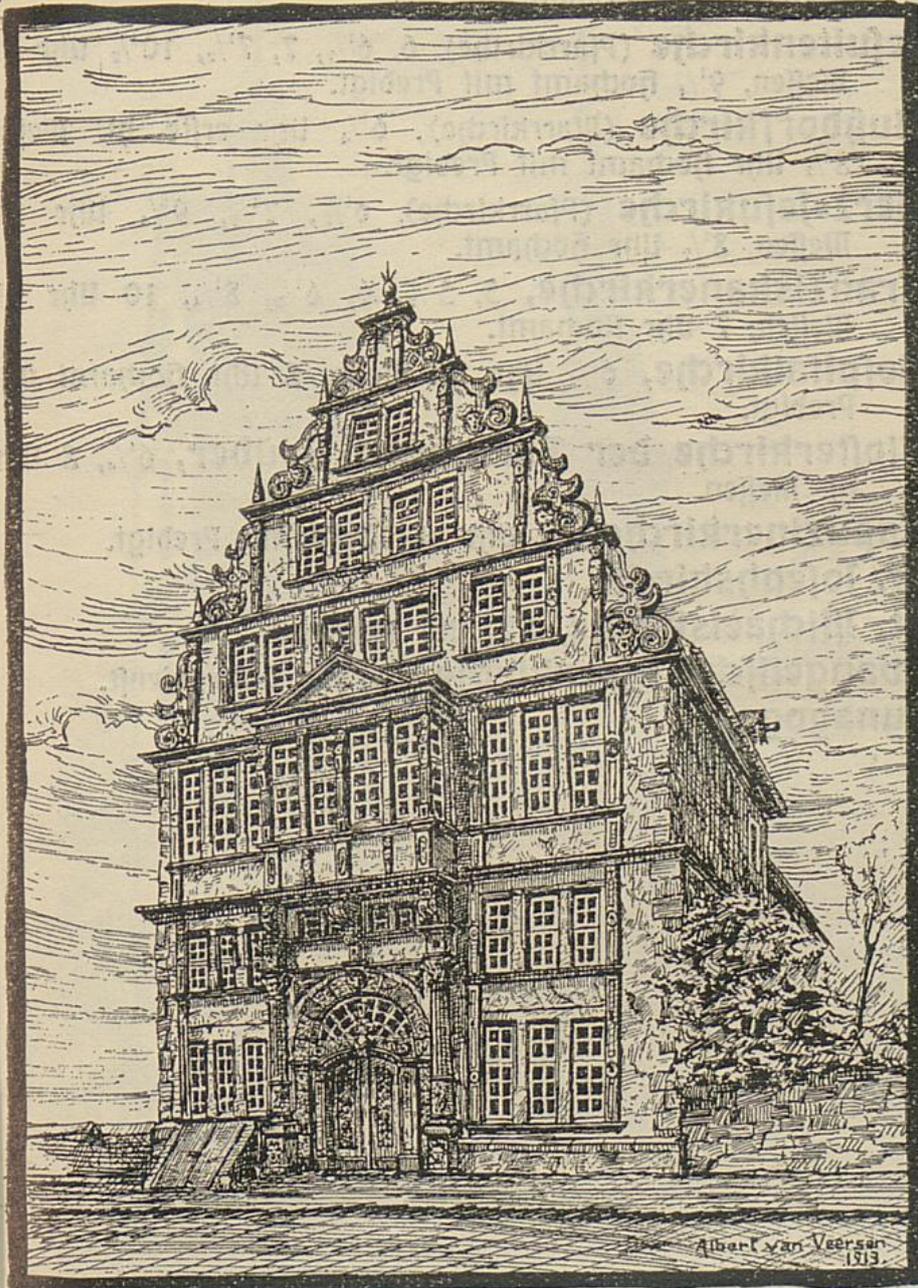
Provinzial-Hebammen-Lehranstalt. Agathastraße 1.
Landes-Hospital (Barmherzige Schwestern). Kisauf 14.
St. Vinzenz-Krankenhaus (Barmherzige Schwestern). Am
 Bußdorfe 4.
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder. Hufenerstraße 46.
Evangelische St. Johannis-Stift. Reumontstraße 28.
Garnison-Lazarett. Neuhäuserstraße 24.
Adler-Apotheke. Imadstraße 1.
Hirsch-Apotheke. Marienplatz 1.
Löwen-Apotheke. Markt 19.

Badeanstalten.

Kaiser-Karls-Bad. Erwärmte Schwimmhalle. Wannen- und
Medizinal-Bäder. Am Damme 9.

Isfelbad (Freibad). Fürstenweg 278.

Militär-Schwimmanstalt. Lippeufer. (Nicht allgemein zu-
gänglich.)



Patrizierhaus am Marienplatz vor 1880.

Kirchen und Gottesdienst.

Sonntags.

Dom (Pfarrkirche), 5 $\frac{1}{2}$, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Hochamt, 10 Uhr Predigt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Gaukirche (Pfarrkirche), 6, 7, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr hl. Messen, 8 Uhr Hochamt mit Predigt.

Jesuitenkirche (Pfarrkirche), 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr hl. Messen, 9 $\frac{1}{4}$ Hochamt mit Predigt.

Bußdorskirche (Pfarrkirche), 6 $\frac{1}{4}$ Uhr erste hl. Messe, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt mit Predigt.

Herz-Jesukirche (Pfarrkirche), 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{3}{4}$ Uhr hl. Messen, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt.

Franziskanerkirche, 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{4}$, 10 Uhr hl. Messen, 7 Uhr Hochamt.

Hospitalkirche, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr hl. Messe, 8 Uhr Hochamt mit Predigt.

Klosterkirche der Barmherz. Brüder, 6 $\frac{1}{4}$, 8 Uhr hl. Messen.

Kapuzinerkirche, 10 Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Josephskirche.

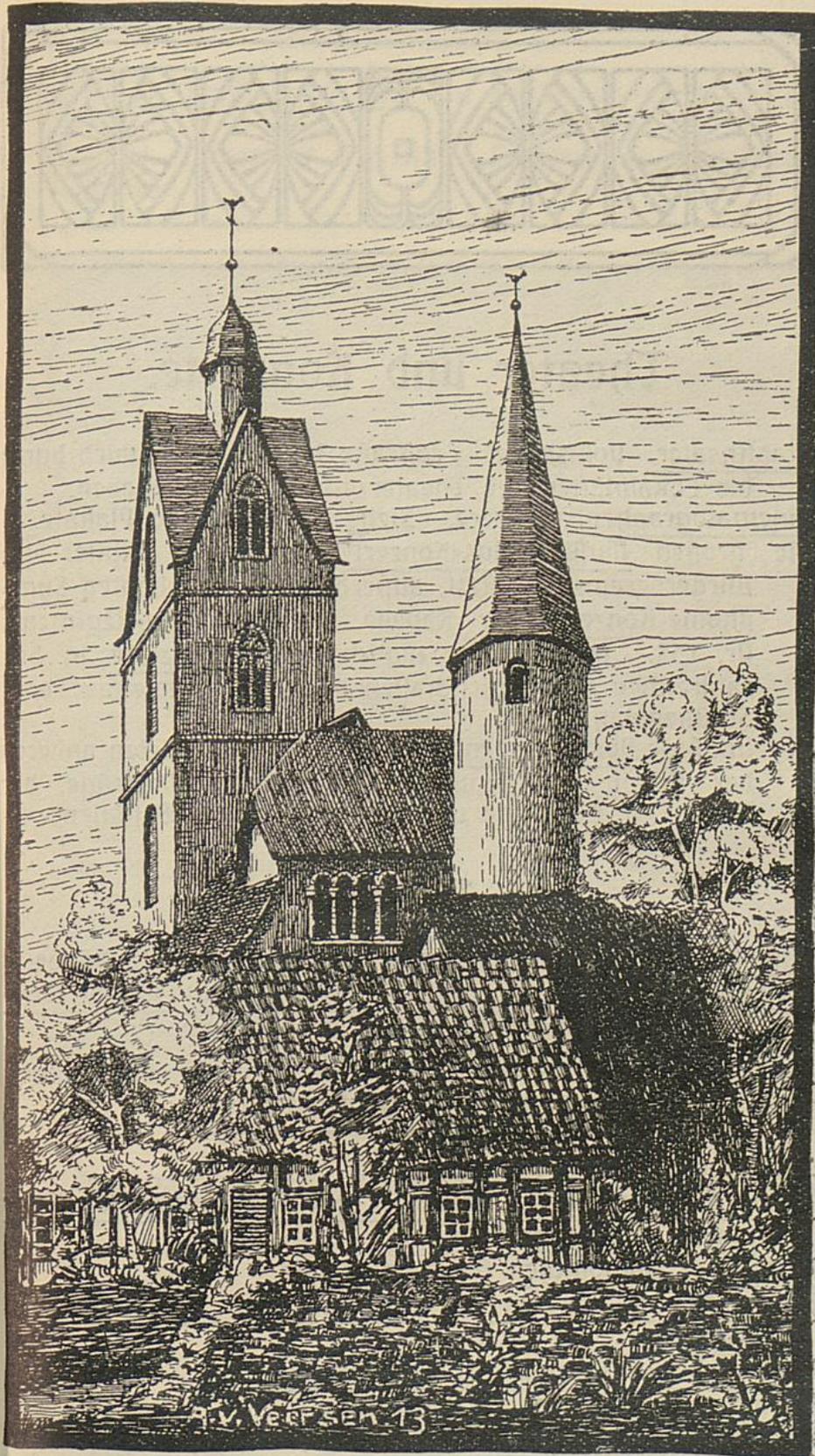
St. Michaelskirche, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt.

Evangelische Pfarrkirche, 10 Uhr Gottesdienst.

Synagoge.

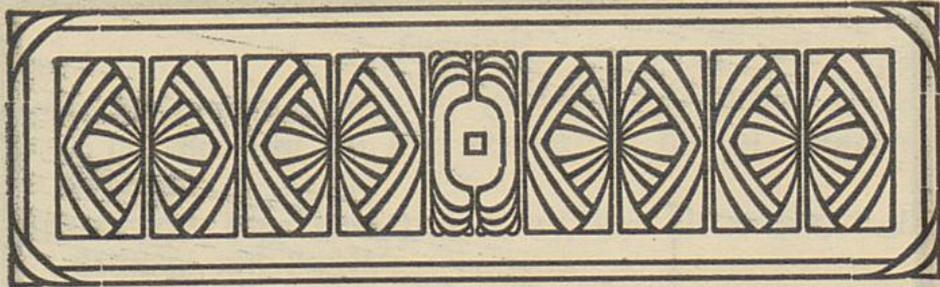


essen,
mit
Uhr
r hl.
Kesse,
hl.
r hl.
mit
Uhr



Buisdorfkirche, vom Wall aus.





Theater und Konzerte.

Stadttheater. Volkshalle. Leostraße 39. Spielplan wird durch die Lokalblätter und Theaterzettel bekanntgegeben.

Kinematographen, mehrere. Siehe Anzeigen und Plakate.

Die großen Musikvereins-Konzerte finden im Winter im Bürgervereinssaale statt, außerdem die allbeliebten Symphonie-Konzerte der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 158. Im Sommer täglich Garten-Konzerte in den zahlreichen Gartenwirtschaften der Stadt, sowie auf dem Schützenplatz.

Regelmäßige Vortragsabende veranstaltet unter vielen anderen der Verein für Populär-wissenschaftliche Vorträge, der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens.

Museen.

Bischöfliches Diözesan-Museum im Generalvikariatsgebäude.

Museum des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn. Im Rathause.

Archive und Bibliotheken.

Städtisches Archiv. Grube 1.

Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. Im Leokonvikt.

Archiv des Bischöflichen Generalvikariats.

Bibliothek des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. Im Leokonvikt.

Bibliothek des Gymnasium Theodorianum.

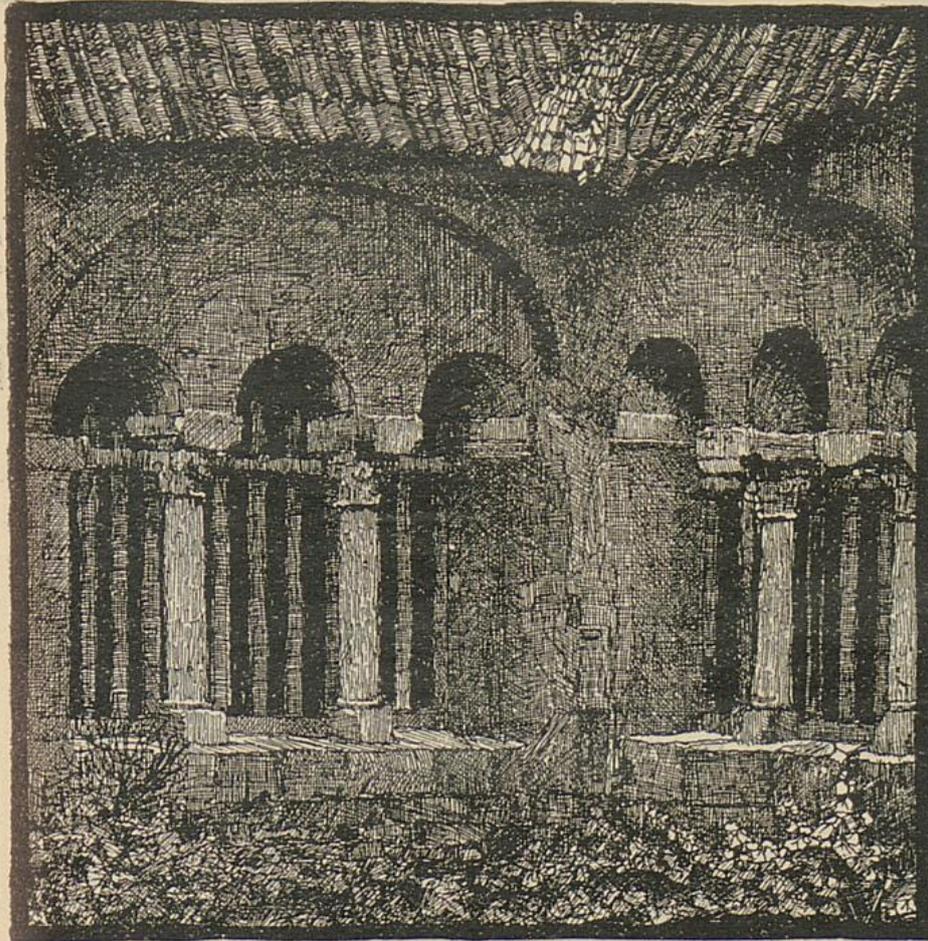
Bibliothek des Collegium Leoninum.

Katholische Stadtbibliothek. Kamp 19.

Sport und Spiel.

Spielplatz für Fußballspiel etc. Am Schützenplatz und Senne-
weg.

Tennisplätze. Hillemeier a. d. Alme, Schützenplatz, Eulenbrock,
Inselbad.



Kreuzgang am Busdorf.

Schlittschuhbahnen. Am Schützenplatz, auf den Städtischen
Fischteichen.

Pferderennen, finden im Juni auf dem Exerzierplatz am Senne-
wege statt.



Verkehrs-Einrichtungen.

Eisenbahn.

Paderborn hat drei Bahnhöfe (Hauptbahnhof, Nordbahnhof, Südbahnhof [Kasseler Tor]) von welchen u. a. durchgehende Züge in den Richtungen nach Hachen, Berlin, Cassel, Cöln, Essen, Leipzig, Münster, Bielefeld, Brilon, Lippspringe ausgehen. (Siehe die Eisenbahnkarte auf der Rückseite dieses Buches.)

Straßenbahn.

Die Wagen sind im Winter angenehm erwärmt.

- a. durch die Stadt.
- b. Paderborn — Lippspringe — Schlangen — Externsteine — Horn.
- c. Paderborn — Sennelager.
- d. Paderborn — Elfen.

(Fahrplan liegt bei.)

Post.

Kaiserliches Postamt. Westernstraße 31/33.

Kaiserliches Telegraphen=Amt. Westernstraße 31/33.

Öffentliche Fernsprechstelle. Westernstraße 31/33.

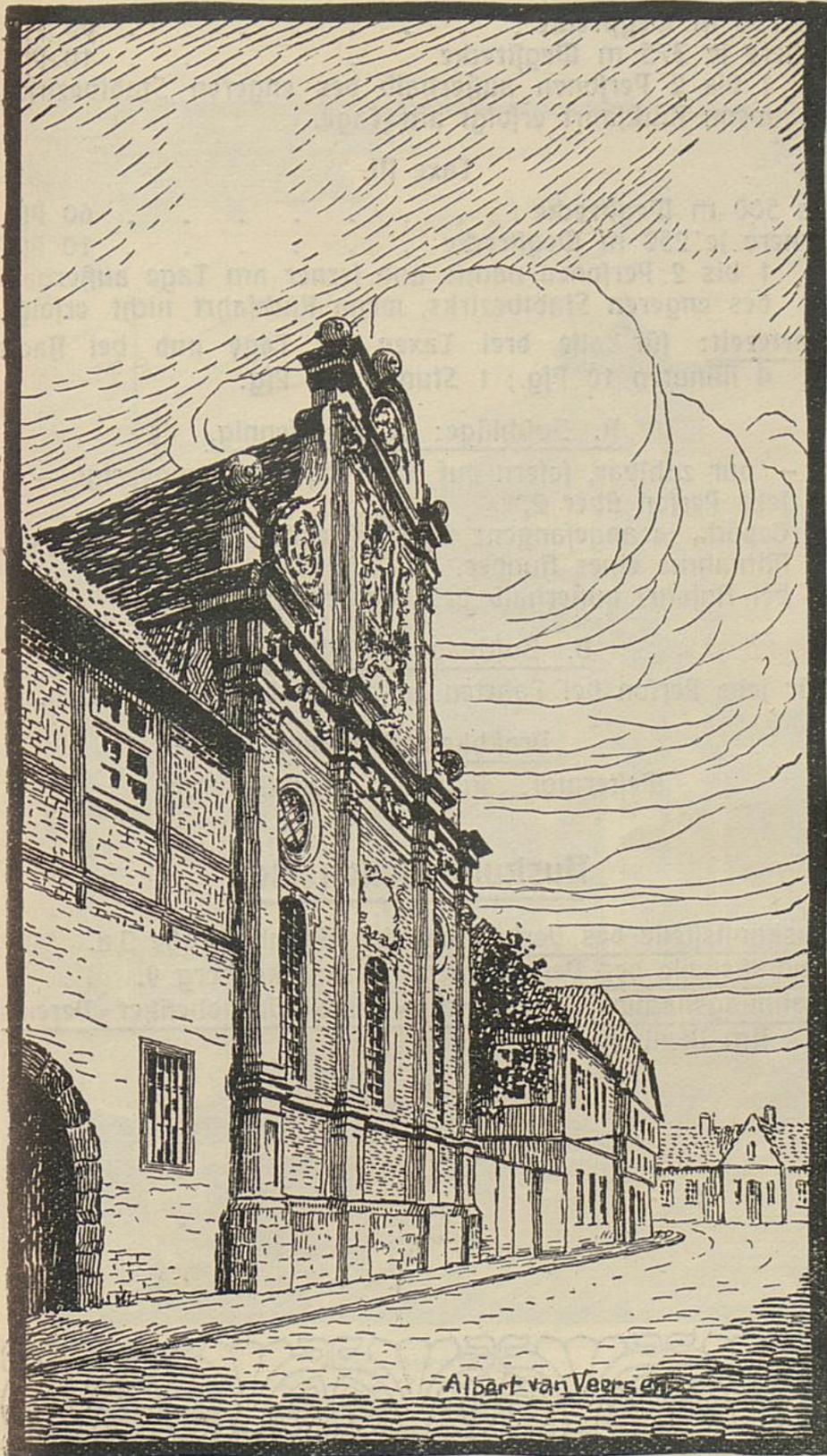
Droschkentarif.

Taxe I.

bis 1000 m Wegstrecke	60 Pfg.
fernere je 500 m Wegstrecke	10 Pfg.

1 bis 2 Personen innerhalb des engeren Stadtbezirks
am Tage.

hof,
rch=
rlin,
lon,
auf



Pfg.
Pfg.
irks

St. Michaelskirchje.

Taxe II.

bis 750 m Wegstrecke	60 Pfg.
fernere je 375 m Wegstrecke	10 Pfg.
1 bis 2 Personen außerhalb des engeren Stadtbezirks, wenn Rückfahrt erfolgt am Tage.	

Taxe III.

bis 500 m Wegstrecke	60 Pfg.
fernere je 250 m Wegstrecke	10 Pfg.
1 bis 2 Personen nachts und ferner am Tage außerhalb des engeren Stadtbezirks, wenn Rückfahrt nicht erfolgt.	
<u>Wartezeit:</u> für alle drei Taxen bei Tage und bei Nacht 4 Minuten 10 Pfg.; 1 Stunde 150 Pfg.	

A. Zuschläge: je 25 Pfennig.

— nur zahlbar, sofern auf dem Zifferblatt angezeigt —

- a) Jede Person über 2,
- b) Gepäck, je angefangene 25 kg (Gepäck unter 10 kg frei),
- c) Mitnahme eines Hundes,
- d) bei Anfahrt außerhalb des engeren Stadtbezirks.

B. Zuschlag: 50 Pfennig.

Für jede Person bei Fahrten außerhalb der Stadtgrenzen.

Droschkenhalteplätze:

Westerntor. Rathaus. Neuhäufertor.

Auskunftsstellen etc.

Auskunftsstelle des Verkehrsvereins Bahnhofstraße 3 a.

Geschäftsstelle des Verkehrsvereins Am Ikenberg 9.

Wohnungsnachweis des Haus- und Grundbesitzer-Vereins
Am Ikenberg 9.



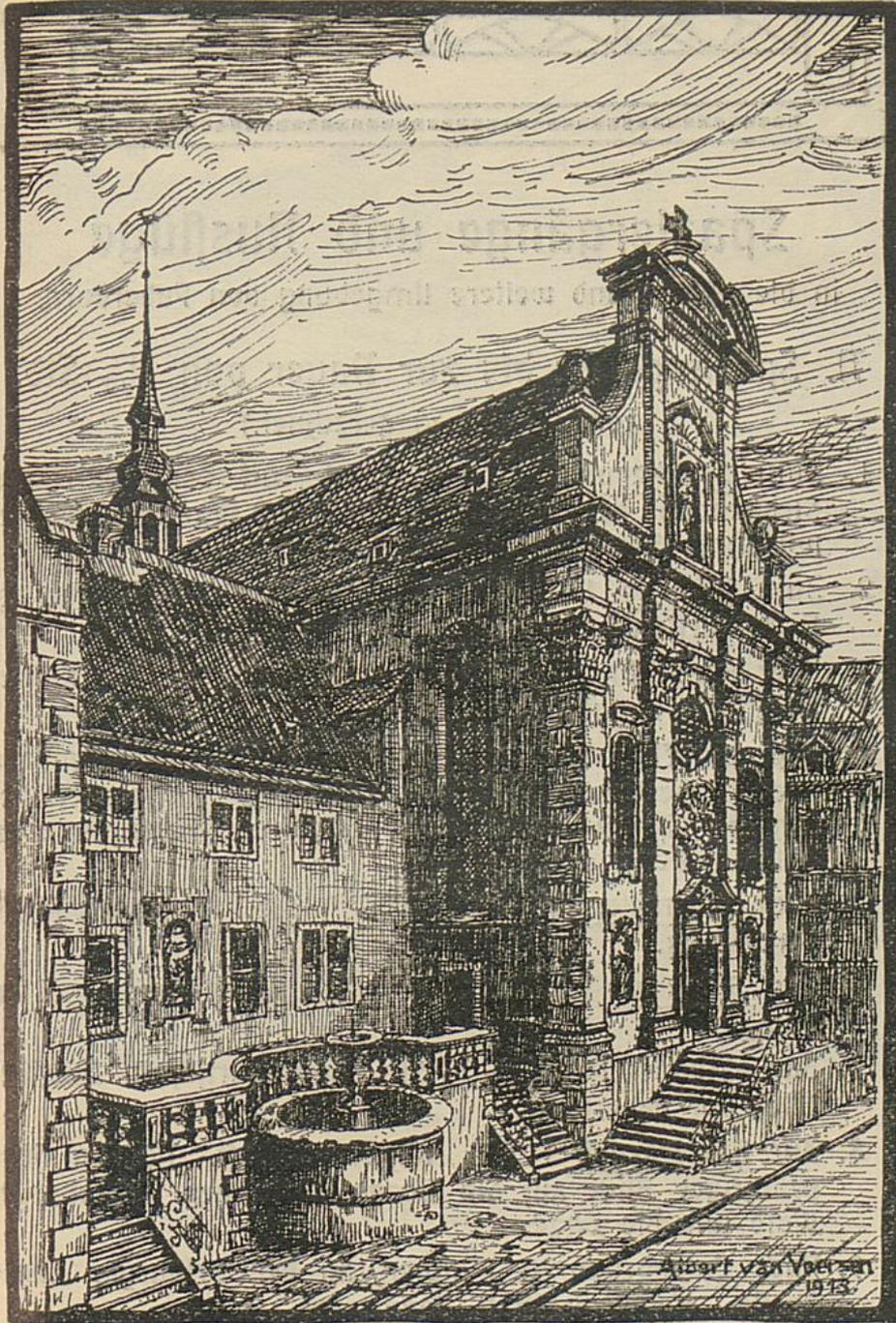
Pfg.
Pfg.
Kirks,

Pfg.
Pfg.
rhalb
folgt.
Nacht

frei),

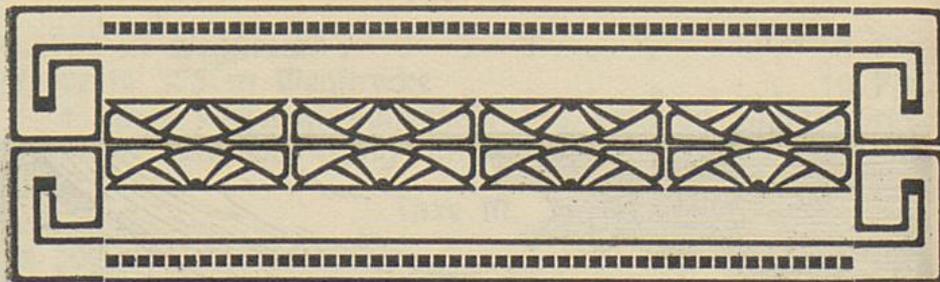
n.

reins



Franziskanerkirchje.





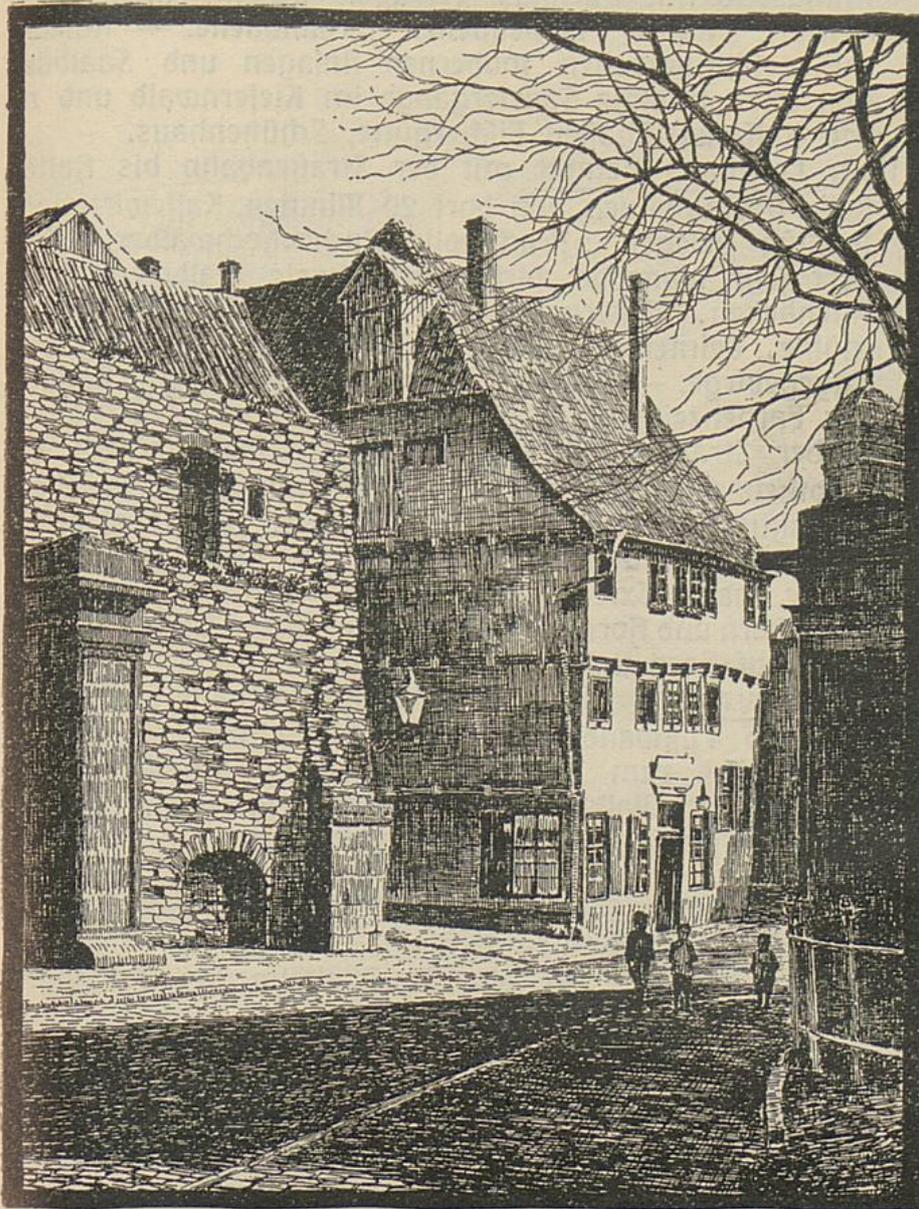
Spaziergänge und Ausflüge

in die nähere und weitere Umgebung von Paderborn.

A. Spaziergänge bis zur Dauer von $1\frac{1}{2}$ Std.

(ohne Rückweg gerechnet.)

1. Zum Schützenplatz $\frac{1}{4}$ Std. (auch mit der elektrischen Straßenbahn bis zur Brücke, von dort 3 Minuten). Kaffeewirtschaft, Spielplätze, Tennisplatz.
2. Zum Inselbad 10 Minuten. Schöner Park, Tennisplatz, Kaffeewirtschaft.
3. Über den Schützenplatz zu den Fischteichen $\frac{3}{4}$ Std. Kaffeewirtschaft, Kahnfahrt.
4. Über die Fischteiche nach Neuhaus 1 Std. (Straßenbahn nach Paderborn.) Schönes, ehemals fürstbischöfliches Schloß, jetzt Husarenkaserne. hübsche Spaziergänge im Wilhelmsberg.
5. Nach Hillemeier an der Alme $\frac{1}{2}$ Std. Kaffeewirtschaft, Tennisplatz.
6. Zur Mönkeloh (Stadtwald) $\frac{1}{2}$ Std. (Kaffeewirtschaft im Bau.)
7. Zur »Schönen Aussicht« $\frac{1}{4}$ Std. Kaffeewirtschaft. hübscher Blick auf Paderborn.
8. Zur Haxtergrund 1 Std. Kaffeewirtschaft. Auf der Höhe prächtiger Blick auf die Ebene sowie den Teutoburger Wald und die Egge.
9. Nach Eulenbrock 20 Minuten, an der Driburger Landstraße. Kaffeewirtschaft, Tennisplatz.
10. Nach Alpmann 30 Minuten, an der Driburger Landstraße. Kaffeewirtschaft.
11. Nach Marienloh, (Straßenbahn nach Paderborn und Lippspringe) über den Schinkendamm, $1\frac{1}{2}$ Std.



Neuhäuser Tor.

B. Ausflüge bis zur Dauer von einem Tag

unter Benutzung der Straßen- oder Eisenbahn.

1. Mit der Straßenbahn nach Neuhaus (siehe A 4) von dort (weiß \triangle) Wilhelmsberg – Thunemühle – Beindelhof (Riesenbuche) – Hansmühle – Klausheide (an der Bahnstrecke Bielefeld=Paderborn.)

2. Mit der Straßen- oder Eisenbahn nach Lippspringe. Arminiusbad mit Kurhaus, Terrasse. Schöner alter Park. Konzert. Ruine. Lippequelle. Jordanquelle. — Kurbad mit geschmackvollen modernen Anlagen und Saalbau. Konzerte. hübsche Spaziergänge im Kiefernwald und zu den Kaffeewirtschaften Fischerhütte, Schützenhaus.
3. Nach Forsthaus Heimat mit der Straßenbahn bis Haltestelle Dedinghausen, von dort 20 Minuten, Kaffeewirtschaft. Idyllisch gelegen. Prachtvolle Buchenhochwälder. Von dort sehr lohnende, farbig bezeichnete Waldwege nach Altenbeken, Messerkerl, Bilsteinfelsen, Feldrom, Silbermühle, Delmerstot, Horn. (Näheres Führer durch das Eggegebirge. — Wegekarte des Eggegebirges mit Angabe der Farbenzeichen. à 60 Pfg.)
4. Mit der Straßenbahn nach Kohlstädt. Dorf, hübsch im Strothebachtal gelegen. Wirtschaft Schiffmann (Forellen, Pfannkuchen). Interessante alte Häuser. Von dort empfehlenswerte Fußwanderung auf der schattigen Waldstraße nach Externstein $1\frac{3}{4}$ Std. (Straßenbahn nach Paderborn und Horn). Auf der Höhe (Kleine Egge), schöner Blick auf Horn und das Lipperland.
5. Nach Kreuzkrug. Mit der Straßenbahn nach Schlangen, von wo Fußwanderung durch die einzigartig schöne Fürstenallee zum Forsthaus Kreuzkrug, am Rande des Teutoburger Waldes und der Senne gelegen. 1 Std. Kaffeewirtschaft im Forsthaus sowie rechts am Ende der Allee, kurz vor dem Wildgatter. Von Kreuzkrug prächtige Waldwege nach Copshorn, Hartröhren, Berlebeck, Externstein, Nassesand, Kohlstädt.
6. Nach Externstein. Mit der Straßenbahn bis Schlangen und über Kreuzkrug nach Externstein, $2\frac{1}{2}$ Std. oder bis Kohlstädt und von dort wie unter B 4 nach Externstein $1\frac{3}{4}$ Std. Sehenswerte Felsengebilde, durch Treppen und Brücken bestiegbar. Berühmte Skulpturen. Felskapellen. Hl. Grab. — See mit Kahnfahrt. Mehrere Hotels und Restaurants. Von Externstein wundervolle Waldwege durch die Wiggengründe nach Berlebeck — (Hermannsdenkmal, Detmold) über den kleinen Rigi nach Kreuzkrug, über Silbermühle nach Leopoldstal (an der Bahnstrecke Detmold=Paderborn).
7. Berlebeck. Mit der Straßenbahn nach Schlangen und über Kreuzkrug, auf dem Postweg (Waldweg) nach Berlebeck $2\frac{1}{2}$ Std., oder von Kohlstädt (siehe B 4) nach Externstein, von dort durch die Wiggengründe nach Berlebeck, $1\frac{1}{2}$ Std. Mehrere Hotels und Wirtschaften. Johannaberg, Ruine Falkenburg. Prächtige Wege nach Kreuzkrug, Externstein (B 6) Hartröhren, und durch den Schling zum Hermannsdenkmal=Detmold.

Ar=
ark.
rbad.
bau.
D zu

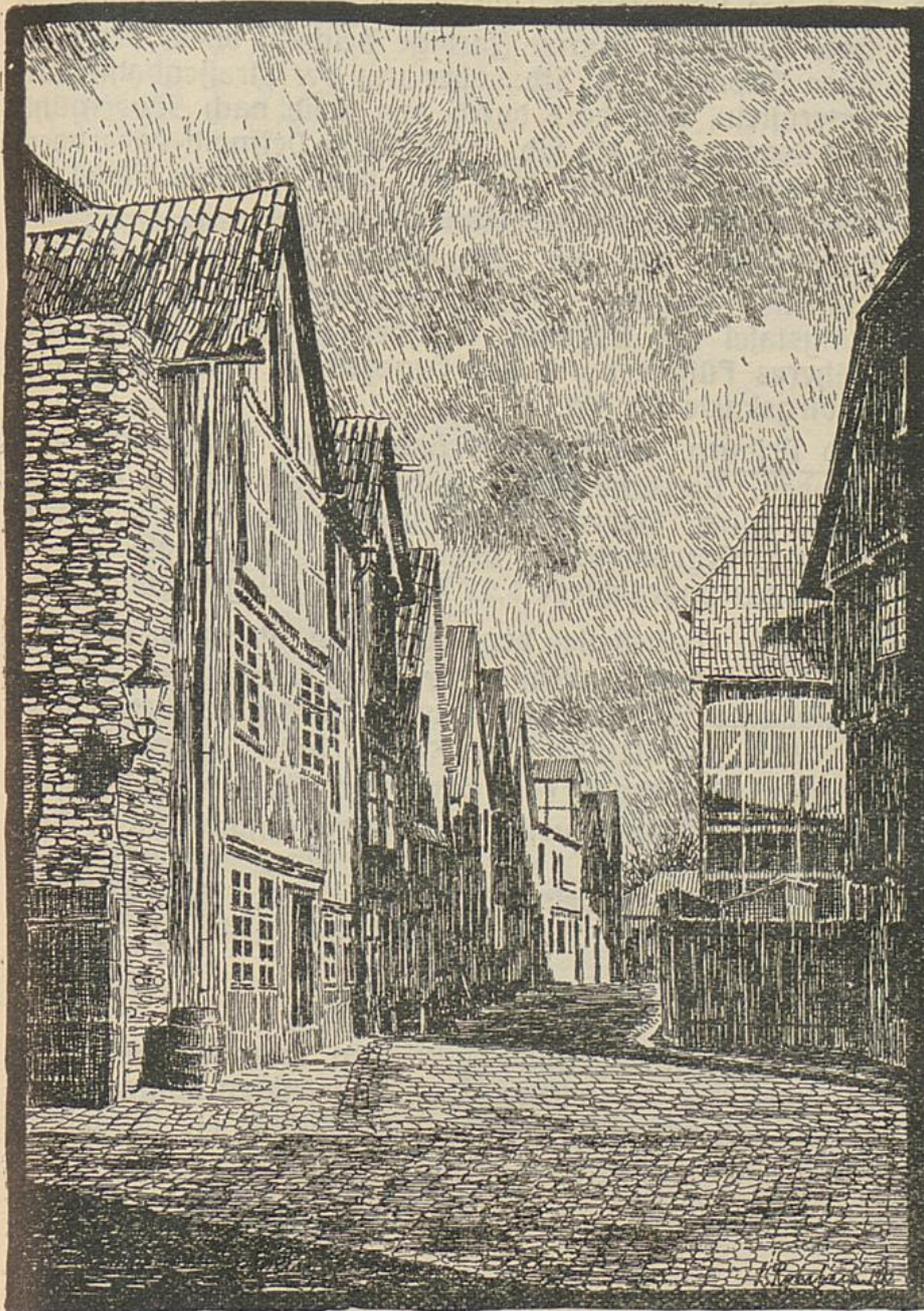
alte=
haft.
Don
nach
ber=
das
gabe

im
llen,
mp=
ald=
nach
öner

igen,
höne
des
Std.
der
gtige
tern=

ngen
oder
tern=
ppen
Fels=
otels
wege
nns=
reuz=
ahn=

über
beck
stein,
Std.
Ruine
tern=
zum



An der Hospital-Mauer.

8. Forsthaus Hartröhren. Kaffeewirtschaft. Von Kreuzkrug oder Berlebeck auf lohnenden Waldwegen zu erreichen. 1–1½ Std.
9. Zum Hermannsdenkmal über Berlebeck (wie unter B 7), oder über Hartröhren durch das Heidental.

10. Nach der Silbermühle (Wirtschaft) = Delmerstot. Entweder über Forsthaus Heimat (farbige Zeichen) durch den Wald über Feldrom, $3\frac{1}{2}$ Std., oder mit der Straßenbahn nach Externstein, von dort durch den Wald nach Silbermühle und Leopoldstal, $1\frac{1}{2}$ Std. (Bahnstrecke Detmold=Paderborn) Auf dem Delmerstot (468 m), dem höchsten Gipfel der Egge, Sandsteinbrüche. Aussicht.

11. Altenbeken. Mit der Eisenbahn, von dort zahlreiche lohnende Ausflüge. Farbige bezeichnete Wege. Wandertafel am Bahnhof. Rehberg, prachtvolle Aussicht. Näheres Führer durch das Eggegebirge 1,25 M., Eggegebirgskarte 60 Pfg.

12. Bad Driburg. Station der Bahnstrecke Altenbeken=Holmenden. Herrliche Waldwege nach Altenbeken, Hausheide, Ruine Iburg, Siebenstern, Klusweide, Neuenheerse, Karlschanze, Regentenhöhe, Blankenrode. (Näheres: Führer durch das Eggegebirge 1,25 M., Eggegebirgskarte 60 Pfg.)

Wewelsburg. Haltestelle der Eisenbahn Paderborn=Brilon. Kaffeewirtschaft Graffeln in der Nähe des Bahnhofs. Paraplumbäume $\frac{1}{2}$ Std. Sehenswerte Burgruine Wewelsburg $\frac{1}{4}$ Std. Klosterruine Böödeken $\frac{3}{4}$ Std.

Hövelriege. Haltestelle der Eisenbahn Paderborn=Bielefeld. Von dort hübsche Ausflüge in die malerische Senne: Zum Forellkrug (weiß X) $2\frac{1}{2}$ Std. Über Riegerschule - Bredemeyer - Hövelhof (rot □) $2\frac{1}{4}$ Std. Zum Welschhof (rot =) $3\frac{1}{2}$ Std. Nach Schloß=Hölte (gelb □) $3\frac{1}{4}$ Std.

Diese Zusammenstellung gibt dem Fremden nur einen kleinen Überblick, da es wegen des beschränkten Raumes nicht möglich ist, alle empfehlenswerten Ausflüge in die Umgebung Paderborns zu nennen.



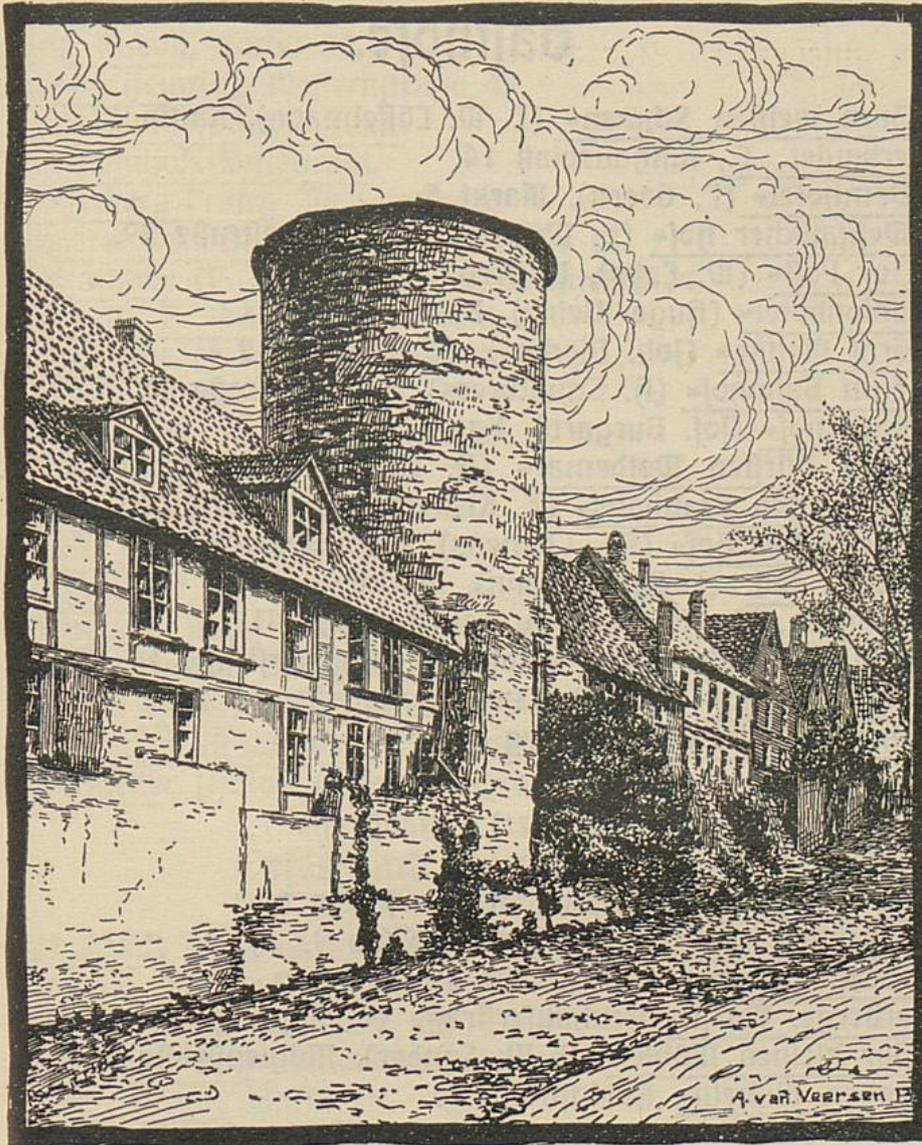
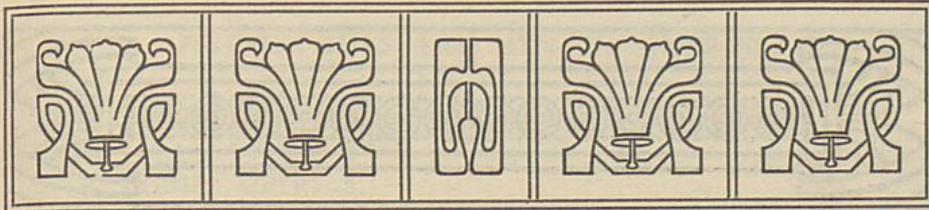
eder
Dald
nach
ühle
orn)
der

iche
nde=
icht.
gge=

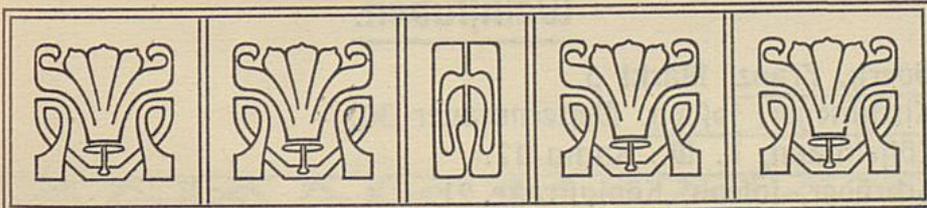
holz=
zide,
arls=
hrer
Pfg.)
ilon.
ara=
ourg

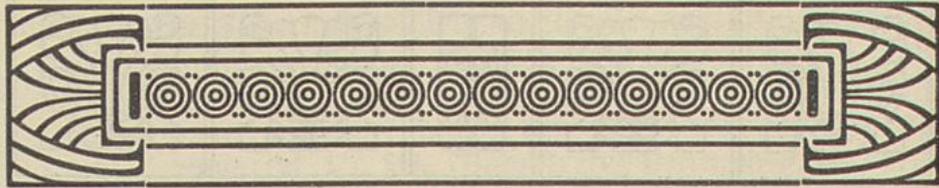
feld.
zum
z -
thof
Std.

inen
nicht
ung



Am Stadtgraben.





Gasthöfe.

- »Zum weißen Schwan« (F. W. Löffelmann), Kamp 17.
Gerbaulet, L., Rathausplatz 14.
»Domhotel« (F. Goert), Markt 5.
»Westfälischer Hof« (E. Wunderlich), Westernstraße 29.
»Zur Post« (W. Labe), Westernstraße 36.
»Unionhotel« (Hugo Kleine), Bahnhofstraße 8.
»Graf Moltke« (Joh. Dierkes), Eisenerstraße 2.
»Zum Bahnhof« (Hj. Schultdrees), Bahnhofstraße 16.
»Kaiserhof« (Jof. Burgard), Kamp 22.
»Zum Fürsten Woldemar« (H. Wiethaup), Feiersstraße 25.
»Zum alten Brauhaus« (F. Kiskemper), Kötterhagen 17.
»Rheinischer Hof« (Ph. Clemens), Riemekestraße 11.
Rhode, Joh. (J. Güntermann), Markt 9.
Stellbrink, W. (Jof. Peters), Kasselerstraße 41.
Gasthaus »Kaffeehaus«, alkoholfrei, Kasselerstraße 14.
»Deutscher Hof« (W. Lohmann), Bahnhofstraße 14.
Schmidt, Heinrich, Tegelweg 41.
Hense, Franz, Ükern 1.
»Thüringer Hof« (J. Sander), Imadstraße 7.
Bobbert, Anton, Grube 6.
»Zum Bogen« (H. Mische), Kasselerstraße 6.
»Deutsches Haus« (Jof. Mlynek), Kifau 9.
Bracht, Clemens, Königstraße 82.
Herberge, Christl., Neuhäuserstraße 10.
»Zur kleinen Mühle« (F. W. Sander), Mühlenstraße 2.
Sander, Wilhelm, Königstraße 76.
»Unter den Linden« (Ad. Neumann), Marienplatz 10.

Weinstuben.

- Goert, Franz, Markt 5.
Kirchmeyer, Joseph, Westernmauer 30.
Löffelmann, F. W., Kamp 17.
Schröder, Joseph, Königstraße 21.

Restaurants mit Bierauschank.

- Löffelmann, F. W., Kamp 17.
Gerbaulet, L., Rathausplatz 14.
Goertz, Franz, Markt 5.
Wunderlich, E., Westernstraße 29.
Labe W., Westernstraße 36.
Koch, Rudolf, Kamp 25.
Becker, Heinrich, Westernstraße 42.
Hauptbahnhofs=Restaurant.
Nordbahnhofs=Restaurant.
Heithecker, Franz, Westernstraße 9.
Brauerei Carl Sander (Joosten), Kifau 2.
Centralhalle (P. Biermann), Westernstraße 14.
Wiemuth, G. W., Rosenstraße 2.
Domschenke (F. Lönning), Domplatz 28.
Burgard, Joseph, Kamp 22.
Wiethaup, Adam, Heiersstraße 25.
Kleine, Hugo, Bahnhofstraße 8.
Kiskemper, F., Kötterhagen 17.
Rohde, Joh., Markt 9.
Stellbrink W., Nachf. (Peters), Kasselerstraße 41.
Hillemeyer, Nachf., Westernstraße 27.
Peters, Heinrich, Königstraße 22.
Brauerei Hester, Leostraße 39.
Bürgerliches Brauhaus, Liboristrafze 5.
Löwenkeller (Anton Otten), Leostraße 37.

Cafés und Konditoreien.

- Café Palais (H. Becker), Westernstraße 42.
Wiethaup, Franz, Neuhäuserstraße 1.
Todt, W., Nachf., Schildern 10.
Donderbeck, Ernst, Detmolderstraße 21.
Kästner, Franz, Markt 14.
Zünkler, Ferdinand, Marienplatz 9.
Café Jakobs, Westermauer 26.



Inhalt.

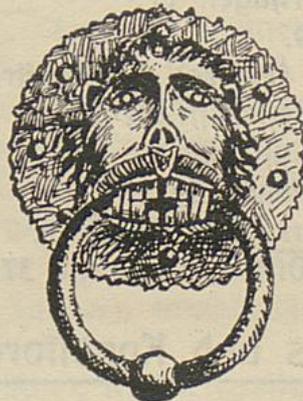
	Seite
Allgemeines	3
Kurzer Überblick über die Geschichte der Stadt	5
Bau- und Kunstdenkmäler	10
Rundgang durch die Stadt	25
Behörden, Institute, Schulen etc.	34
Theater und Konzerte, Sport und Spiel	42
Verkehrs-Einrichtungen	44
Spaziergänge und Ausflüge	48
Gasthöfe etc.	54
Geschäftsempfehlungen	57
Stadtplan.	

Dem Führer liegt bei:

ein Eisenbahn-Fahrplan für Paderborn;

ein Straßenbahn-Fahrplan;

Eine Karte der Eisenbahn-Verbindungen auf der Rückseite des Umschlages.



Das Original der Abbildungen

auf Seite 3, 4, 9, 10, 13, 20, 21, 24, 25, 27, 29, 31, 32, 35, 37, 39, 41, 45, 47, 53, 56 ist gezeichnet von Herrn Malermeister Albert van Deersen, Paderborn.

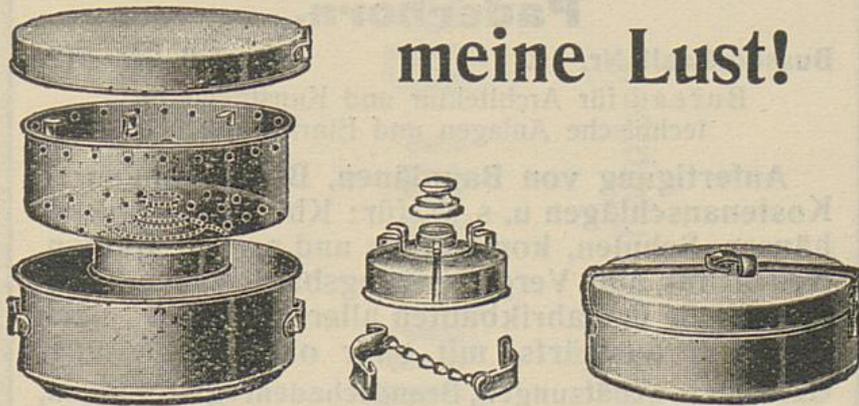
“ “ 11, 19, 49, 51 ist gezeichnet von Herrn stud. phil. Lorenz Rohrbach, Paderborn.

“ “ 23, 33, 43 ist gezeichnet von Herrn Primaner Theodor Peters, Paderborn.

“ “ 15 ist gezeichnet von Herrn Aug. Lammersen, Paderborn.

“ “ 17 ist gezeichnet von Herrn Hans Herbert Weiß, Paderborn.

**O Wandern, Wandern
meine Lust!**



Touristenartikel aller Art

Thermos-Flaschen, Reisebestecke

Taschenmesser, Rasierapparate v. 1,75 M. an

Spiritus-Reisebügeleisen

Reisekartons, Schnellgarkocher.

== Fischerei- u. Imkerei-Artikel ==

Gartenmöbel, Rollschutzwände

Rasenmäher, Schlauchwagen, Schläuche.

Erstes und grösstes Spezialgeschäft in
Haus- u. Küchen-Geräten, Eisenwaren,
Bau- u. Möbelbeschlügen, Werkzeugen,
Öfen, Kochherden. Metallen.

Heinr. Kaufmann, Eisenhandlung

Paderborn, Westernstr. 20. Telephon 73

gegenüber der Franziskanerkirche.

**Heinrich Todt, Architekt D.F.A.
Paderborn.**

Bussdorfwall Nr. 12.

Tel. Nr. 312.

Bureau für Architektur und Kunstgewerbe,
technische Anlagen und Einrichtungen.

Anfertigung von Bauplänen, Berechnungen,
Kostenanschlägen u. s. w. für: Kirchen, Krankenhäuser,
Schulen, kommunale und private Bauten, Neu-, Um- und
Vergrößerungsbauten, landwirtschaftliche u. Fabrikbauten
aller Art u. s. w., nach hier und auswärts, mit oder ohne
Bauleitung. Gutachten, Schätzungen, Brandschadenregulierungen,
Bauleitungen und Bauabnahmen, Abrechnungen,
Gebäudeverwaltungen.

Generelle Vorprojekte und Baukostenberechnungen
ohne Kosten und Verbindlichkeiten.

Prompteste und gewissenhafteste Bedienung
bei mässigen Preisen.

Vereinsbrauerei

Schönbeck & Co.

Exportbierbrauerei.

Paderborn.

Herstellung feinsten Spezialbiere:

Paderborner Pilsener,

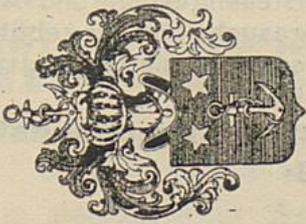
Deutsch Porter,

Paderborner Münchener.

Eigener Bahnanschluss.

Fernspr. Nr. 24.

Telegr.: Vereinsbrauerei.



Hotel=Restaurant Westfälischer Hof

Neuer Inh. E. Wunderlich

Neben der Hauptpost.

Westfälisches Volksblatt

65. Jahrgang **Paderborn** 65. Jahrgang

**Grösste und verbreitetste Tageszeitung des
südöstlichen Westfalens.**

Erscheinungsweise: Täglich, auch Sonntags.

Prompte und ausführliche Berichterstattung
aus den Provinzen, dem Reich und Auslande.

Ausgedehnter Depeschendienst.

Beilagen: „Feierstunden“ — Sonntagsfeier“ —
„Praktischer Ratgeber“

Abonnementspreis 50 Pfg. pro Monat,
frei ins Haus gebracht 14 Pfg. mehr.

Inserate insbesondere Stellengesuche und -An-
gebote, Kaufgesuche und -Angebote,
Verpachtungen u. Vermietungen usw.

**finden weiteste und zweckentsprechendste
Verbreitung.**

Drucksachen

für Geschäfts- und Privatbedarf in einfacher und feinsten
Ausführung.

J. Esser, vorm. Schöningh'sche
Buch- und Kunsthandlung,

Telefon 366. **Paderborn,** Telefon 366.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in allen Zweigen der Literatur.

Nicht Vorrätiges wird in wenigen Tagen schnellstens besorgt.

Großes Lager in **Kunstblättern** jeglicher Art, wie:
Kupfer- und Stahlstichen, Gravüren etc.

Ausführl. Kataloge gratis u. franko. Auswahlsendungen jederzeit.

Interessante Lektüre sind:

Das Paderborner 66.

Eine humor.-historische Abhandlung nach einer Urschrift aus dem Jahre 1681 über die Entstehung dieses Spieles, nebst einer Anleitung, dasselbe fein zu spielen. Preis 25 Pfg.

Der tolle Christian
in Paderborn.

Von Heinrich Keiter.

Hist. Erzählung. — 2. Auflage.

Preis eleg. geb. 4,50 M.

Die Wewelsburg.

Von J. Voermanek.

Beiträge z. Geschichte derselben.

Preis 1,20 M.; eleg. geb. 2 M.

Benötigen Sie **Möbel** oder Ihre
Braut-Ausstattung,
so besichtigen Sie bitte unsere permanente
Wohnungs-Ausstellung.

Solide **Tischler- und Polsterarbeit**
in neuzeitlicher Ausführung zu mässigen Preisen.

Möbel-Magazin vereinigter Meister

e. G. m. b. H.

Paderborn, Thisaut 7. Telephon Nr. 245.

in nächster Nähe des Domes.

W. Heinr. Todt

Inh.: Andr. Todt

Paderborn.

Fernsprecher Nr. 93.

Bauunternehmer, Holzhandlung
Dampf-Sägewerk u. Schreinerei.

Hallen-Schwimmbad

Winter und Sommer geöffnet.

Wannenbäder,
Heissluft- und Dampfbäder.

Kaiser-Karls-Bad Paderborn.

Kohlensäure-, elektrische und Fichtennadel-Bäder,

Moorsalzbäder, Soolbäder.

Die Anstalt ist im Winter angenehm
erwärmt.

Johs. Richters, Paderborn,

Geroldstr. 12



Geroldstr. 12

hält sich für:

Bücher- und Bilanzrevisionen, Buchführungs- und Rechnungsarbeiten, Sanierungen u. Vergleiche etc. An- u. Verkäufe von Gebäuden u. Grundstücken, Anschaffung und Unterbringung von Kapitalien u. Hypotheken (für Darlehnsgeber, mit bester Wahrung deren Interessen, kostenfrei), Versicherungen jeder Art, Verwaltungen u. aller in das Verwaltungsfach schlagende Geschäfte etc. unter discreter, prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen.

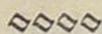
Schäfers & Sauerland,

Zivilingenieure,

Fernruf 278.

Paderborn,

Geroldstrasse 11.



Spezialgeschäft für Eisenbeton u. Betonbau.

Ausführung von

*Geschäfts- und Lagerhäusern, Silos, Fundierungen,
Brücken, Dächern, Decken etc.*

Herstellung von

nagelbaren, feuersicheren, freitragenden Wänden.

Generelle Projekte und Ingenieurbesuch kostenlos.

Gegr. 1886.
Export nach allen
Ländern.

Gegr. 1886.
Export nach allen
Ländern.

Jul. Lammersen,

Paderborn, Kampstr. 14/16.

Haltestelle der elektrischen Strassenbahn.

Verkaufshalle für religiöse Kunstgegenstände.

Größte Auswahl in
Statuen, Kruzifixen und allen relig. Artikeln,
Weihnachtskrippen u. Kreuzweg-Stationen.

Eigenes Maler-Atelier.

Zahlreiche Anerkennungen.

Kunsthandlung u. Kunstantiquariat.

Neue
große moderne Ausstellungsräume.

Großes Lager
gerahmter und ungerahmter Kunstblätter,
einfacher u. vornehmer Art, religiösen u. profanen Genres.

Eigene Werkstatt für stilgerechte Einrahmungen.

Moderne Original-Radierungen
der ersten in- und ausländischen Künstler.

Im Antiquariat:

Echte Dürer-Holzschnitte. Echte Rembrandt-
Radierungen. Stiche von Aldegrever, Bolswert,
Goltzius, Edelinck, Ridinger, Ludwig Richter,
Steinle, Oberbeck und vielen andern Meistern.

Prachtvolle Radierungen von Boissieu.

Besichtigung meines Lagers und meiner Ausstellungsräume,
ohne jede Verbindlichkeit, ist sehr erwünscht.



I. Pr
silberne



ür kird
rbeiten
rbeiten
aberna

Alle
fachl

unter and
eminar,
Kre
Vertrete



I. Preis
Silberne Medaille

Peter Eickel

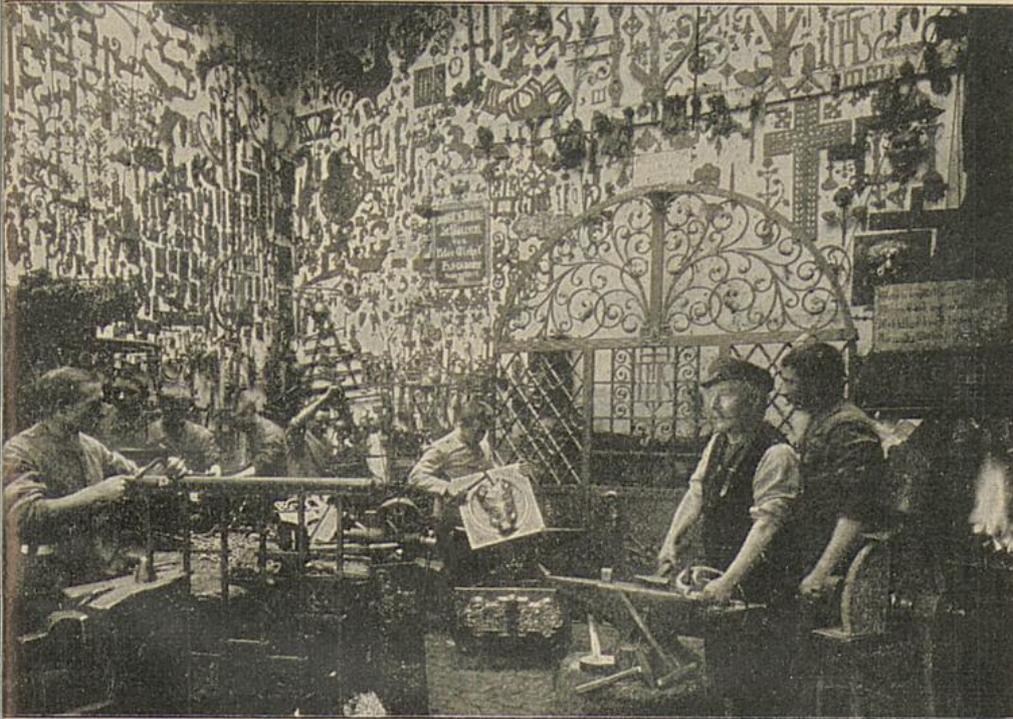
Kunst- u. Bauschlossermeister
Paderborn

Marienplatz 18. Fernruf 607.



I. Preis
Goldene Medaille

Erstes und ältestes Geschäft am Platze.



Werkstätte

für kirchliche und profane Kunstschmiede-, sowie kunstgewerbliche Metallarbeiten in Eisen-, Kupfer-, Bronze- und Messing-Ausführungen, Bauschlosserarbeiten und Eisenkonstruktionen jeglicher Art. Spezialität: Diebesichere Tabernakel, Qualitätsarbeiten in Tür- und Fensterbeschlägen besserer Bauten.

Renovierung und Modernisierung veralteter Kunstgegenstände.

Alle Arbeiten werden nach eigenen und gegebenen Entwürfen in einfachster bis feinsten Form sauber, stilgerecht u. preiswürdig ausgeführt.

Beachtenswerte ausgeführte Arbeiten am hiesigen Platze

unter andern Dom, Kapitelsäle, Bischöfliches Generalvikariat, Palais, Priester- und Knaben-eminar, Leokonvikt, Franziskaner-, Gau-, Herz Jesu-, Mark- und Josephskirche, Rathaus, Kreisständehaus, St. Michaelskloster, Schwestern der christlichen Liebe u. f. w.

Vertreter und Lieferant von Geld-, Dokumentenschränken, Kassetten u. Kopierpressen von nur ersten Firmen.

Carl Rafemann

Markt 4. Paderborn Markt 4.

Manufaktur-, Aussteuer-
und Betten-Geschäft.

Allein-Verkauf
der regulär gestriekten Anzüge

„Togapori“

bestes Fabrikat

und Dettloff-Rheumatismus-Unterfleider.

Anton Föhrer,

Paderborn, Jesuitenmauer 24.

Bauklempnerei und
Installations-Geschäft

Anlagen von Gas-, Wasser-, Klosett-
und Bade-Einrichtungen.

Werkstatt für sämtliche
Kupferschmiede-Arbeiten.

Anlage von Pumpen u. Blitzableitern etc.

Reparaturen prompt u. billig.

Sankt

Lukas



Albert von Beersen
Werkstatt für mod. Dek. Malerei

Ausführung sämtlicher
Maler - Glaser - und
Anstreicher - Arbeiten,

sowie künstlerischer Zeichnungen, ect.
Feinste Referenzen.

Paderborn, Kiliaustr. 15.

Werkstätten
Bernard Stadler
Paderborn

Berlin W 30 — Bremen — Düsseldorf
Traunsteinerstr. 6 Georgstr. 64 Bleichstr. 6

Hamburg — Leipzig
Bergstr. 12/14 i. H. Aug. Polich

**Zusammenarbeiten von Kaufmann,
Künstler und Handwerker; im neu-
zeitlichen Geiste durch Max Heidrich ent-
worfenen Zimmereinrichtungen, gedie-
gen, bequem, von durchdachter Zweck-
mäßigkeit und Sachlichkeit, in sich
schön durch die Wirkung des
Holzes und die feinfühlig
abgewogenen guten
Verhältnisse der
Formen.**

**Beleuchtungskörper, Teppiche, Bezug- und
Vorhangstoffe. Auserlesenes kunstgewerb-
liches Kleingerät.**

**Preisbuch J4 enthält auf 64 Seiten 170 Ab-
bildungen. Preis 1,— M.**

Lieferung frei in die Wohnung.

J
Pa
Tele:
stellu

der

Aus
Lag

Aus

ALL
ALL

Auf vorstehende Schutzmarke wolle man genau achten.

Joseph Wegener & Co.

Paderborn, Bahnhofstr. 15/19. Baumaterialien.

Telephon: 40. Teleg.-Adr.: Wegener Comp. Anschlußgleis. Ausstellungslokal. Postscheck-Konto: Köln 6775. Reichsbank-Giro-Konto.

Großes Lagerhaus zum Lagern aller Artikel für andere.

Niederlage und Vertretung
der Mosaik- und Wandplattenfabriken von **Villeroz & Boch** in
Mettlach, Merzig, Dresden, Septfontaines.

Ausführung aller Plattierungsarbeiten durch geschulte Leger.
Lager von **Feuerton-Badewannen, -Spülsteinen, -Becken** aller Art etc.

Lager von **Terracottafiguren.**

Ausführung von **Steinholzböden, Korkestrich** unter Linoleum etc.

Alleinverkauf von **Carbolinum, Avenarius, Raco.**

Alleinverkauf von **Wunnerscher Bitumen-Emulsion** u. **Ceresit.**

Alleinverkauf von **Terranova, Beecksche wetterfeste Farben.**

Lager in **Asphaltartikeln, Cement, Schwemmsteinen** etc.

Auf vorstehende Schutzmarke wolle man genau achten.



Der echte Straussen-Kaffee ist nur allein zu beziehen
aus der Kaffee-Gross-Rösterei von
Ludwig Proppe, Paderborn.

C. Immig, Paderborn

Telefon 47. **Tiefbauunternehmer** Telefon 47.
Strassenbau, Erdarbeiten, Canalisation.

Maurer- Putz- Pflaster- Sand

liefere ab Sandlager bei der Lippe mit eigenem Gleisanschluss nach allen Bahnstationen, daher billige Bezugsquelle auch für die weitere Umgebung.

Zementwarenfabrik.

**Zementrohre
Schleusen
Brunnenringe
Treppenstufen
Kunstsandsteine**
sowie alle
Zementwaren

liefere zu billigsten Preisen.

Asphaltarbeiten unter billigster Berechnung.
Dampfwalze zum Einwalzen neuer Strassen.

Holzlager

Franz Deppe

Holzlager

Zimmerei u. Holzhandlung

Neuhäuserstr. 53

Paderborn

Fernspr. 448

Ausführung aller einschlägigen
Zimmerarbeiten

Spezialität: Anfertigung zerlegbarer transportabler Holzhäuser nach eigenem Verfahren.

Bergisch Märkische Bank Paderborn

in Paderborn.

(Hauptanstalt Elberfeld.)

Aktien-Kapital und Reserven M. 106 000 000.—

Conto-Corrent und Scheck-Verkehr, An- und Verkauf von Wertpapieren, Annahme von Geldern zur Verzinsung, Discontierung von Geschäftswechseln, Beleihung börsengängiger Wertpapiere, Umwechslung von Coupons und Geldsorten, Vermietung von Schrankfächern (Safes) in thermit- und einbruchsicherer Tresoranlage unter eigenem Verschluss der Mieter.

Fernere Zweiganstalten:

Aachen, Barmen, Berncastel-Cues, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Cronenberg, Düsseldorf, Goch, Hagen, Hamm, Hilden, Haspe, Köln, Lippstadt, Moers, Mülheim a. Rhein, M.-Gladbach, Neheim, Neuss, Opladen, Remscheid, Rheydt, Ronsdorf, St. Johann-Saarbrücken, Schlebusch, Schwelm, Soest, Solingen, Trier, Wald, Warburg.



Paderborner
Actienbrauerei

technisch vorzüglich eingerichtet

empfiehlt ihre beliebten Marken:

Actien-Bier Kronen-Bräu

hell und goldfarbig besonders gehaltvolles
feines Qualitätsbier dunkles Versandbier
in Fässern und Flaschen

Flaschenfüllung direkt vom Lagerfass

Alkoholfreie Brausen

Eislieferung im Abonnement

Mitte der Stadt **PADERBORN** Mitte der Stadt

Hotel Löffelmann (Zum weissen Schwan)

Kampstr. 17

Haus ersten Ranges

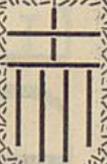
Ältestes Haus am Platze

Elektr. Licht, Dampfheizung, **Auto-Garage**, Öl- und Benzinstation.
Vorzügliche Küche, gut gepflegte Weine und Biere, schattiger Garten.

Telefon Nr. 3

Telegramm-Adresse: Hotel Löffelmann

Möbel
Innendekoration
Musterzimmer-Ausstellung
J. M. Mosberg
Gegründet 1844 Fernsprecher 119
8 Etagen Lager.

 **Josef Vogtt** 
Paderborn, Westernstr. 34.

Grösstes Spezial-Geschäft
für
bessere Herren- und
Knaben-Kleidung
Elegante Anfertigung nach Maß

.....
Telephon 370

Telephon 370.

Kunstgewerbliche Werkstätten

Heinrich Eikel.

Werkstatt
für kirchliche Schmiedekunst
an den Kapuzinern 12.
Fernsprecher 579.



Jos. Fuchs

Päpstlicher Hofgoldschmied
Werkstätte für kirchliche Kunst

Rosenstraße 5

B. Brinkmann, Paderborn

Telefon 337. Kasserstr. 3, Haltestelle „Bogen“ der Elektrischen Bahn. Gegr. 1885.



Spezial-Werkstätte für künstliche Glieder, orthopäd. Apparate und Bandagen. Reparaturen, Schleifereien und Vernickelungen! Grosses Lager von Apparaten für den ärztlichen u. Hospital-Bedarf.

Ferdinand Mündelein

Kirchliche Kunstanstalt — Paderborn.

Zu Paderborn ausgeführte Arbeiten:

Herz-Jesu Kirche

Mariensaltar
St. Anna-Gruppe

Bußdorf

St. Josephsaltar
Ölbergsaltar

Franziskanerkirche

Stationsweg
Lamprie

Kapuzinerkirche

Renovierung
Madonna

Leo-Konvikt

Mariensalter (Figur alt)
Orgelprospekt

Waisenhaus

Altar

Dom

Herz-Jesu-Kapelle

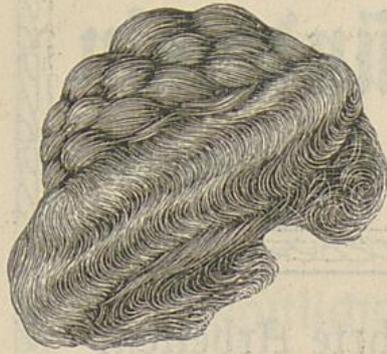
Krankenhaus

Tabernakel

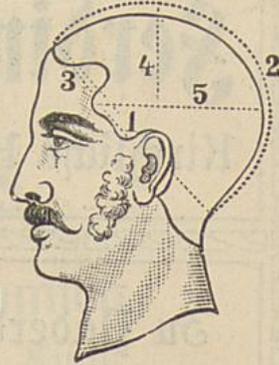
Schwestern der christlichen Liebe

die Gesamteinrichtung.

Figürlicher Schmuck an Anstalten u. Privat-
häusern; alles nach eigenen Entwürfen!



Eikel's
Damen-
Frisier-
Salon
Rosenstr. 1



Anfertigung aller Haararbeiten
in eigener Werkstatt.



Herm. Kirchhoff

Uhren, Juwelen, Gold- und
Silberwaren.

Marienplatz 13

Telefon 248.

F. Schwarzendahl, Paderborn

Möbelfabrik

Mühlenstr. 7

Fernspr. 55

empfiehlt seine übersichtlich
ausgestellten Lager in

Schlaf-Zimmer : Wohn-Zimmer

Speise-Zimmer : Herren-Zimmer

Salons etc.

in jeder beliebigen Preislage.



Eigene Werkstätten.

Schreinerei, Polsterei, Zeichenatelier.

Zeichnungen wunschgemäss gratis.

Franco Lieferung.

Albert Broer

Markt 13 **Paderborn** Fernspr. 106

Fabrikation feiner Wurst- und
Fleischwaren mit Kraftbetrieb

Spezialität: feiner Aufschnitt

Telephonische Bestellungen
werden prompt ausgeführt

Sämtliche Wurst- u. Fleischwaren
in nur prima Qualität

Die
*Junfermannsche Buch-, Kunst-
und Musikalienhandlung*

*empfiehl sich zur schnellen Lieferung aller,
wo immer angezeigten Bücher, Zeitschriften
und Musikalien.*

*Reiches Lager in Reisehandbüchern.
Führer u. Karten der Umgegend Paderborns.*

*Als fesselnde Lektüre empfehlen wir:
Greve, Historische Wanderungen durch Pader-
born. 2. Aufl. Mit Illustrationen. Preis 2 M.
Richter, Geschichte der Stadt Paderborn.*

*Band I brosch. M 3, gebd. M 3.75;
Band II brosch. M 2.50, gebd. M 3.25.*

Verkauf!

Ankauf!

Altertümer

jeder Art wie:

Möbel, Sculpturen, Gemälde, Kupferstiche, Urkunden,
Bücher, Gläser, Porzellan, Fayencen, Waffen, Aus-
grabungen, Zinn, Bronze, Silber, Goldsachen, Uhren,
Arbeiten der Kleinkunst und des Kunstgewerbes.

Münzen!

Grosses Lager!

Billige Preise!

ERNST WEBER, Neuhäuserstrasse 34.

Haltestelle der Strassenbahn nach Neuhaus-Sennelager.

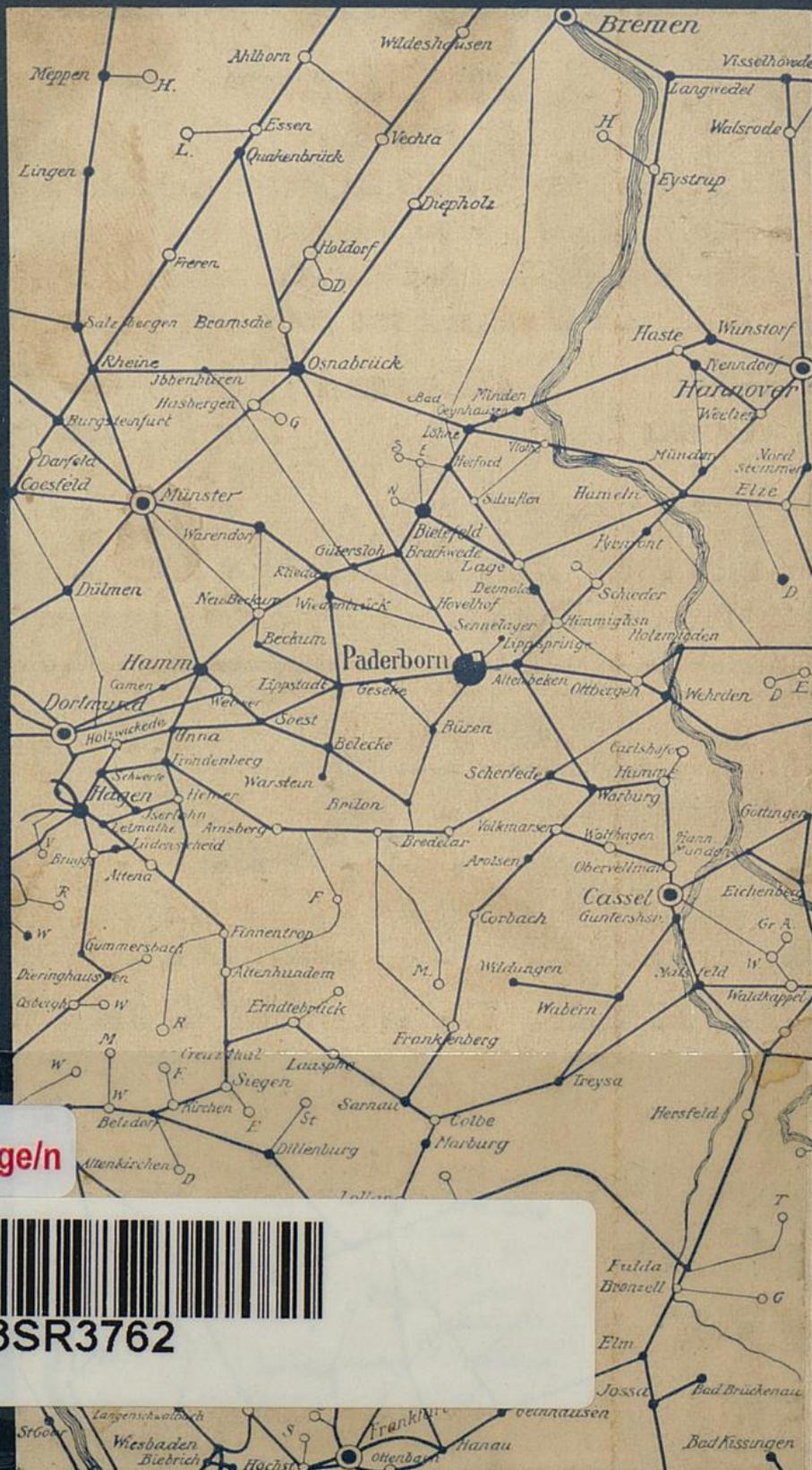
Die

Junfermannsche Buchdruckerei
Paderborn, Westernstrasse 6

empfiehlt sich zur

schnellen Lieferung

aller Drucksachen
für Handel und Gewerbe.



Beilage/n



03SR3762

Öffentliche Gebäude usw.

- (20) Alexia-Tafel D 4
- (40) Aufgehört F 4
- (35) Bismarckpl. D 4
- (48) Bartholomäus-Kapelle E 4
- (43) Bartsch-Kassensche E 3
- (60) Bickhoff, Geometrielehrer E 4
- (44) Bickhoff, Kassenschein E 4
- (54) Bickhoff, Palast E 5
- (60) Bickhoff, Priesterseminar u. philosoph. -
Hochsch. Fakultät E 5
- (77) Bismarckstraße E 6
- (82) Birge-Vierle E 4
- (39) Bismarckstraße E 4
- (61) Bismarck E 4
- (82) Bismarck C 5
- (54) Brang, Eisenstein-Schule E 4
- (4) Brang, Höhere Tischlerische C 3
- (84) Brang, Kirche D 4
- (7) Brang, St. Johannis-Guth C 3
- (26) Brang, Nonnen mit Kirche D 4
- (33) Franziskanerinnen und -Kirche D 5
- (4) Garm.-Lanzert C 4
- (32) Garküche E 4
- (27) Gellertstraße D 4
- (72) Halbesiedler-Kasseler Tor E 5
- (17) Hauptbahnhof D 6 u. C 6
- (16) Harz-Jon-Kirche C 5
- (2) Heuser-Kassenschein E 4
- (1) Jahnke-Kassenschein E 3
- (67) Jomelli-Kirche D 3
- (75) Jüdische Valentinshausstraße E 3
- (84) Kaiser, Post- u. Telegraphenamt D 6
- (62) Kaiser, Reichs-Schule E 5
- (43) Kasseler-Kirche E 4
- (66) Kath. Gosselstraße E 4
- (60) Kath. Höhere Tischlerische E 4
- (12) Kath. Jungmannstraße C 5
- (11) Kath. St. C. C. E 4
- (13) Kath. Schule C 5
- (38) Kath. Schule D 4
- (29) Kath. Schule D 4
- (37) Kath. Schule D 5
- (76) Kath. Schule E 5
- (88) Kath. Schule F 4
- (52) Kath. Waisenhaus E 4
- (79) Kreis-Haus E 5
- (96) Kriegerdenkmal D 5
- (16) Kgl. Eisenbahn-Werkstätte O 6
- (16) Kgl. Eisenbahn-Werkstätte C 4
- (91) Kgl. Gymnasium D 5 u. E 5
- (20) Kgl. Lehrer-Seminar D 3
- (47) Kgl. Lehrer-Seminar E 4 u. F 4
- (24) Landes-Hospital mit Kirche D 4
- (55) Landgericht E 4
- (4) Landwirthschaftl. Waisenhaus C 3
- (76) Lau-Kasseler E 4
- (52) Liber-Kapelle E 5
- (55) Lohr-Bismarck D 3
- (10) Müllersgasse C 3
- (14) Müllersgasse E 2
- (61) Müllersgasse u. Karthaus-Schwestern
E 4
- (70) Müllersgasse u. Schwedens E. str.,
Lohr E 5 und F 5
- (41) Neuer Schulhof E 3 u. 3
- (40) Nordhof E 2
- (17) Offener-Kasseler D 4
- (87) Paderb. Eisenbahnwerk D 3 u. E 3
- (25) Präparandenanstalt D 3
- (46) Präparandenanstalt E 4
- (81) Prov. Johannes-Lithografie F 4
- (82) Rathaus D 5
- (78) Reimanns-Institut F 4
- (3) Reimanns-Kasseler E 4
- (4) Reimanns-Kasseler E 4
- (14) St. Joseph-Kirche E 5
- (89) St. Vincent-Kasseler E 4
- (9) Städt. Park C 4
- (16) Städt. Osswald E 5
- (54) Städt. Verwaltungsgesellschaft E 4
- (57) Synagoge E 4
- (27) Torgasse E 4
- (14) Völkische Prov.-Hilfsanstalt E 3
- (20) Wappenstein der oberrheinischen Strassen-
bau E 2
- (88) Wollhaus E 2

Strassen.

- | | | | |
|------------------------|---------------------|-----------------|----------------------|
| Am Abdinghof 4 D | Frankenstraße 3 D | Klingemann 4 D | Sachsenplatz 3 D |
| Abbeide 5 C | Frankenstraße 4 C D | Klingemann 5 D | Sachsenstraße 5 C |
| Agathestraße 4 F | Frankenstraße 5 C D | Klingemann 15 D | Sachsenstraße 34 C D |
| Alte Gasse 5 D | Frankenstraße 6 C | Kirchweg 45 E | Sachsenstraße 3 B C |
| Andersstraße 43 E | Frankenstraße 7 D | Kirchweg 46 E | Sachsenweg 32 C D E |
| Apollon 4 D | Frankenstraße 8 D | Kirchweg 47 E | Sachsenweg 34 B |
| Artenstraße 4 D | Frankenstraße 9 D | Kirchweg 48 E | Sachsenweg 35 B |
| Badergasse 4 E | Frankenstraße 10 D | Kirchweg 49 E | Sachsenweg 36 B |
| Baldernstraße 52 C B | Frankenstraße 11 D | Kirchweg 50 E | Sachsenweg 37 B |
| Baldernstraße 56 B | Frankenstraße 12 D | Kirchweg 51 E | Sachsenweg 38 B |
| Baldernstraße 62 F | Frankenstraße 13 D | Kirchweg 52 E | Sachsenweg 39 B |
| Baldernstraße 68 F | Frankenstraße 14 D | Kirchweg 53 E | Sachsenweg 40 B |
| Am Bismarckplatz 3 D E | Frankenstraße 15 D | Kirchweg 54 E | Sachsenweg 41 B |
| Bismarckstraße 4 F | Frankenstraße 16 D | Kirchweg 55 E | Sachsenweg 42 B |
| Bismarckstraße 54 C | Frankenstraße 17 D | Kirchweg 56 E | Sachsenweg 43 B |
| Bismarckstraße 4 B | Frankenstraße 18 D | Kirchweg 57 E | Sachsenweg 44 B |
| Am Bogen 4 E | Frankenstraße 19 D | Kirchweg 58 E | Sachsenweg 45 B |
| Brauerstraße 56 C D | Frankenstraße 20 D | Kirchweg 59 E | Sachsenweg 46 B |
| Brauerstraße 6 C | Frankenstraße 21 D | Kirchweg 60 E | Sachsenweg 47 B |
| Brauerstraße 2 E | Frankenstraße 22 D | Kirchweg 61 E | Sachsenweg 48 B |
| Brauerstraße 6 E | Frankenstraße 23 D | Kirchweg 62 E | Sachsenweg 49 B |
| Am Bismarckplatz 4 E | Frankenstraße 24 D | Kirchweg 63 E | Sachsenweg 50 B |
| Brauerstraße 45 E F | Frankenstraße 25 D | Kirchweg 64 E | Sachsenweg 51 B |
| Brauerstraße 3 E F | Frankenstraße 26 D | Kirchweg 65 E | Sachsenweg 52 B |
| Brauerstraße 2 E F | Frankenstraße 27 D | Kirchweg 66 E | Sachsenweg 53 B |
| Brauerplatz 5 D | Frankenstraße 28 D | Kirchweg 67 E | Sachsenweg 54 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 29 D | Kirchweg 68 E | Sachsenweg 55 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 30 D | Kirchweg 69 E | Sachsenweg 56 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 31 D | Kirchweg 70 E | Sachsenweg 57 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 32 D | Kirchweg 71 E | Sachsenweg 58 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 33 D | Kirchweg 72 E | Sachsenweg 59 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 34 D | Kirchweg 73 E | Sachsenweg 60 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 35 D | Kirchweg 74 E | Sachsenweg 61 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 36 D | Kirchweg 75 E | Sachsenweg 62 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 37 D | Kirchweg 76 E | Sachsenweg 63 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 38 D | Kirchweg 77 E | Sachsenweg 64 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 39 D | Kirchweg 78 E | Sachsenweg 65 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 40 D | Kirchweg 79 E | Sachsenweg 66 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 41 D | Kirchweg 80 E | Sachsenweg 67 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 42 D | Kirchweg 81 E | Sachsenweg 68 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 43 D | Kirchweg 82 E | Sachsenweg 69 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 44 D | Kirchweg 83 E | Sachsenweg 70 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 45 D | Kirchweg 84 E | Sachsenweg 71 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 46 D | Kirchweg 85 E | Sachsenweg 72 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 47 D | Kirchweg 86 E | Sachsenweg 73 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 48 D | Kirchweg 87 E | Sachsenweg 74 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 49 D | Kirchweg 88 E | Sachsenweg 75 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 50 D | Kirchweg 89 E | Sachsenweg 76 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 51 D | Kirchweg 90 E | Sachsenweg 77 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 52 D | Kirchweg 91 E | Sachsenweg 78 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 53 D | Kirchweg 92 E | Sachsenweg 79 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 54 D | Kirchweg 93 E | Sachsenweg 80 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 55 D | Kirchweg 94 E | Sachsenweg 81 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 56 D | Kirchweg 95 E | Sachsenweg 82 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 57 D | Kirchweg 96 E | Sachsenweg 83 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 58 D | Kirchweg 97 E | Sachsenweg 84 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 59 D | Kirchweg 98 E | Sachsenweg 85 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 60 D | Kirchweg 99 E | Sachsenweg 86 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 61 D | Kirchweg 100 E | Sachsenweg 87 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 62 D | Kirchweg 101 E | Sachsenweg 88 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 63 D | Kirchweg 102 E | Sachsenweg 89 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 64 D | Kirchweg 103 E | Sachsenweg 90 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 65 D | Kirchweg 104 E | Sachsenweg 91 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 66 D | Kirchweg 105 E | Sachsenweg 92 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 67 D | Kirchweg 106 E | Sachsenweg 93 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 68 D | Kirchweg 107 E | Sachsenweg 94 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 69 D | Kirchweg 108 E | Sachsenweg 95 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 70 D | Kirchweg 109 E | Sachsenweg 96 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 71 D | Kirchweg 110 E | Sachsenweg 97 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 72 D | Kirchweg 111 E | Sachsenweg 98 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 73 D | Kirchweg 112 E | Sachsenweg 99 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 74 D | Kirchweg 113 E | Sachsenweg 100 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 75 D | Kirchweg 114 E | Sachsenweg 101 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 76 D | Kirchweg 115 E | Sachsenweg 102 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 77 D | Kirchweg 116 E | Sachsenweg 103 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 78 D | Kirchweg 117 E | Sachsenweg 104 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 79 D | Kirchweg 118 E | Sachsenweg 105 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 80 D | Kirchweg 119 E | Sachsenweg 106 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 81 D | Kirchweg 120 E | Sachsenweg 107 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 82 D | Kirchweg 121 E | Sachsenweg 108 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 83 D | Kirchweg 122 E | Sachsenweg 109 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 84 D | Kirchweg 123 E | Sachsenweg 110 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 85 D | Kirchweg 124 E | Sachsenweg 111 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 86 D | Kirchweg 125 E | Sachsenweg 112 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 87 D | Kirchweg 126 E | Sachsenweg 113 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 88 D | Kirchweg 127 E | Sachsenweg 114 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 89 D | Kirchweg 128 E | Sachsenweg 115 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 90 D | Kirchweg 129 E | Sachsenweg 116 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 91 D | Kirchweg 130 E | Sachsenweg 117 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 92 D | Kirchweg 131 E | Sachsenweg 118 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 93 D | Kirchweg 132 E | Sachsenweg 119 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 94 D | Kirchweg 133 E | Sachsenweg 120 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 95 D | Kirchweg 134 E | Sachsenweg 121 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 96 D | Kirchweg 135 E | Sachsenweg 122 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 97 D | Kirchweg 136 E | Sachsenweg 123 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 98 D | Kirchweg 137 E | Sachsenweg 124 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 99 D | Kirchweg 138 E | Sachsenweg 125 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 100 D | Kirchweg 139 E | Sachsenweg 126 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 101 D | Kirchweg 140 E | Sachsenweg 127 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 102 D | Kirchweg 141 E | Sachsenweg 128 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 103 D | Kirchweg 142 E | Sachsenweg 129 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 104 D | Kirchweg 143 E | Sachsenweg 130 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 105 D | Kirchweg 144 E | Sachsenweg 131 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 106 D | Kirchweg 145 E | Sachsenweg 132 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 107 D | Kirchweg 146 E | Sachsenweg 133 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 108 D | Kirchweg 147 E | Sachsenweg 134 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 109 D | Kirchweg 148 E | Sachsenweg 135 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 110 D | Kirchweg 149 E | Sachsenweg 136 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 111 D | Kirchweg 150 E | Sachsenweg 137 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 112 D | Kirchweg 151 E | Sachsenweg 138 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 113 D | Kirchweg 152 E | Sachsenweg 139 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 114 D | Kirchweg 153 E | Sachsenweg 140 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 115 D | Kirchweg 154 E | Sachsenweg 141 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 116 D | Kirchweg 155 E | Sachsenweg 142 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 117 D | Kirchweg 156 E | Sachsenweg 143 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 118 D | Kirchweg 157 E | Sachsenweg 144 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 119 D | Kirchweg 158 E | Sachsenweg 145 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 120 D | Kirchweg 159 E | Sachsenweg 146 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 121 D | Kirchweg 160 E | Sachsenweg 147 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 122 D | Kirchweg 161 E | Sachsenweg 148 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 123 D | Kirchweg 162 E | Sachsenweg 149 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 124 D | Kirchweg 163 E | Sachsenweg 150 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 125 D | Kirchweg 164 E | Sachsenweg 151 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 126 D | Kirchweg 165 E | Sachsenweg 152 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 127 D | Kirchweg 166 E | Sachsenweg 153 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 128 D | Kirchweg 167 E | Sachsenweg 154 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 129 D | Kirchweg 168 E | Sachsenweg 155 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 130 D | Kirchweg 169 E | Sachsenweg 156 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 131 D | Kirchweg 170 E | Sachsenweg 157 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 132 D | Kirchweg 171 E | Sachsenweg 158 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 133 D | Kirchweg 172 E | Sachsenweg 159 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 134 D | Kirchweg 173 E | Sachsenweg 160 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 135 D | Kirchweg 174 E | Sachsenweg 161 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 136 D | Kirchweg 175 E | Sachsenweg 162 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 137 D | Kirchweg 176 E | Sachsenweg 163 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 138 D | Kirchweg 177 E | Sachsenweg 164 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 139 D | Kirchweg 178 E | Sachsenweg 165 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 140 D | Kirchweg 179 E | Sachsenweg 166 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 141 D | Kirchweg 180 E | Sachsenweg 167 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 142 D | Kirchweg 181 E | Sachsenweg 168 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 143 D | Kirchweg 182 E | Sachsenweg 169 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 144 D | Kirchweg 183 E | Sachsenweg 170 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 145 D | Kirchweg 184 E | Sachsenweg 171 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 146 D | Kirchweg 185 E | Sachsenweg 172 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 147 D | Kirchweg 186 E | Sachsenweg 173 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 148 D | Kirchweg 187 E | Sachsenweg 174 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 149 D | Kirchweg 188 E | Sachsenweg 175 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 150 D | Kirchweg 189 E | Sachsenweg 176 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 151 D | Kirchweg 190 E | Sachsenweg 177 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 152 D | Kirchweg 191 E | Sachsenweg 178 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 153 D | Kirchweg 192 E | Sachsenweg 179 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 154 D | Kirchweg 193 E | Sachsenweg 180 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 155 D | Kirchweg 194 E | Sachsenweg 181 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 156 D | Kirchweg 195 E | Sachsenweg 182 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 157 D | Kirchweg 196 E | Sachsenweg 183 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 158 D | Kirchweg 197 E | Sachsenweg 184 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 159 D | Kirchweg 198 E | Sachsenweg 185 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 160 D | Kirchweg 199 E | Sachsenweg 186 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 161 D | Kirchweg 200 E | Sachsenweg 187 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 162 D | Kirchweg 201 E | Sachsenweg 188 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 163 D | Kirchweg 202 E | Sachsenweg 189 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 164 D | Kirchweg 203 E | Sachsenweg 190 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 165 D | Kirchweg 204 E | Sachsenweg 191 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 166 D | Kirchweg 205 E | Sachsenweg 192 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 167 D | Kirchweg 206 E | Sachsenweg 193 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 168 D | Kirchweg 207 E | Sachsenweg 194 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 169 D | Kirchweg 208 E | Sachsenweg 195 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 170 D | Kirchweg 209 E | Sachsenweg 196 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 171 D | Kirchweg 210 E | Sachsenweg 197 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 172 D | Kirchweg 211 E | Sachsenweg 198 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 173 D | Kirchweg 212 E | Sachsenweg 199 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 174 D | Kirchweg 213 E | Sachsenweg 200 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 175 D | Kirchweg 214 E | Sachsenweg 201 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 176 D | Kirchweg 215 E | Sachsenweg 202 B |
| Dammplatz 4 E | Frankenstraße 177 D | Kirchweg 216 E | Sachsenweg 203 B |
| Am Damm 45 E F | Frankenstraße 178 D | Kirchweg 217 E | Sachsenweg 204 B |
| Dammstraße 3 E F | Frankenstraße 179 D | Kirchweg 218 E | Sachsenweg 205 B |
| Dammstraße 2 E F | Frankenstraße 180 D | Kirchweg 219 E | Sachsenweg 206 B |
| Dammplatz 5 D | Frankenstraße 181 D | Kirchweg 220 E | Sachsenweg 207 B |
| Am Damm 4 F | Frankenstraße 182 D | Kirchweg 221 E | Sachsenweg 208 B |
| Dammstraße 32 F | Frankenstraße 183 D | Kirchweg 222 E | Sachsenweg 209 B |
| Am Damm 4 D E | Frankenstraße 184 D | Kirchweg 223 E | Sachsenweg 210 B |

Von Sennelager über Paderborn nach Horn

Sennelager	ab	6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰	1 ⁰⁰	2 ⁰⁰	3 ⁰⁰	4 ⁰⁰	5 ⁰⁰	6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰
Neuhaus	ab	6 ⁰⁵	7 ⁰⁵	8 ⁰⁵	9 ⁰⁵	10 ⁰⁵	11 ⁰⁵	12 ⁰⁵	1 ⁰⁵	2 ⁰⁵	3 ⁰⁵	4 ⁰⁵	5 ⁰⁵	6 ⁰⁵	7 ⁰⁵	8 ⁰⁵	9 ⁰⁵	10 ⁰⁵	11 ⁰⁵	12 ⁰⁵
Inf.-Kaserne	ab	6 ¹⁰	7 ¹⁰	8 ¹⁰	9 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	12 ¹⁰	1 ¹⁰	2 ¹⁰	3 ¹⁰	4 ¹⁰	5 ¹⁰	6 ¹⁰	7 ¹⁰	8 ¹⁰	9 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	12 ¹⁰
Westerntor	ab	6 ¹⁵	7 ¹⁵	8 ¹⁵	9 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵	1 ¹⁵	2 ¹⁵	3 ¹⁵	4 ¹⁵	5 ¹⁵	6 ¹⁵	7 ¹⁵	8 ¹⁵	9 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵
Paderb. Hbth.	ab	6 ²⁰	7 ²⁰	8 ²⁰	9 ²⁰	10 ²⁰	11 ²⁰	12 ²⁰	1 ²⁰	2 ²⁰	3 ²⁰	4 ²⁰	5 ²⁰	6 ²⁰	7 ²⁰	8 ²⁰	9 ²⁰	10 ²⁰	11 ²⁰	12 ²⁰
Westerntor	an	6 ²⁵	7 ²⁵	8 ²⁵	9 ²⁵	10 ²⁵	11 ²⁵	12 ²⁵	1 ²⁵	2 ²⁵	3 ²⁵	4 ²⁵	5 ²⁵	6 ²⁵	7 ²⁵	8 ²⁵	9 ²⁵	10 ²⁵	11 ²⁵	12 ²⁵
Rathaus	an	6 ³⁰	7 ³⁰	8 ³⁰	9 ³⁰	10 ³⁰	11 ³⁰	12 ³⁰	1 ³⁰	2 ³⁰	3 ³⁰	4 ³⁰	5 ³⁰	6 ³⁰	7 ³⁰	8 ³⁰	9 ³⁰	10 ³⁰	11 ³⁰	12 ³⁰
Bogen	an	6 ³⁵	7 ³⁵	8 ³⁵	9 ³⁵	10 ³⁵	11 ³⁵	12 ³⁵	1 ³⁵	2 ³⁵	3 ³⁵	4 ³⁵	5 ³⁵	6 ³⁵	7 ³⁵	8 ³⁵	9 ³⁵	10 ³⁵	11 ³⁵	12 ³⁵
Elektr.-Werk	an	6 ⁴⁰	7 ⁴⁰	8 ⁴⁰	9 ⁴⁰	10 ⁴⁰	11 ⁴⁰	12 ⁴⁰	1 ⁴⁰	2 ⁴⁰	3 ⁴⁰	4 ⁴⁰	5 ⁴⁰	6 ⁴⁰	7 ⁴⁰	8 ⁴⁰	9 ⁴⁰	10 ⁴⁰	11 ⁴⁰	12 ⁴⁰
Schinkendamm	an	6 ⁴⁵	7 ⁴⁵	8 ⁴⁵	9 ⁴⁵	10 ⁴⁵	11 ⁴⁵	12 ⁴⁵	1 ⁴⁵	2 ⁴⁵	3 ⁴⁵	4 ⁴⁵	5 ⁴⁵	6 ⁴⁵	7 ⁴⁵	8 ⁴⁵	9 ⁴⁵	10 ⁴⁵	11 ⁴⁵	12 ⁴⁵
Marienloh	an	6 ⁵⁰	7 ⁵⁰	8 ⁵⁰	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	11 ⁵⁰	12 ⁵⁰	1 ⁵⁰	2 ⁵⁰	3 ⁵⁰	4 ⁵⁰	5 ⁵⁰	6 ⁵⁰	7 ⁵⁰	8 ⁵⁰	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	11 ⁵⁰	12 ⁵⁰
Lippspringe	an	6 ⁵⁵	7 ⁵⁵	8 ⁵⁵	9 ⁵⁵	10 ⁵⁵	11 ⁵⁵	12 ⁵⁵	1 ⁵⁵	2 ⁵⁵	3 ⁵⁵	4 ⁵⁵	5 ⁵⁵	6 ⁵⁵	7 ⁵⁵	8 ⁵⁵	9 ⁵⁵	10 ⁵⁵	11 ⁵⁵	12 ⁵⁵
Schlangen	an	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰	1 ⁰⁰	2 ⁰⁰	3 ⁰⁰	4 ⁰⁰	5 ⁰⁰	6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰	
Kohlstädt	an	7 ⁰⁵	8 ⁰⁵	9 ⁰⁵	10 ⁰⁵	11 ⁰⁵	12 ⁰⁵	1 ⁰⁵	2 ⁰⁵	3 ⁰⁵	4 ⁰⁵	5 ⁰⁵	6 ⁰⁵	7 ⁰⁵	8 ⁰⁵	9 ⁰⁵	10 ⁰⁵	11 ⁰⁵	12 ⁰⁵	
Schiernberg	an	7 ¹⁰	8 ¹⁰	9 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	12 ¹⁰	1 ¹⁰	2 ¹⁰	3 ¹⁰	4 ¹⁰	5 ¹⁰	6 ¹⁰	7 ¹⁰	8 ¹⁰	9 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	12 ¹⁰	
Steingründe	an	7 ¹⁵	8 ¹⁵	9 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵	1 ¹⁵	2 ¹⁵	3 ¹⁵	4 ¹⁵	5 ¹⁵	6 ¹⁵	7 ¹⁵	8 ¹⁵	9 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵	
Externsteine	an	7 ²⁰	8 ²⁰	9 ²⁰	10 ²⁰	11 ²⁰	12 ²⁰	1 ²⁰	2 ²⁰	3 ²⁰	4 ²⁰	5 ²⁰	6 ²⁰	7 ²⁰	8 ²⁰	9 ²⁰	10 ²⁰	11 ²⁰	12 ²⁰	
Holzhausberg	an	7 ²⁵	8 ²⁵	9 ²⁵	10 ²⁵	11 ²⁵	12 ²⁵	1 ²⁵	2 ²⁵	3 ²⁵	4 ²⁵	5 ²⁵	6 ²⁵	7 ²⁵	8 ²⁵	9 ²⁵	10 ²⁵	11 ²⁵	12 ²⁵	
Horn L. L. Rathaus	an	7 ³⁰	8 ³⁰	9 ³⁰	10 ³⁰	11 ³⁰	12 ³⁰	1 ³⁰	2 ³⁰	3 ³⁰	4 ³⁰	5 ³⁰	6 ³⁰	7 ³⁰	8 ³⁰	9 ³⁰	10 ³⁰	11 ³⁰	12 ³⁰	
Hbth. Horn Bad Meinberg	an	7 ³⁵	8 ³⁵	9 ³⁵	10 ³⁵	11 ³⁵	12 ³⁵	1 ³⁵	2 ³⁵	3 ³⁵	4 ³⁵	5 ³⁵	6 ³⁵	7 ³⁵	8 ³⁵	9 ³⁵	10 ³⁵	11 ³⁵	12 ³⁵	

Anschluß am Staatsbahnhof Horn in der Richtung nach Detmold ab Paderborn 6⁰⁰ 9⁰⁰ 12⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁰⁰ 6⁰⁰ 8⁰⁰

Anschluß von Detmold nach Paderborn ab Staatsbahnhof Horn 7⁰⁰ 8⁰⁰ 12⁰⁰ 1⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁰⁰ 6⁰⁰ 8⁰⁰

Anschluß am Staatsbahnhof Horn in der Richtung nach Altenbeken ab Paderborn 8⁰⁰ 12⁰⁰ 1⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 8⁰⁰

Anschluß von Altenbeken nach Paderborn ab Staatsbahnhof Horn 6⁰⁰ 8⁰⁰ 12⁰⁰ 1⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁰⁰ 6⁰⁰ 8⁰⁰

Von Horn über Paderborn nach Sennelager

Hbth. Horn Bad Meinberg	ab	6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰	1 ⁰⁰	2 ⁰⁰	3 ⁰⁰	4 ⁰⁰	5 ⁰⁰	6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰
Horn L. L. Rathaus	ab	6 ⁰⁵	7 ⁰⁵	8 ⁰⁵	9 ⁰⁵	10 ⁰⁵	11 ⁰⁵	12 ⁰⁵	1 ⁰⁵	2 ⁰⁵	3 ⁰⁵	4 ⁰⁵	5 ⁰⁵	6 ⁰⁵	7 ⁰⁵	8 ⁰⁵	9 ⁰⁵	10 ⁰⁵	11 ⁰⁵	12 ⁰⁵
Holzhausberg	ab	6 ¹⁰	7 ¹⁰	8 ¹⁰	9 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	12 ¹⁰	1 ¹⁰	2 ¹⁰	3 ¹⁰	4 ¹⁰	5 ¹⁰	6 ¹⁰	7 ¹⁰	8 ¹⁰	9 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	12 ¹⁰
Externsteine	ab	6 ¹⁵	7 ¹⁵	8 ¹⁵	9 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵	1 ¹⁵	2 ¹⁵	3 ¹⁵	4 ¹⁵	5 ¹⁵	6 ¹⁵	7 ¹⁵	8 ¹⁵	9 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵
Steingründe	ab	6 ²⁰	7 ²⁰	8 ²⁰	9 ²⁰	10 ²⁰	11 ²⁰	12 ²⁰	1 ²⁰	2 ²⁰	3 ²⁰	4 ²⁰	5 ²⁰	6 ²⁰	7 ²⁰	8 ²⁰	9 ²⁰	10 ²⁰	11 ²⁰	12 ²⁰
Schiernberg	ab	6 ²⁵	7 ²⁵	8 ²⁵	9 ²⁵	10 ²⁵	11 ²⁵	12 ²⁵	1 ²⁵	2 ²⁵	3 ²⁵	4 ²⁵	5 ²⁵	6 ²⁵	7 ²⁵	8 ²⁵	9 ²⁵	10 ²⁵	11 ²⁵	12 ²⁵
Kohlstädt	ab	6 ³⁰	7 ³⁰	8 ³⁰	9 ³⁰	10 ³⁰	11 ³⁰	12 ³⁰	1 ³⁰	2 ³⁰	3 ³⁰	4 ³⁰	5 ³⁰	6 ³⁰	7 ³⁰	8 ³⁰	9 ³⁰	10 ³⁰	11 ³⁰	12 ³⁰
Schlangen	ab	6 ³⁵	7 ³⁵	8 ³⁵	9 ³⁵	10 ³⁵	11 ³⁵	12 ³⁵	1 ³⁵	2 ³⁵	3 ³⁵	4 ³⁵	5 ³⁵	6 ³⁵	7 ³⁵	8 ³⁵	9 ³⁵	10 ³⁵	11 ³⁵	12 ³⁵
Marienloh	ab	6 ⁴⁰	7 ⁴⁰	8 ⁴⁰	9 ⁴⁰	10 ⁴⁰	11 ⁴⁰	12 ⁴⁰	1 ⁴⁰	2 ⁴⁰	3 ⁴⁰	4 ⁴⁰	5 ⁴⁰	6 ⁴⁰	7 ⁴⁰	8 ⁴⁰	9 ⁴⁰	10 ⁴⁰	11 ⁴⁰	12 ⁴⁰
Schinkendamm	ab	6 ⁴⁵	7 ⁴⁵	8 ⁴⁵	9 ⁴⁵	10 ⁴⁵	11 ⁴⁵	12 ⁴⁵	1 ⁴⁵	2 ⁴⁵	3 ⁴⁵	4 ⁴⁵	5 ⁴⁵	6 ⁴⁵	7 ⁴⁵	8 ⁴⁵	9 ⁴⁵	10 ⁴⁵	11 ⁴⁵	12 ⁴⁵
Elektr.-Werk	ab	6 ⁵⁰	7 ⁵⁰	8 ⁵⁰	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	11 ⁵⁰	12 ⁵⁰	1 ⁵⁰	2 ⁵⁰	3 ⁵⁰	4 ⁵⁰	5 ⁵⁰	6 ⁵⁰	7 ⁵⁰	8 ⁵⁰	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	11 ⁵⁰	12 ⁵⁰
Bogen	ab	6 ⁵⁵	7 ⁵⁵	8 ⁵⁵	9 ⁵⁵	10 ⁵⁵	11 ⁵⁵	12 ⁵⁵	1 ⁵⁵	2 ⁵⁵	3 ⁵⁵	4 ⁵⁵	5 ⁵⁵	6 ⁵⁵	7 ⁵⁵	8 ⁵⁵	9 ⁵⁵	10 ⁵⁵	11 ⁵⁵	12 ⁵⁵
Rathaus	ab	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰	1 ⁰⁰	2 ⁰⁰	3 ⁰⁰	4 ⁰⁰	5 ⁰⁰	6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰	
Westerntor	ab	7 ⁰⁵	8 ⁰⁵	9 ⁰⁵	10 ⁰⁵	11 ⁰⁵	12 ⁰⁵	1 ⁰⁵	2 ⁰⁵	3 ⁰⁵	4 ⁰⁵	5 ⁰⁵	6 ⁰⁵	7 ⁰⁵	8 ⁰⁵	9 ⁰⁵	10 ⁰⁵	11 ⁰⁵	12 ⁰⁵	
Paderb. Hbth.	ab	7 ¹⁰	8 ¹⁰	9 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	12 ¹⁰	1 ¹⁰	2 ¹⁰	3 ¹⁰	4 ¹⁰	5 ¹⁰	6 ¹⁰	7 ¹⁰	8 ¹⁰	9 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	12 ¹⁰	
Westerntor	an	7 ¹⁵	8 ¹⁵	9 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵	1 ¹⁵	2 ¹⁵	3 ¹⁵	4 ¹⁵	5 ¹⁵	6 ¹⁵	7 ¹⁵	8 ¹⁵	9 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵	
Infanterie-Kaserne	an	7 ²⁰	8 ²⁰	9 ²⁰	10 ²⁰	11 ²⁰	12 ²⁰	1 ²⁰	2 ²⁰	3 ²⁰	4 ²⁰	5 ²⁰	6 ²⁰	7 ²⁰	8 ²⁰	9 ²⁰	10 ²⁰	11 ²⁰	12 ²⁰	
Neuhaus	an	7 ²⁵	8 ²⁵	9 ²⁵	10 ²⁵	11 ²⁵	12 ²⁵	1 ²⁵	2 ²⁵	3 ²⁵	4 ²⁵	5 ²⁵	6 ²⁵	7 ²⁵	8 ²⁵	9 ²⁵	10 ²⁵	11 ²⁵	12 ²⁵	
Sennelager	an	7 ³⁰	8 ³⁰	9 ³⁰	10 ³⁰	11 ³⁰	12 ³⁰	1 ³⁰	2 ³⁰	3 ³⁰	4 ³⁰	5 ³⁰	6 ³⁰	7 ³⁰	8 ³⁰	9 ³⁰	10 ³⁰	11 ³⁰	12 ³⁰	

Anschluß nach Delbrück-Wiedenbrück ab Westerntor 6⁰⁰ 9⁰⁰ 12⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁰⁰ 6⁰⁰ 8⁰⁰